

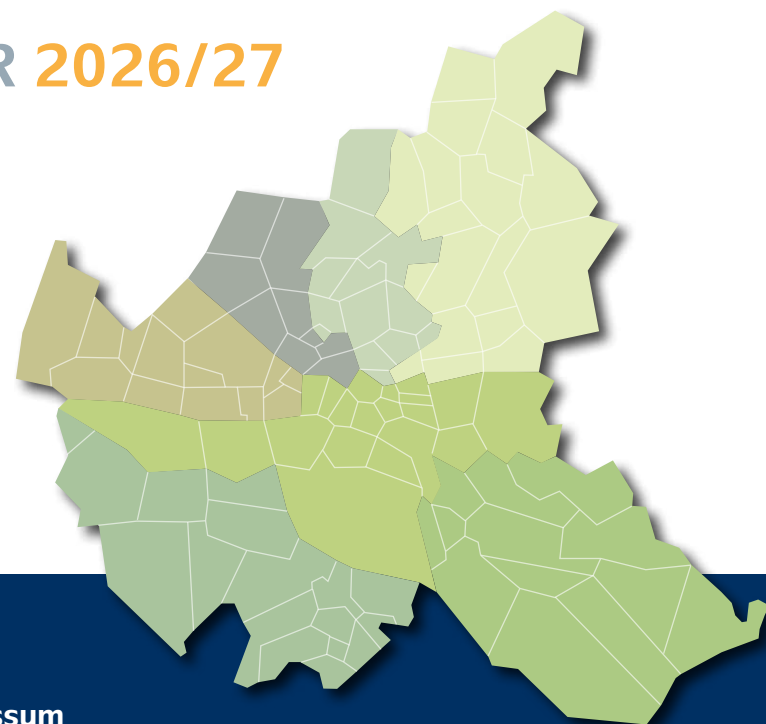
**EINE KLUGE
STADT BRAUCHT
ALLE TALENTE**



ZUM SCHULANFANG

**Hamburgs Grund- und Sonderschulen
im Schuljahr 2026/27**

HAMBURGS GRUND- UND SONDERSCHULEN IM SCHULJAHR 2026/27



Inhalt

04	Vorwort	28	Umwelterziehung
06	Zum Schulanfang	30	Interkulturelle Erziehung
06	Von der Vorschule bis Klasse 4 in Hamburg	32	Besondere Unterrichtsangebote
07	Ganztagsangebote	37	Rückmeldungen zur Lernentwicklung
10	Das Vorschuljahr	38	Schule und Elternhaus
10	Kinder mit ausgeprägtem Sprachförderbedarf	40	Elternmitwirkung
11	Lernen in der Gemeinschaft	42	Schulwahl
12	Inhalte und Ziele im Unterricht	43	Grundschulen, die Schwerpunkt- schulen sind
12	Deutsch	45	Sonderschulen
15	Sprachförderung von Anfang an	47	Informationen für Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
16	Mathematik	51	Beratungs- und Unterstützungsangebote
18	Englisch	52	Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ)
19	Sachunterricht	54	Schulärzte
19	Bildende Kunst	54	Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit/Autismus (BBZ)
20	Theater	55	Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB)
20	Musik	56	Ombudsstellen
21	Religionsunterricht	57	Beratung bei Gewalt an Schulen
22	Bewegung, Spiel und Sport	57	Unfallversicherung
23	Sexualerziehung		
24	Gesundheitsförderung		
25	Suchtprävention		
26	Mobilitäts- und Verkehrserziehung		
28	Lernen in der digitalen Welt		

Impressum

HERAUSGEBER	Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
REDAKTION	Svenja Brandt, Johanna Helmke
LAYOUT	Andrea Lühr
TITELGRAFIK	Illustrationen: Dieter Braun Grafik: Carsten Thun
FOTOS	Gunda Warncke / NoisyBirds
DRUCK	Druckerei Siepmann GmbH, Hamburg Hamburg, November 2025

Hamburgs Grund- und Sonderschulen nach Bezirken

58	Hamburg-Mitte	75	Harburg
61	Altona	78	Grundschulen in alphabetischer Reihenfolge
64	Eimsbüttel	82	Wichtige Internet-Adressen
67	Hamburg-Nord		
69	Wandsbek		
74	Bergedorf		

Thorsten Altenburg-Hack
LANDESSCHULRAT



Foto: ©COMMWORK | Eric Langerbeins

Liebe Eltern,

in Hamburg haben Ihre Kinder früh einen ersten Kontakt zur Schule – das beginnt bereits mit der Vorstellung der Viereinhalbjährigen in der regional zuständigen Schule. Mit Ihnen als Eltern findet außerdem ein erstes Gespräch statt. Die oft als aufregend empfundene Zeit der Schulwahl und der Vorbereitung der Einschulung beginnt. Gern möchten wir Sie dabei begleiten und Ihnen umfassende Informationen bieten: In dieser Broschüre finden Sie neben Informationen zu Hamburgs Schulen für die ersten vier bzw. sechs Jahre Beiträge zu den unterschiedlichen Unterrichtsfächern, zu übergreifenden Themen, zu Beratungsangeboten und zu der so wichtigen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus bzw. Sorgeberechtigten.

Die erste Überlegung, die Sie als Sorgeberechtigte anstellen, ist in der Regel, ob Ihr Kind eine Vorschulklasse in einer Grundschule besuchen soll oder ob es das Jahr vor der Einschulung noch in der Kita verbringt. Denn in Hamburg können Eltern wählen, ob ihr Kind im letzten Jahr vor der Einschulung die Kita im sogenannten Brückenjahr besuchen soll oder eine Vorschulklasse. In beiden Fällen wird das Kind durch umfangreiche Bildungsangebote und Ausflüge sorgsam auf die erste Klasse vorbereitet. Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 10.

Im nächsten Schritt stellt sich die Frage, an welcher Schule Sie Ihr Kind anmelden wollen, denn als Eltern haben Sie in Hamburg die Möglichkeit der freien Schulwahl. Zwar arbeiten alle Schulen auf der Grundlage der Hamburger Bildungspläne, aber sie haben als selbstverantwortete Schulen die Möglichkeit, eigene Profile und pädagogische Konzepte auszubilden. Auch für die Ausgestaltung des schulischen Ganztags gibt es unterschiedliche Konzepte. Eltern von Kindern, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, können außerdem entscheiden, ob ihr Kind eine inklusive Grundschule oder eine Sonderschule besuchen soll. Über die Ausstattung der inklusiven Grundschulen, insbesondere der Schwerpunktschulen, sowie über die unterschiedlichen Sonderschulen erfahren Sie mehr auf den Seiten 42 bis 50.

Was für alle Schulen gilt, möchten wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen: Informationen zum Anmeldeverfahren und Anregungen für Ihre Überlegungen zur Schulwahl, denn es gibt wichtige Kriterien, die Sie in Ihre Überlegungen einbeziehen sollten.

Im Anhang dieser Broschüre finden Sie – nach Bezirken sortiert – eine Übersicht aller staatlichen Hamburger Grund- und Sonderschulen zum Schuljahr 2026/2027 mit Kontaktdaten und Angabe der Form des Ganztagsunterrichts. Jede Schule ist mit einer Zahl gekennzeichnet, die Ihnen das Auffinden in der beigelegten Karte erleichtert: Sie zeigt alle staatlichen Grundschulen, die Speziellen Sonderschulen sowie die Bildungsabteilungen der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) auf einen Blick. Die Schwerpunktschulen erkennen Sie an einer blauen Markierung. Außerdem sind alle Grundschulen farblich ausgewiesen als Schulen mit ganztägiger Bildung und Betreuung (GBS) oder als Ganztagsschulen (GTS). Schulen mit gebundenem oder teilgebundenem Ganztagsangebot sind in der Legende mit einem Sternchen gekennzeichnet. Erklärungen zu den unterschiedlichen Ganztagsformen finden Sie im dritten Kapitel dieser Broschüre. Weitergehende Informationen zu jeder einzelnen Schule finden Sie auf deren Homepage.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Ihnen, den Eltern der anderen Kinder, allen an Schule Beschäftigten und der Schulleitung kommt allen Beteiligten zugute. Ihr Engagement ist gefragt, und es lohnt sich – hilfreiche Informationen zur Elternmitwirkung und zur Beratung von Eltern- und Schülervvertretungen finden Sie auf den Seiten 40/41.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start und viel Freude in der Schule.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Altenburg-Hack'.

Thorsten Altenburg-Hack
LANDESSCHULRAT

Zum Schulanfang

Der Beginn der Schulzeit – ob nun mit der Einschulung in Klasse 1 oder in die Vorschule (VSK) – ist ein ganz besonderes Ereignis. Wahrscheinlich hat Ihr Kind bereits erste Lernerfahrungen in einer Kindertageseinrichtung oder Spielgruppe gemacht. Nun wird es in absehbarer Zeit in einer Schulklasse zusammen mit anderen Kindern einen neuen Lebensmittelpunkt finden. Es wird anfangs noch unbekannten Erwachsenen begegnen, neue Formen des Lernens ausprobieren, neues Wissen und neue Fähigkeiten erwerben. Und es wird in eine neue Rolle hineinwachsen: die des Schulkindes! Zu Beginn der Schulzeit brauchen Kinder in der Regel besondere Unterstützung - von ihrer Familie und den Pädagoginnen und Pädagogen. Die Kinder benötigen Zuwendung, und die Schule zeigt ihnen alles, was neu ist, und übt mit ihnen die noch ungewohnten Abläufe.

Von der Vorschule bis Klasse 4 in Hamburg

Hamburg hat das gemeinsame Lernen aller Kinder deutlich gestärkt. In der Regel besuchen alle Kinder gemeinsam bis zum Ende der vierten Klasse die Grundschule. Einige Kinder starten ihre Grundschulzeit bereits in der Vorschule und andere gehen erst ab der ersten Klasse in die Grundschule.

Um den vielfältigen, sich verändernden Lern- und Lebensbedürfnissen von Kindern und Familien gerecht werden zu können, werden das Schulsystem und die einzelne Schule kontinuierlich weiterentwickelt. Dies zeigt sich z. B. in pädagogischen Konzepten für den Unterricht, für besondere Förder- und Forderangebote und für den Ganztag.

Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Erfahrungen, mit und ohne sonderpädagogischem/n Förderbedarf lernen gemeinsam. Alle Grundschulen arbeiten inklusiv. Die Schwerpunktschulen unter den Grundschulen verfügen über eine besondere bauliche, räumliche, technische und personelle Ausstattung für die inklusive Beschulung von Kindern mit speziellem sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen sowie Autismus. Die Klassengrößen sind für alle Grundschulen grundsätzlich festgelegt. An Grundschulen mit sozial benachteiligter Schülerschaft lernen in der Regel höchstens 19 Schülerinnen und Schüler gemeinsam in einer Klasse, an allen anderen Grundschulen sind es in der Regel höchstens 23 Schülerinnen und Schüler.

Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache oder emotionale und soziale Entwicklung können Sie auch die Beschulung in der Bildungsabteilung eines Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums (ReBBZ) wählen, für Kinder mit speziellen sonderpädagogischen Förderbedarfen ist auch die Beschulung in einer speziellen Sonderschule möglich. Diese Schulen verfügen über eine auf die besonderen Bedarfe ausgerichtete Ausstattung.

Unterricht und Schulleben werden an allen Schulen von multiprofessionellen Teams gestaltet: allgemeinpädagogische Lehrkräfte, sonderpädagogische Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie sozialpädagogische und zum Teil auch therapeutische Fachkräfte arbeiten an Hamburger Schulen Hand in Hand. Davon profitieren alle Kinder.

Allgemeinbildende Schulen (Klassen 1 bis 4) im inklusiven Bildungssystem

Inklusive Grundschulen für alle Kinder – mit und ohne sonderpädagogischem/n Förderbedarf		Sonderschulen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf		
alle Grundschulen	Grundschulen, die Schwerpunkt- schulen sind	Spezielle Sonderschulen	Bildungs- zentren	ReBBZ Bildungs- abteilungen
Förderung bei Bedarf in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung	Förderung bei Bedarf in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung geistige Entwicklung, körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören, Autismus besondere räumliche, personelle und sächliche Ausstattung	für die Förderschwerpunkte geistige Entwicklung oder körperlich- motorische Entwicklung spezifische räumliche, personelle und sächliche Ausstattung	für die Förderschwerpunkte Sehen und Hören*	für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung

*An der Elbschule – Bildungszentrum Hören und Kommunikation – werden auch inklusive Klassen geführt.

Ganztagsangebote

Alle staatlichen Schulen bieten für Kinder bis 14 Jahre ein Ganztagsangebot. In der Zeit von 8 bis 16 Uhr ist dieses Angebot für alle Kinder und Jugendlichen kostenlos. Bereits ab 6 Uhr ist eine Frühbetreuung möglich. Eine Spätbetreuung findet von 16 bis 18 Uhr statt. Auch in den Ferien kann Ihr Kind an den ganztägigen Angeboten der Schule teilnehmen. An allen Schulen können die Kinder mittags eine warme Mahlzeit zu sich nehmen.

Im Ganztag erhalten Kinder und Jugendliche über den Unterricht hinaus hochwertige Bildung und Betreuung. Die zusätzliche Zeit bietet ihnen vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten, die zu unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen passen. Verteilt über den ganzen Tag können Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher an der Schule auf die Talente und Bedürfnisse der Kinder eingehen und individuelle Begabungen fördern.

Ihre Kinder können sich im Ganzttag ohne Druck in Sport, Musik, Werken, Kunst und Theater ausprobieren. Sie können ihre Kreativität ausleben, den Umgang mit digitalen Medien erlernen oder ihre Schulaufgaben erledigen. Auch für ihr Bedürfnis nach freiem Spiel, Entspannung und Rückzug werden Angebote gemacht. Freiräume und gemeinsame Aktivitäten ermöglichen den Kindern, Spaß zu haben und Gemeinschaft zu erleben.

Der Ganzttag erleichtert es Ihnen als Eltern, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren: Während Sie anderen Tätigkeiten nachgehen, sind Ihre Kinder gut aufgehoben und können in einem geschützten Raum Neues entdecken, sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln und ihre Fähigkeiten erweitern. Sie lernen zusammenzuarbeiten, miteinander freundlich und respektvoll umzugehen und können Freundschaften knüpfen und pflegen. Dabei werden Ihre Kinder von Pädagoginnen und Pädagogen begleitet und darin unterstützt, ihre Ziele zu erreichen und ihren Interessen nachzugehen.

Die Grundschulen arbeiten nach verschiedenen Ganztagsmodellen:

Die Mehrzahl der Grundschulen arbeitet nach dem **Modell der ganztägigen Bildung und Betreuung in Zusammenarbeit mit einem Jugendhilfeträger (GBS)**.

Hier gilt:

- ➔ Unterricht an fünf Tagen in der Woche von 8 bis 13 Uhr,
- ➔ zusätzliche Bildungs- und Betreuungsangebote an fünf Tagen in der Woche von 6 bis 8 Uhr, nach dem Unterricht bis 18 Uhr und in den Ferien durch einen Kooperationspartner in der Schule,
- ➔ freiwillige Teilnahme am außerunterrichtlichen Angebot; angemeldete Kinder nehmen an mindestens drei Tagen ihrer Wahl bis mindestens 15 Uhr teil.

Daneben gibt es **offene, teilgebundene und gebundene Ganztagschulen (GTS)**, an denen der Ganzttag von der Schule organisiert wird, oft in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister aus der Kinder- und Jugendhilfe. Sie unterscheiden sich in der Art und Weise, wie verbindlich die Teilnahme am Ganzttag ist.

Die **offene Ganztagschule** bietet:

- ➔ Unterricht an fünf Tagen in der Woche von 8 bis 13 Uhr,
- ➔ außerunterrichtliche Angebote an fünf Tagen in der Woche von 6 bis 8 Uhr, nach dem Unterricht bis 18 Uhr und in den Ferien,
- ➔ freiwillige Teilnahme am außerunterrichtlichen Angebot; nach Anmeldung ist die Teilnahme an den gewählten Tagen jedoch verbindlich.

Für die **gebundene Ganztagschule** gilt:

- ➔ Unterricht und Freizeitangebote verteilt über den ganzen Tag,
- ➔ verpflichtende Teilnahme an vier Tagen in der Zeit von 8 bis 16 Uhr,
- ➔ zusätzliches Angebot am fünften Tag; die Teilnahme ist freiwillig,
- ➔ Frühbetreuung von 6 bis 8 Uhr, Spätbetreuung von 16 bis 18 Uhr und Ferienbetreuung.

Für die **teilgebundene Ganztagschule** gilt:

- ➔ Unterricht und Freizeitangebote verteilt über den ganzen Tag,
- ➔ verpflichtende Teilnahme an den ganztägigen Angeboten an weniger als vier Tagen in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, zusätzliches Angebot an den anderen Tagen,
- ➔ oder verpflichtende Teilnahme an vier Tagen in der Zeit von 8 bis 16 Uhr nur für einen Teil der Schülerinnen und Schüler sowie ein zusätzliches Angebot für diese am fünften Tag (wie gebundene Ganztagschule) sowie zusätzliche Angebote für alle anderen an allen Tagen (wie offene Ganztagschule),
- ➔ Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist grundsätzlich freiwillig, nach der Anmeldung an den gewählten Tagen jedoch verbindlich,
- ➔ Frühbetreuung von 6 bis 8 Uhr, Spätbetreuung von 16 bis 18 Uhr und Ferienbetreuung.

Um die vielfältigen Angebote zu realisieren, werden in den Ganzttag an Hamburgs Grundschulen nach Möglichkeit noch weitere Partner – vor allem aus dem Stadtteil – einbezogen.

Die Betreuung zwischen 8 und 16 Uhr ist in den Jahrgängen 1 bis 4 an allen Schulen kostenlos. Für die Früh-, Spät- und Ferienbetreuung werden Gebühren erhoben. Auf diese Gebühren und den Preis für das Mittagessen werden verschiedene Ermäßigungen gewährt. Diese berücksichtigen:

- ➔ die Anzahl der Kinder,
- ➔ das für Erwachsene und Kinder verfügbare Einkommen sowie
- ➔ den Bezug von Sozialleistungen.

Erhalten das Kind oder seine Eltern bzw. Sorgeberechtigten bestimmte Sozialleistungen, hat es Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT). Die Kinder erhalten das Mittagessen dann kostenlos und können sechs Ferienwochen im Jahr gebührenfrei an der Ferienbetreuung teilnehmen. Für alle weiteren Betreuungsleistungen sind die Gebühren stark ermäßigt.

➔ <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/ganzttag>

Das Vorschuljahr

In Hamburg können Sie wählen, ob Ihr Kind im letzten Jahr vor Beginn der Schulpflicht eine Kindertageseinrichtung (Kita) oder eine Vorschulklasse an einer Grundschule besuchen soll. Beide Einrichtungen bieten umfangreiche Bildungsangebote zur Vorbereitung auf die Schule. Wir möchten Sie bei Ihrer individuellen Entscheidung unterstützen, indem wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Angebote aufzeigen.

Im letzten Jahr vor Schulbeginn soll Ihr Kind optimal auf das Lernen ab Klasse 1 vorbereitet werden. Kinder sollen Gelegenheit erhalten, sich langsam an schulische Arbeitsweisen zu gewöhnen, Sachthemen spielerisch zu erkunden, Ausflüge und Experimente zu machen und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Dies geschieht sowohl in der Kita als auch in der Vorschulklasse. Gleichmaßen gilt für beide Angebote, dass schulspezifische Inhalte wie das Lesenlernen oder der Schriftspracherwerb nicht vorweggenommen, aber wichtige Vorläuferfähigkeiten dafür entwickelt werden.

Den verbindlichen Rahmen für die Arbeit in der Kita bilden die „Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen“. Darüber hinaus haben sich die Hamburger Kitas zusammengeschlossen und ein Konzept für das letzte Jahr vor der Einschulung, das sogenannte „Brückenjahr“, erarbeitet, das die Vorbereitung auf den Schulbeginn besonders im Blick hat. Die pädagogische Arbeit der Vorschulklassen basiert auf dem „Bildungsprogramm für Vorschulklassen in Hamburg: Kleine Kinder – große Chancen“. Beide Konzepte eröffnen ausreichend Spielräume für individuelle Schwerpunktsetzungen in den jeweiligen Einrichtungen, sowohl in den Kitas als auch in den Vorschulklassen.

Ein Unterschied zwischen Brückenjahr und Vorschulklasse besteht in der Rolle des Kindes. In der Kita erlebt Ihr Kind „Wir sind die Großen“. Es kann seine sozialen Kompetenzen stärken, wenn es sich um die Kleineren kümmert, ihnen hilft oder etwas erklärt. In der Vorschulklasse kann Ihr Kind neue Herausforderungen und sogar schon kleine unterrichtsähnliche Situationen meistern, seine sozialen Kompetenzen in der neuen Gruppe der Vorschulkinder erweitern und sich bereits als „Schulkind“ erleben. Bitte beachten Sie: Der Besuch einer Vorschulklasse führt nicht automatisch zur Aufnahme in die 1. Klasse an derselben Schule.

Überlegen Sie, welche Aspekte Ihnen besonders wichtig sind und zu den Wünschen und Interessen Ihres Kindes passen. Besuchen Sie die Einrichtungen Ihrer Umgebung und stellen Sie gezielt Fragen. Kitas und Schulen geben Ihnen gern Auskunft über die Gestaltung des vorschulischen Jahres in der jeweiligen Einrichtung und über die entsprechenden Rahmenbedingungen. Weitere Informationen unter: ➔ <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/schulen/vorschule>

Kinder mit ausgeprägtem Sprachförderbedarf

Das Erlernen der deutschen Sprache spielt in allen Vorschulklassen und Kitas eine wichtige Rolle. Wird im Vorstellungsverfahren für viereinhalbjährige Kinder ein ausge-

prägter Sprachförderbedarf von der Grundschule festgestellt, ist der Besuch einer Vorschulklasse oder einer Kita am Vormittag und die Teilnahme an einer zusätzlichen Sprachförderung verpflichtend. Die zusätzliche Sprachförderung in einer Grundschule findet in der Regel an zwei Nachmittagen in der Woche statt.

Sie können einen Antrag auf Fortsetzung des Kitabesuchs am Vormittag bei der zuständigen Grundschule stellen.

Hat Ihr Kind einen 5-Stunden-Kitaplatz, ist die Teilnahme an einer zusätzlichen Sprachförderung in der Grundschule verpflichtend. Wird ihr Kind sechs oder mehr Stunden in der Kita betreut, kann die Sprachförderung auf Antrag in der Kita erfolgen.

Lernen in der Gemeinschaft

Kinder lernen im Schulunterricht nicht nur fachliche Inhalte, genauso bedeutsam ist die Förderung ihrer Persönlichkeit, ihrer Lernfreude sowie ihrer Bereitschaft, sich aktiv in den Unterricht und in die Klassengemeinschaft einzubringen. Die Schule schafft dafür Räume, in denen Kinder ihre Stärken entdecken, Verantwortung übernehmen und eigene Lernwege entwickeln können. So wachsen Vertrauen in das eigene Können und Sicherheit im Umgang mit anderen – beides zentrale Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen.

Das Zusammenleben in der Klasse ist nicht immer einfach, denn in den Schulklassen kommen Kinder mit unterschiedlichen Temperamenten, Interessen, Lern- und Lebensbedingungen und sozialen Fähigkeiten. Gemeinsam bilden sie eine Klassengemeinschaft. Die Kinder lernen, unterschiedliche Interessen zu akzeptieren und Kompromisse auszuhandeln. Sie lernen, auf die Wünsche und Gefühle anderer einzugehen und Rücksicht zu nehmen, aber auch eigene Wünsche zu vertreten und eine eigene Meinung zu entwickeln. Auf diese Weise erwerben sie ein differenziertes Wertebewusstsein sowie ein grundlegendes Verständnis für demokratische Prinzipien und Grundrechte.

Um das soziale Lernen zu fördern, bieten viele Schulen strukturierte Formate wie den Klassenrat an. In diesem gestalten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften das Miteinander in der Klassengemeinschaft, besprechen Konflikte und entwickeln konstruktive Lösungswege. Dabei werden Gesprächs- und Verhaltensregeln vereinbart, die eine selbstverantwortete Konfliktlösung ermöglichen, und Rituale eingeübt, die die Entwicklung eines positiven und respektvollen Klassenklimas unterstützen. Manchmal hilft auch ein besonders ausgebildeter „Streitschlichter*in“ oder ein ältere „Paten“. Patenschaften sind eine besondere Form, um Verantwortung zu übernehmen. Auch dies kann eingeübt werden.

Die schulische Erziehung fördert damit die Bereiche

- ➔ Kooperationsfähigkeit und soziale Verantwortung,
- ➔ Empathie und konstruktiver Umgang mit Konflikten,
- ➔ Respekt und Toleranz im Umgang mit Vielfalt.

Das Vorbild der Erwachsenen – sowohl der Eltern/Sorgeberechtigten als auch insbesondere der pädagogischen Bezugspersonen – ist für Kinder von großer Bedeutung. Sie lernen von den erwachsenen Vorbildern. Wechselseitige Achtung und Toleranz helfen Kindern, sich zu orientieren, und unterstützen sie beim Aufbau sozialer Beziehungen. Solche Verhaltensweisen können nur erlernt werden, wenn Lehrkräfte und Eltern/Sorgeberechtigte sich dieser Aufgabe gemeinsam stellen. Dabei dürfen sprachliche Verständigungsschwierigkeiten keine Barriere sein. Falls Sie Hilfe bei der Verständigung benötigen, wenden Sie sich bitte an die Schule oder bitten Sie einen vertrauten Menschen, für Sie zu dolmetschen.

Inhalte und Ziele im Unterricht

Die Grundschule ist dem Grundsatz des gemeinsamen Lernens verpflichtet. Sie vermittelt allen Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Der Unterricht orientiert sich am Bildungsplan für die Grundschule mit den darin enthaltenen Rahmenplänen für die einzelnen Fächer sowie an der Präambel und dem Allgemeinen Teil des Bildungsplans Grundschule, Stadtteilschule, Gymnasium. Die im Allgemeinen Teil des Bildungsplans beschriebenen Bildungsziele und Grundsätze, insbesondere zur Lernkultur und zum sozialen Miteinander, gelten für alle Kinder – auch für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die individuellen Ziele für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die zieldifferent beschult werden, werden indessen im sonderpädagogischen Förderplan festgelegt. Die Lehrkräfte stimmen die im Förderplan festzulegenden Ziele und den Lernweg der Kinder mit Ihnen als Eltern ab.

Die Bildungspläne können Sie in Ihrer Schule oder im Internet einsehen:

→ <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/veroeffentlichungen/bildungsplaene>

Die pädagogische Arbeit im Unterricht und am Nachmittag richtet sich auf die Stärkung der Persönlichkeit, der Lernmotivation und der Anstrengungsbereitschaft sowie auf das Wecken und Erhalten von Neugier und Wissbegierde Ihres Kindes. Die Beschäftigung mit herausfordernden Aufgaben und spielerische Tätigkeiten wechseln sich vor allem im Anfangsunterricht ab. In der Zusammenarbeit und im Zusammenspiel mit anderen Kindern bilden sich die sozialen Fähigkeiten Ihres Kindes aus. Es lernt, sich mit anderen über eine Aufgabe zu verständigen und Regeln einzuhalten. Die Lehrkräfte unterstützen die Lernprozesse durch erklärende, strukturierende und aktivierende Impulse – sie vermitteln Inhalte, setzen gezielte Arbeitsaufträge und geben individuelle Rückmeldung.

Deutsch

Erstklässlerinnen und Erstklässler bringen vielfältige Fähigkeiten mit, die sie im Deutschunterricht der Grundschule weiterentwickeln. Sie erwerben Kompetenzen in den Bereichen „Sprechen und Zuhören“, „Lesen und sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“, „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ sowie „Schreiben und richtig schreiben“. Der Deutschunterricht berücksichtigt wissenschaftliche Erkenntnisse, z. B. aus der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) und dem IQB-Bildungstrend und stützt sich auf die nationalen Bildungsstandards.

Lesen

Um das Interesse der Kinder am Lesen zu unterstützen und zu fördern, liegen in den Klassen vom ersten Tag an vielfältige Lesetexte bereit, die für die Kinder interessant sind und sie zum selbstständigen Entdecken und Erkunden einladen. Bücher werfen Fragen auf und helfen Ihrem Kind zugleich, Antworten zu finden und die eigenen Vorstellungen zu bereichern.

In der Schule werden darum häufig Bilderbücher gemeinsam betrachtet, Geschichten vorgelesen und Gedichte gesprochen. Egal, ob für den Anfangsleseunterricht eine Fibel oder andere Materialien für individuelle Lernwege benutzt werden – alle Vorgehensweisen zielen darauf ab, dass jedes Kind lesen lernt und Freude am Lesen hat. In einigen Schulen kann das Lesenlernen zusätzlich in der Herkunftssprache der Kinder erfolgen.



Auch Sie selbst können dazu beitragen, dass Ihr Kind Lust auf das Lesen bekommt: Nehmen Sie sich regelmäßig Zeit, gemeinsam ein Buch vorzulesen oder ein Bilderbuch zu betrachten. Sowohl Bücher in deutscher Sprache als auch Bücher in der Muttersprache helfen Ihrem Kind beim Lesenlernen. Besuchen Sie auch zusammen die Hamburger Bücherhallen. Dort können auch fremd- oder mehrsprachige Bücher angeschaut oder ausgeliehen werden. Ihrem Kind wird es gut tun zu erleben, dass die Begegnung mit Büchern in der Schule und im Elternhaus Freude macht.

Nicht alle Kinder werden zum Abschluss der ersten Klasse sicher lesen können – einige benötigen dazu mehr Zeit und individuelle Hilfen. Die Schule ist bemüht, den Kindern die Unterstützung zu geben, die sie brauchen. Sie selbst helfen Ihrem Kind, wenn Sie seine Anstrengungen würdigen und die Lernfortschritte anerkennen.

Schreiben

Schreiben zu lernen ist für Kinder eine wichtige Erfahrung und beginnt bereits vor der Einschulung mit Zeichnungen, die „Beschriftungen“ enthalten, und mit sogenannten „Kritzelpapieren“. Die Schule setzt an diesem Interesse am Schreiben an und bietet den Kindern vielfältige Anregungen, ihre Gedanken, Gefühle oder Mitteilungen schriftlich auszudrücken. Auch Sie können helfen, indem Sie das Interesse Ihres Kindes stärken, sich schriftlich mitzuteilen. Sie können z. B. kleine Briefe an Ihr Kind schreiben und um eine Antwort bitten, zusammen Einkaufslisten schreiben oder sich die Ideen und Gedanken Ihres Kindes von ihm diktieren lassen. Der Inhalt eines Kindertextes soll stets gewürdigt werden. Dies ist wichtig, um die Bereitschaft und Freude der Kinder am Schreiben zu erhalten. Unvollständig geschriebene Wörter oder gespiegelte Buchstaben sind anfangs ganz normal und gehören zum Schreiblernprozess dazu.

Bereits in der ersten Klasse hat der Rechtschreibunterricht seinen Platz als wichtiger Bestandteil einer vielseitigen Beschäftigung mit Schrift. Denn richtiges Schreiben ist unverzichtbar, wenn Texte für eine Leserin oder einen Leser verständlich sein sollen. Alle Kinder erlernen im Laufe der Grundschulzeit die erforderlichen Strategien und Regeln, um z. B. die Wörter des Hamburger Basiswortschatzes richtig schreiben zu können. Der Hamburger Basiswortschatz soll jedoch nicht auswendig gelernt werden. Er stellt vielmehr das Material für das gemeinsame Nachdenken und das einsichtsvolle Üben dar. Beides sind wichtige Bausteine des Rechtschreibunterrichts in der Grundschule.

Kinder benötigen unterschiedlich viel Zeit zum Entdecken, Üben und Automatisieren der Rechtschreibung. Die Rechtschreibfehler geben den Lehrerinnen und Lehrern Aufschluss über den Lernstand eines Kindes und sind nicht immer Grund zur Sorge. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihr Kind auf einem guten Weg ist, die Rechtschreibung zu erlernen, sprechen Sie die Lehrkraft Ihres Kindes darauf an.

Ein wichtiges Ziel des Schreibunterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Grundschulzeit eine leserliche, flüssige individuelle Handschrift entwickeln. Dafür erlernen die Kinder zunächst eine unverbundene Schrift (Druckschrift oder Grundschrift). Etwa ab Ende der 1. Klasse werden Buchstabenverbindungen geübt – entweder im Rahmen eines Lehrgangs der Schulausgangsschrift (Schreibschrift) oder

durch das Erproben und Einüben von Verbindungen der Grundschriftbuchstaben. In jedem Fall begleiten und unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder in ihrem Entwicklungsprozess intensiv. Im Schreibunterricht Ihres Kindes kommen ggf. andere Materialien (Stifte, Schreibblätter und Lineaturen) zum Einsatz, als Sie aus Ihrer eigenen Schulzeit oder aus der Schulzeit älterer Geschwisterkinder kennen.

Sollte Ihr Kind eine ausgeprägte Linkshänderin bzw. ein ausgeprägter Linkshänder sein, sollte es auch linkshändig schreiben. Eine zwangsweise Umstellung würde ihm schaden. Wenn eine Beidseitigkeit vorliegt oder Sie sich über die Ausprägung der Linkshändigkeit im Unklaren sind, sprechen Sie bitte mit der Lehrkraft und mit der Schulärztin oder dem Schularzt, damit die geeignete Schreibhand für Ihr Kind festgestellt werden kann.

Sprechen und Zuhören

Verstehendes Zuhören ist eine wichtige Fähigkeit für erfolgreiches Lernen und für eine aktive Teilnahme am Alltag, denn ein Großteil der Kommunikation und Wissensvermittlung findet mündlich statt. Auch in diesem Bereich können Sie unterstützen: Nehmen Sie sich Zeit für Gespräche mit Ihrem Kind und bitten es, Ihnen von Erlebnissen zu erzählen, eigene Gedanken zu beschreiben oder Ihnen Streitsituationen zu erklären. Ihr Kind benötigt im Gespräch Ihre Zeit und Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit. Wenn Ihre Familiensprache nicht Deutsch ist, führen Sie diese Gespräche auch gern in dieser Sprache.

Auch wenn Ihr Kind nun selbst lesen lernt, können Sie ihm weiterhin vorlesen, um die Fähigkeit des aufmerksamen Zuhörens zu fördern, den Wortschatz zu erweitern und die Vorstellungskraft zu stärken. Dies sind wichtige Voraussetzungen für das eigenständige Lesen. Sie können Ihr Kind darüber hinaus unterstützen, indem Sie ihm altersgerechte Hörspiele und Hörbücher zur Verfügung stellen und gemeinsam über das Gehörte sprechen.

Sprachförderung von Anfang an

Die Fähig- und Fertigkeiten von Kindern bei der Einschulung können sehr unterschiedlich sein. Dies gilt auch für das Fach Deutsch und die deutsche Sprache: Manche können schon flüssig lesen und schreiben, für andere Kinder bilden Schrift oder Buchstaben noch kein bedeutsames Kommunikationssystem ab. Damit alle Kinder erfolgreich lernen können, werden sie auch in allen anderen Fächern beim Lesen- und Schreibenlernen sowie beim Verstehen und Sprechen der deutschen Sprache unterstützt.

Kinder brauchen unterschiedlich viel Zeit und Hilfe, um ihren eigenen Lernweg zu finden. Sowohl eine Über- als auch eine Unterforderung kann zum Lernhindernis werden. Die unterschiedlichen Lernstände der Kinder werden mit Hilfe verschiedener Tests ermittelt. Der Rechtschreibtest „SCHNABEL“ wird in den Jahrgängen 1 bis 4 mit allen Kindern durchgeführt. Daran anknüpfend fördern und fordern die Lehrkräfte die Kinder individuell und werden dabei von den schulischen Sprachlernberaterinnen und -beratern unterstützt, die speziell für die Aufgaben der Sprachförderung geschult

wurden. Jede Schule fördert Kinder, deren Testergebnisse auf besondere Schwierigkeiten beim Erwerb der deutschen Schriftsprache hinweisen, in speziellen Sprachförderkursen, die zusätzlich zum Unterricht stattfinden.

Deutsch als Zweitsprache

Für viele Kinder ist Deutsch nicht die Herkunftssprache, sondern für einige sogar eine neu zu erlernende Zweitsprache. Wenn Ihr Kind Deutsch als Zweitsprache lernt, besucht es zunächst (in der Regel für bis zu 12 Monate) eine Vorbereitungsklasse. Im Anschlussjahr nach der Vorbereitungsklasse kann es eine zusätzliche Sprachförderung erhalten, um sprachlich noch sicherer am Klassenunterricht teilnehmen zu können. Als Eltern können Sie Ihrem Kind helfen, indem Sie Interesse an seinen Lernfortschritten zeigen und nachfragen, was es im Unterricht gelernt und in der Schule erlebt hat. Wichtig für Ihr Kind ist auch, dass es weiterhin seine Erstsprache hört und spricht: Eine altersgemäße Beherrschung der Erstsprache ist eine wichtige Voraussetzung, um die Zweitsprache Deutsch zu erlernen. Lesen Sie Ihrem Kind daher möglichst regelmäßig vor und besprechen Sie das Gelesene, um auch die Erstsprache Ihres Kindes weiterzuentwickeln.

Herkunftssprachenunterricht

Kinder mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch können unter bestimmten Voraussetzungen Herkunftssprachenunterricht als zusätzliches Unterrichtsangebot erhalten. Die Herkunftssprache wird entweder im Rahmen des regulären Unterrichtsangebots einer Schule oder in regionalen Lerngruppen unterrichtet. Wenn der Unterricht nach dem Hamburger Rahmenplan für Herkunftssprachenunterricht erteilt wird, werden die Leistungen bewertet. Sie sind damit regelhaft Bestandteil des Lernentwicklungsgesprächs bzw. des Zeugnisses. Weitere Informationen zu den herkunftssprachlichen Angeboten erhalten Sie an Ihrer Schule oder unter

→ <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/steigerung-der-bildungschancen/hsu-146048>

Mathematik

Schon vor dem Schuleintritt begegnen Kinder beim Erkunden ihrer Umwelt mathematischen Inhalten. Die Schule richtet für alle Kinder das Lernen auf das Nutzen mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten aus. Der Mathematikunterricht führt Kinder weiter zum mathematischen und logischen Denken. Die Auswahl und Abfolge der Unterrichtsinhalte der ersten Klasse stabilisieren und erweitern die Vorkenntnisse der Kinder und führen in die formale Sprache der Mathematik ein. Im Mittelpunkt stehen zunächst der Umgang mit Zahlen und das Entdecken von Raum und Struktur. Der handlungsorientierte Anfangsunterricht fordert die Kinder zum Zählen, Vergleichen, Strukturieren, räumlichen Orientieren und Wahrnehmen sowie zum ersten Rechnen heraus. Sie untersuchen beispielsweise Gegenstände aus ihrer Umwelt auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin, um sie anschließend zu ordnen und zu klassifizieren.

Das genaue Beobachten und Beschreiben ist dabei eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Zahlenverständnisses, aber auch für die sprachliche Entwicklung. Im mathematischen Anfangsunterricht wird besonders viel Wert darauf gelegt, dass die Kinder verstanden haben, was es mit den Zahlen und Zeichen auf sich hat, denn dies ist Grundlage für weiteres Lernen im Mathematikunterricht. Reines „Auswendiglernen“ von Rechenaufgaben und schnelles Lösen von vielen Aufgaben reichen nicht aus. Wesentliche Ziele sind das vorteilhafte Rechnen unter Strategieanwendung und die Stärkung des Kopfrechnens. Deshalb probieren die Kinder im Unterricht verschiedene Lern- und Lösungswege aus. Dabei erhalten sie Zeit und Gelegenheit, die Zahlenwelt und die räumliche Umgebung auf individuellem Weg für sich zu erobern. Die Vernetzung mathematischer Lerninhalte bietet auch die Möglichkeit für einen am Kind orientierten, realitätsnahen Unterricht von Anfang an. Zum Beispiel werden arithmetische Aufgaben geometrisch veranschaulicht und in ersten Sachkontexten angewandt. Umgekehrt können Kinder geometrische Sachverhalte mit arithmetischen Mitteln tiefer durchdringen. Am Ende des ersten Schuljahres sollen Kinder, die nach dem Bildungsplan für die Grundschule unterrichtet werden, mit den Zahlen bis 20 sicher umgehen und Plus- und Minusaufgaben lösen können. Bis zum Ende der vierten Klasse erobern die Kinder den Zahlenraum bis zu einer Million.

Mit jedem Schuljahr steigern die Kinder ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Zahlen und Operationen, im Umgang mit Geometrie, Größen, Daten und Phänomenen des Zufalls.

Im Verlauf der Grundschulzeit werden die Kinder behutsam zum Umgang mit digitalen Medien aufgefordert, wenn es dem Lernen förderlich erscheint oder didaktisch-methodisch bereichernd ist. Das Lernen mit digitalen Medien wie z.B. der digitalen Tafel sowie mit Lernprogrammen und ausgewählten Übungs-Apps, wird dosiert in das Unterrichtsgeschehen eingebettet und auf diese Weise eine erste Kompetenzentwicklung angebahnt. Während der durchgängigen Erweiterung der Zahlenräume werden sowohl fachbezogene als auch fächerverbindende Lernumgebungen angeboten. Problemorientiertes, entdeckendes und forschendes Lernen regt die Kinder dabei permanent an, ihre Umwelt auf Muster und Strukturen hin mathematisch zu durchdringen, sich zunehmend in ihr zu orientieren und Probleme mathematisch zu lösen. Den Kindern begegnen komplexe Aufgaben, die eigenständiges Denken und Arbeiten fordern und fördern und stets zu produktiven Übungsphasen einladen. Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder wird sowohl durch vielfältige Differenzierungsmaßnahmen als auch durch spezielle Förderkonzepte entsprochen. Differenzierung als wesentliches Merkmal von Unterrichtsgestaltung beugt Lernschwierigkeiten vor und fördert die individuelle Kompetenzentwicklung, wie zum Beispiel die Kommunikations- und Argumentationskompetenz.

Ergänzt wird der Mathematikunterricht durch außerunterrichtliche, regional geöffnete Mathe-Zirkel, die sich an mathematisch interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 richten. In den Mathe-Zirkeln der BSFB-Maßnahme „Pri-Ma“, die nachmittags angeboten werden, beschäftigen sich die Kinder auf freiwilliger

Basis unter pädagogischer Begleitung mit grundschulgemäßen mathematischen Problemstellungen und lernen dabei, selbstständig eigene Wege zu gehen. Eine weitere Herausforderung für mathematisch besonders Interessierte ist die Teilnahme an der Talentsichtung und -förderung an der Universität Hamburg in PriMa-Mathe-Treffs sowie die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb der Mathematik-Olympiade ab Klasse 3.

Begabungen

- <https://bildungsserver.hamburg.de/schulfaecher/mint/mathematik/projekt-prima/prima-ueberblick>
- <https://bildungsserver.hamburg.de/schulfaecher/mint/mathematik/projekt-prima/mathezirkel-grundschule>

Unterricht

- <https://bildungsserver.hamburg.de/schulfaecher/mint>
- <https://bildungsserver.hamburg.de/schulfaecher/grundschulfaecher>
- <https://proprima.dzlm.de/materialfinder>

Elterninformationen zum Fach Mathematik

- <https://pikas.dzlm.de/pikas-kompakt/mit-pikas-unterrachten/elterninfos>
- <https://primakom.dzlm.de/>

Englisch

Englisch begegnet Kindern als Weltsprache bereits früh in ihrem Alltag und hat in einer weltoffenen Stadt wie Hamburg sowie in einer globalisierten und kulturell vielschichtigen Welt einen hohen Stellenwert. Deshalb wird Englisch in Hamburg an allen Grundschulen ab Jahrgangsstufe 1 unterrichtet. Der frühe Beginn nutzt die vorhandene Neugier, Freude und Motivation der Kinder. Zudem wird durch das frühe Sprachenlernen der Grundstein für lebenslanges (Sprachen-)Lernen und einen kompetenten Umgang mit Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt gelegt. Die Chancen einer frühen Mehrsprachigkeit werden von der Spracherwerbsforschung immer wieder belegt.

Über spielerische Aktivitäten zum Hörverstehen und Sprechen werden die Kinder an die englische Sprache herangeführt. Dabei gewinnen Leseverstehen und Schreiben ab Jahrgangsstufe 3 zunehmend an Bedeutung. Der Englischunterricht greift die sprachliche Vielfalt der Lerngruppe auf, so dass alle Sprachen als wertvoll erfahren werden. Die Kinder werden in ihrer positiven Haltung bestärkt, Sprachen verstehen und selbst sprechen zu wollen. Sie erfahren frühzeitig, welche Kompetenzen und Strategien erforderlich sind, um sich mit Menschen zu verständigen, die eine andere Sprache sprechen, und sie erlernen einen wertschätzenden Umgang mit Mehrsprachigkeit. Zudem hat die Medienerziehung im Englischunterricht große Relevanz: Digitale Medien werden im Unterricht aktiv als Quellen authentischer Texte und Hörtexte genutzt und vielfältig für Sprachaktivitäten und Präsentationen eingesetzt.

Sachunterricht

Warum gibt es Tag und Nacht? Wie funktioniert Demokratie? Wie war das Leben der Kinder im Mittelalter? Und woher kommt eigentlich unser Trinkwasser? Kinder wollen den Dingen auf den Grund gehen. Im Sachunterricht können sie eigenständig handelnd und ausgehend von ihren Alltagsvorstellungen Antworten auf ihre Fragen entwickeln. Dabei lernen sie naturwissenschaftliche, geografische, historische, technische und sozialwissenschaftliche Sichtweisen kennen, die ihnen helfen, sich in ihrer Welt zu orientieren. Nachdenken, miteinander sprechen, beobachten, sammeln und ordnen, planen, untersuchen, Befragungen und Versuche durchführen – all das sind Arbeitsformen, die beim Erkunden und Erforschen gebraucht werden. Deshalb werden sie im Sachunterricht systematisch gefördert. Die Kinder nutzen unterschiedliche digitale und analoge Medien wie Texte, Diagramme oder Interviews, um sich Informationen zu beschaffen. Der Unterricht findet nicht nur im Klassenzimmer statt, sondern häufig auch im Stadtteil, im Wald oder im Museum – also überall dort, wo Fragen entstehen und wo Antworten anschaulich und wortwörtlich „begreifbar“ aufzufinden sind. Vielfältige Unterrichtsformen wie Stationenlernen, Projektarbeit und Themen-Werkstätten fördern im Sachunterricht das forschende, handelnde und eigenverantwortliche Lernen. Die Kinder stellen ihre Lern- und Arbeitsergebnisse auf verschiedene Weise dar, zum Beispiel durch Beschreibungen, Zeichnungen, Präsentationen oder Modelle. Auf diese Weise können die Lehrkräfte die Kompetenzentwicklung der Kinder beobachten und ihren Leistungsstand beurteilen.

Bildende Kunst

Kinder nehmen die Welt auf ihre ganz eigene, sinnliche Weise wahr. Im Kunstunterricht erhalten sie die Gelegenheit, Gesehenes und Erlebtes auf eine kreative und fantasievolle Art zu verarbeiten. Im Gespräch über die gemalten oder gebastelten Werke lernen die Kinder zudem, ihren Wahrnehmungen, Empfindungen und Überlegungen nachzuspüren und sie auch mit Worten auszudrücken. Das Gestalten verschiedener Materialien und die Handhabung von Werkzeugen gehören ebenso zum Kunstunterricht wie das Kennenlernen künstlerischer Werke unterschiedlicher Kulturen. Oft begleiten und ergänzen Kunstprojekte auch die Themen anderer Fächer. So können die Kinder beispielsweise ein Theaterstück einüben und dafür Masken herstellen, zu Themen des Sachunterrichts Bilder malen oder mit eigenen Texten ein gemeinschaftliches Produkt, wie z. B. ein Buch, entwickeln. Für Sie als Eltern ist wichtig zu wissen: Die Sichtweisen und Darstellungen der Kinder unterscheiden sich nicht nur untereinander, sondern auch grundsätzlich von denen der Erwachsenen. Perfektion darf keine Richtschnur für die Beurteilung kindlichen Schaffens sein. Bitte zeigen Sie Verständnis und Interesse für die gestalterische Arbeit Ihres Kindes. Kleine Ausstellungen, Aufführungen sowie Erläuterungen auf Elternabenden werden Ihnen die kleinen Kunstwerke zugänglich machen.

Theater

Kinder spielen nicht nur gern, sie machen im Spiel zugleich wertvolle Erfahrungen. Theaterunterricht in der Grundschule leistet einen wesentlichen Beitrag zum ganzheitlichen Lernen und trägt mit seinen Spielmöglichkeiten im darstellerischen Bereich zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei: Er fördert soziale, emotionale, kognitive, sprachliche und motorische Fähigkeiten, ein selbstbewusstes und sicheres Auftreten sowie die Wahrnehmung mit allen Sinnen.

Theaterunterricht vermittelt ästhetische Bildung und macht die Kinder mit grundlegenden Gestaltungsmitteln, Methoden und Wirkungen des Theaterspiels vertraut, er kann schülernahe Themen auch fächerübergreifend und fächerverbindend aufgreifen und spielerisch umsetzen.

Das Theaterspiel bietet mit seiner projektorientierten Arbeitsweise den Kindern die Gelegenheit, sich gemeinsam als Gruppe in einem kreativen Gestaltungsprozess auszuprobieren und dabei etwas ganz Eigenes zu schaffen. Voraussetzung für ein gelingendes Projekt ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander, der im Zusammenspiel besonders gefördert wird.

Musik

Im Mittelpunkt des Musikunterrichts steht das aktive Musizieren. Gemeinsam singen die Kinder, sie spielen auf Instrumenten, sie hören Musik und bewegen sich dazu. Lieder, die durch das Jahr begleiten, Spiellieder, die zum Bewegen auffordern, die Freude verbreiten oder zum Nachdenken anregen, fördern das Selbstvertrauen der Kinder und erweitern ihre Fähigkeit, sich in ihrer alltäglichen und musikalischen Lebenswelt zu orientieren.

Die Themen des Musikunterrichts gehen auf die Vorstellungen und Fragen der Kinder ein und in der Unterrichtsgestaltung findet die Verschiedenheit ihrer kulturellen Hintergründe Berücksichtigung. Dabei werden Anreize gegeben, über den eigenen musikalischen Erfahrungshorizont hinauszublicken und sich mit kultureller Vielfalt auseinanderzusetzen.

Die Schulen sind mit Musikinstrumenten ausgestattet, auf denen rhythmische und melodische Stücke gespielt werden, oft verbunden mit Liedern oder auch szenischen Anregungen. Die Kinder lernen im praktischen Umgang verschiedenste Instrumente kennen und werden so auch zum Erlernen eines eigenen Musikinstruments angeregt. An 69 Schulen wird der Wunsch, ein Instrument zu erlernen, verstärkt: durch das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi). Eine Übersicht über das Programm und die beteiligten Schulen finden Sie unter:

→ <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/themen/jedem-kind-ein-instrument>

In vielen Schulen gibt es als Ergänzung zum Musikunterricht Chöre, Tanz- oder Instrumentalgruppen. Außerdem arbeiten einige Schulen mit der Staatlichen Jugendmusik-



schule und dem Hamburger Konservatorium zusammen, beispielsweise in den Bereichen Elementare Musikerziehung, Tanz, Rhythmik oder Instrumentalunterricht. Besuche von altersgemäßen Konzerten oder entsprechenden Musiktheater-Aufführungen sind fester Bestandteil des Unterrichts. Die Kinder erleben live aufgeführte Musik, erkunden völlig unterschiedliche Spielstätten und kulturelle Einrichtungen unterschiedlicher Art und lernen so die Vielfalt des Hamburger Kulturlebens kennen.

Religionsunterricht

Wo war ich, als ich noch nicht geboren war? Kann ich Gott sehen? Warum liegt Jesus in einer Krippe? Wieso tragen manche Frauen Kopftücher? Sind alle Menschen gleich? Kinder haben viele Fragen ans Leben. Kinder sind neugierig. Kinder sehen und erleben, dass Menschen in Hamburg verschiedene religiöse und kulturelle Wurzeln haben.

Im Hamburger Religionsunterricht können Kinder Antworten auf diese und andere Fragen finden. Sie lernen, eigene Traditionen und deren Wertvorstellungen zu verstehen und anderen offen zu begegnen. Sie lesen Geschichten und Gedichte, sehen Bilder, hören und singen Lieder und begegnen so dem Reichtum der Religionen. Sie machen sich auf den Weg herauszufinden, was in ihrem Leben wichtig ist und gelten soll. Wenn Ihre Kinder Sie dann zu Hause fragen: „Und was glaubst du? Was ist dir eigentlich wichtig?“, können spannende Gespräche entstehen – für Kinder und Eltern.

→ *Regelungen zum Religionsunterricht finden sich in § 7, Absätze 1 und 3 des Hamburgischen Schulgesetzes und im Rahmenplan des Fachs.*



Bewegung, Spiel und Sport

Kinder bewegen sich gern und vielseitig – sie erkunden und erschließen sich so ihre Umwelt. Der Sportunterricht fördert und entwickelt diese kindliche Bewegungsfreude. Die Kinder sollen angeregt und befähigt werden, sich ihre körperliche Leistungsfähigkeit, ihre Gesundheit und Fitness durch regelmäßiges, lebensbegleitendes Sporttreiben zu erhalten. Sportunterricht vermittelt wichtige Sinnes-, Körper- und Bewegungserfahrungen, die für eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung notwendig sind. Im Sportunterricht lernen die Kinder verschiedene Inhalte aus den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport kennen. Sie entwickeln ein Körpergefühl sowie Ausdauer, Kraft, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Beweglichkeit und erlernen Bewegungsfertigkeiten und wichtige soziale Kompetenzen für Individual- und Mannschaftssportarten. Insgesamt leistet Bewegung einen wesentlichen Beitrag zur kognitiven, sozialen, motivationalen, wertbildenden und emotionalen Entwicklung der Persönlichkeit.

Ein wichtiges Ziel der Grundschule ist dabei auch die Vermittlung eines sicheren Gefühls im Wasser und der Erwerb grundlegender Schwimmfähigkeiten. Dabei stehen die Handlungsorientierung und das erfahrungsbasierte Lernen ebenso selbstverständlich im Mittelpunkt wie der Umgang mit Unterschiedlichkeit.

Besonders Schulen mit den Prädikaten „Bewegte Schule“ und „Sportbetonte Schule“ verstehen Bewegung als Querschnittsaufgabe und setzen diese in allen Fächern um, da die Bedeutung von Bewegung für das erfolgreiche Lernen unbestritten ist.

Das Bewegungsbedürfnis der Kinder wird auch außerhalb des Unterrichts berücksichtigt, zum Beispiel bei der Pausengestaltung. In Kooperation mit Sportvereinen bieten viele Schulen nachmittags ein kostenfreies Sportangebot. Viele Kinder finden auf

diesem Weg ihren Zugang zum Vereinssport und legen damit den Grundstein für ein lebenslanges Sporttreiben. Sportlichen Talenten steht auch der Weg in ein Talentförderprogramm offen. Kinder mit motorischem Nachholbedarf können z. B. an den Bewegung-macht-Spaß-Kursen teilnehmen.

Die meisten Schulen veranstalten eigene Sportfeste oder nehmen mit ihren Schülerinnen und Schülern an den zahlreichen Hamburger Sportwettbewerben und -wettkämpfen teil. Damit bietet sich den Kindern die Chance, erste Wettkampferfahrungen zu sammeln. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu diesem Themenbereich an die Sportlehrkraft Ihres Kindes oder informieren Sie sich unter:

→ <https://www.schulsport-hamburg.de>

Sexualerziehung

Kinder haben viele Fragen, die die Sexualität des Menschen betreffen. Dabei geht es zum Beispiel um die Entstehung und Entwicklung menschlichen Lebens, um Schwangerschaft und Geburt. Sie als Eltern wissen, wie wichtig das Eingehen auf diese Fragen und auf die Neugier des Kindes für seine persönliche Entwicklung ist. Sexualerziehung gehört zu den Regelaufgaben der Schule und wird von Beginn an fächerübergreifend unterrichtet. Dabei möchte die Schule an die Sexualerziehung im Elternhaus anknüpfen und sowohl Sachwissen vermitteln als auch der Auseinandersetzung mit den sozialen und gefühlsmäßigen Aspekten der Sexualität Raum geben.

Der Austausch über Freundschaft, Verliebtsein und Zärtlichkeit, über Zurückweisung, Eifersucht und sexuelle Grenzverletzungen soll Ihr Kind darin unterstützen, im sexuellen Bereich selbstbestimmt und verantwortungsvoll handeln zu lernen. In der schulischen Sexualerziehung werden, ausgehend von den Grund- und Menschenrechten, die Vielfalt von Lebensstilen sowie unterschiedliche kulturelle und religiöse Wertvorstellungen aufgegriffen.

Bevor der Unterricht zur Sexualerziehung in der Schule beginnt, werden Sie über Inhalte, Formen und Ziele informiert – beispielsweise auf einem Elternabend oder durch einen Elternbrief. Eltern können auch das individuelle Gespräch mit der Lehrkraft suchen. Dies eröffnet Chancen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

→ Information und Beratung

LI, Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg

Abteilung LIB (Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention)

Leitung: Beate Proll

Arbeitsbereich Sexualerziehung und Gender

Ansprechpartnerin: Eleonora Cucina

Tel. 42 88 42-741

eleonora.cucina@li.hamburg.de

→ <https://li.hamburg.de/beratung/themen-aufgabengebiete/sexualerziehung-gender>

Gesundheitsförderung

Gesund aufzuwachsen, ist keine Selbstverständlichkeit. Daher lernen schon Kinder in der Grundschule, was sie selber tun können, um das Risiko von Krankheiten und Verletzungen zu reduzieren. Bewegungsfördernde und ernährungsbildende Projekte sowie Unterrichtseinheiten zu den Themenfeldern Hygiene, Erste Hilfe, Bewegung und Ernährungsbildung unterstützen den Prozess zur Gesundheitsförderung. Schon die gemeinsame Zubereitung kleiner Gerichte aus Obst oder Gemüse zeigt den Kindern, wie einfach und lecker es sein kann, sich gesund zu ernähren. Eine ausgewogene Schulverpflegung, die schmeckt und ansprechend ist, unterstützt zusätzlich die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.

Frühstück in der Klasse

An vielen Schulen wird täglich gemeinsam im Klassenraum gefrühstückt. Ein gesundes Frühstück wird für die Kinder so zur Selbstverständlichkeit.

- ➔ Sie erleben, welchen Spaß es macht, in einer großen Runde zu frühstücken.
- ➔ Sie entdecken unterschiedliche Esskulturen.
- ➔ Sie lernen, rücksichtsvoll miteinander umzugehen.
- ➔ Sie merken, dass sie nach einem ausgewogenen Frühstück konzentrierter mitarbeiten können.

Was Sie als Eltern tun können

Unterstützen Sie Ihr Kind mit einem abwechslungsreichen Frühstück und einer gesunden Pausenverpflegung. Sie fördern das Wohlbefinden Ihres Kindes, wenn Sie ihm einen gesunden, zuckerarmen Pausensnack aus Getreideprodukten, frischem Obst und Gemüse mitgeben. Es lohnt ein genauer Blick beim Einkauf: Viele Produkte, die speziell für Kinder oder als Frühstücksverpflegung angeboten werden, enthalten viel Zucker und sind daher nicht zu empfehlen. An Stelle von Süßigkeiten freuen sich Kinder zum Beispiel auf einen Apfel, ein saftiges Stück Kohlrabi oder eine Möhre.

➔ Referat Gesundheit (LIB 4)

Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen (LI)

Referat Gesundheit (LIB 4)

Felix-Dahn-Str. 3 | 20357 Hamburg

Gesundheitsförderung von Schülerinnen und Schülern

Hannah Harfst | hannah.harfst@li.hamburg.de

➔ <https://li.hamburg.de/beratung/themen-aufgabengebiete/gesundheit/schwerpunkte-gesundheitsfoerderung-665980>

Suchtprävention

Im Rahmen der Gesundheitsförderung leistet die Schule auch einen Beitrag zur Suchtprävention. Sie als Eltern können diese Aktivitäten fördern, indem Sie Ihr Kind unterstützen, die täglichen Herausforderungen anzunehmen und eine starke Persönlichkeit zu werden.

Begleiten Sie Ihr Kind im Umgang mit den unterschiedlichen digitalen Medien, indem Sie gemeinsam klare Vereinbarungen für Ihre Familie treffen, diese im Alltag konsequent umsetzen und Ihr Kind vor den Risiken schützen.

Genießen Sie zusammen eine ausgewogene Ernährung und reduzieren sie das Naschen von Süßigkeiten auf ein vernünftiges Maß.

Schützen Sie Ihr Kind vor den Gefahren des aktiven und passiven Rauchens oder Dampfens.

Fördern Sie bei Ihrem Kind eine aktive Freizeitgestaltung, zum Beispiel draußen an der frischen Luft, viel Bewegung und Möglichkeiten für kreative Handlungsspielräume.

Wenn Sie an der Schule Ihres Kindes eine Informationsveranstaltung zum Thema Suchtprävention wünschen, ein Projekt zu diesem Thema in die Wege leiten wollen oder sich individuell beraten lassen möchten, weil Sie sich Sorgen um Ihr Kind machen, können Sie sich an das SuchtPräventionsZentrum (SPZ) des Landesinstituts für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen (LI) wenden.

SuchtPräventionsZentrum (SPZ)

Abteilung LIB – Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention

LI | Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg

Tel. 42 88 42-911 | spz@li.hamburg.de

➔ <https://li.hamburg.de/spz>



Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Oft ist der Weg zur Schule eine der ersten Strecken, die Kinder allein zurücklegen. Damit das sicher und reibungslos klappt, ist es wichtig, dass Sie den Schulweg bereits einige Zeit vor der Einschulung mehrmals gemeinsam mit Ihrem Kind einüben: einen leichten, kurzen Weg mindestens drei- bis viermal, einen langen, schwierigen Weg etwa zehnmal.

Damit Sie sehen, in welchen Situationen Ihr Kind noch unsicher ist, lassen Sie sich dabei am besten von Ihrem Kind führen. Mit dem Rad sollten Erstklässlerinnen und Erstklässler unter keinen Umständen allein zur Schule fahren. Falls Ihnen Sicherheitsmängel auf Straßen und Gehwegen auffallen, so sprechen Sie diese möglichst schon auf dem ersten Elternabend an.

Bitte achten Sie gerade in den dunklen Wintermonaten darauf, dass Ihr Kind Kleidung mit Reflektoren trägt, damit es von Autofahrerinnen und Autofahrern besser gesehen wird. Bringen Sie Ihr Kind möglichst nicht mit dem Auto zur Schule. Sie tragen dadurch nicht nur zu mehr Autoverkehr und den damit verbundenen Gefahren rund um die Schule bei, sondern Sie schränken auch die Entwicklung Ihres Kindes ein.

Nach der Einschulung beginnt die Verkehrserziehung durch die Lehrkräfte der Schule und die Polizeiverkehrslehrerinnen und -lehrer. Mit dem Schulwegtraining zum Schulanfang übt Ihr Kind sicheres Verhalten in schwierigen Verkehrssituationen rund um die Schule. In den Grundschuljahren lernt es, wie es sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad im Straßenverkehr oder auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln des HVV verantwortungsvoll und umweltbewusst verhalten kann.

Der Fachreferent für Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Behörde für Schule und Berufsbildung und die Verkehrsdirektion der Polizei Hamburg beraten Eltern und Lehrkräfte in allen Fragen der Verkehrssicherheit. Auch zu Elternabenden können sie eingeladen werden.

→ Fachreferent für Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Stefan Behr

Tel. 428 63-37 07 oder 0177-335 83 08

stefan.behr@bsfb.hamburg.de

Verkehrsdirektion 6 der Polizei

Tel. 428 65-54 30

vd6@polizei.hamburg.de

→ <https://bildungsserver.hamburg.de/aufgabengebiete/verkehrserziehung/>

→ <https://li.hamburg.de/beratung/themen-aufgabengebiete/mobilitaet-verkehrserziehung>



Lernen in der digitalen Welt

In nahezu allen Haushalten gibt es heute Smartphones, Tablets, Laptops, Spielekonsolen und mit dem Internet verbundene Fernseher. Sie sind allgegenwärtig und üben – nicht nur auf Kinder und Jugendliche – eine große Faszination aus. Der Unterricht in den ersten Klassen setzt an den Erfahrungen und Kompetenzen der Kinder aus ihren Medienwelten an. Die Schülerinnen und Schüler erleben den Einsatz digitaler Medien im Unterricht von Beginn an als gewinnbringend und lernen zugleich, Medien verantwortungsbewusst und altersgemäß zu nutzen.

Für ein zeitgemäßes Lernen mit und über digitale Medien sind alle Unterrichtsräume in den Hamburger Schulen heute an das Internet angebunden, in vielen Räumen sind interaktive Präsentationssysteme installiert und weitere digitale Möglichkeiten (z. B. das Lernmanagementsystem lms.lernen.hamburg) stehen zur Verfügung. Technische Hilfsmittel wie z. B. Tablets bereichern heutzutage ganz selbstverständlich den Unterricht aller Schulstufen und -formen.

Bereits in der Primarstufe sammeln die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen mit Lern- und Übungsprogrammen, erproben die Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen und führen Rechercheaufgaben im Internet durch. Auch das Produzieren und Präsentieren von eigenen Medienprodukten stellt fächerübergreifend einen Bestandteil des Unterrichtes mit Medien dar. Die Grundlage für den unterrichtlichen Kompetenzerwerb ist der von der Kultusministerkonferenz formulierte Kompetenzrahmen.

Außerdem werden im Unterricht präventiv und begleitend zur Mediennutzung Themen wie z. B. die Altersfreigaben bei digitalen Spielen, Cybermobbing in sozialen Netzwerken, Datenschutz, Kostenfallen und Urheberrecht aufgegriffen. Ebenso stellt die Reflexion des eigenen Medienkonsums einen bedeutsamen Teil der medienpädagogischen Arbeit dar, um dem kindlichen Mediennutzungsverhalten gerecht zu werden. Den Grundschulen wird empfohlen, ihre Schülerinnen und Schüler – durch Fortbildung des Kollegiums und durch Zertifizierung zur Internet-ABC-Schule – systematisch bei den ersten Schritten im Internet zu unterstützen und zu begleiten.

Referat Medienbildung

→ <https://li.hamburg.de/fortbildung/themen-aufgabengebiete/medienpaedagogik>

Umwelterziehung

Wasser, Boden und Luft sind unsere natürlichen Lebensgrundlagen und daher schützenswert. Im Unterricht lernen die Kinder, achtsam mit natürlichen Ressourcen umzugehen, umweltfreundliche Materialien zu verwenden und Abfälle zu vermeiden. Außerdem lernen sie, was es mit dem Klimawandel auf sich hat und was man tun kann, um ihn nicht noch voranzutreiben.

Auf den Elternabenden können Sie umweltfreundliches Verhalten in der Schule thematisieren. Gemeinsam mit den Kindern können Sie sich aktiv engagieren. Kann das nächste Klassenfest ohne Plastikmüll nachhaltig ausgerichtet werden? Wie wäre es

mit einer Kleidertauschbörse in der Schule? Oder einem Aktionstag, an dem das Schulgelände naturnaher gestaltet wird, so dass sich nicht nur Ihr Kind, sondern auch Insekten und Vögel wohlfühlen?

Durch die Umsetzung des Bildungsplans Aufgabengebiet „Umwelterziehung“ wird an den Hamburger Grundschulen sichergestellt, dass sich jedes Kind mit wichtigen Fragen zum Klima- und Umweltschutz auseinandersetzt. Wie trenne ich Abfall richtig und wodurch kann ich ihn vermeiden? Wie kann ich mich klimafreundlicher verhalten? Das sind Fragen, mit denen sich Ihr Kind im Laufe der Grundschulzeit unter anderem auseinandersetzen wird.

Umweltschule – Klimaschule – Energie hoch 4

Wenn eine Schule Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung durchführt, kann sie sich für die Auszeichnung „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ bewerben. Mit dieser Auszeichnung wird das Engagement für umweltfreundliche Schulprojekte und der Bildung für nachhaltige Entwicklung belohnt – und auch nach außen hin sichtbar, u. a. mit einer Plakette, die am Schulgebäude befestigt werden kann, und dem Logo auf der Schulhomepage.

Seit 2010 haben Hamburger Schulen die Möglichkeit noch einen Schritt weiter zu gehen und „Klimaschule“ zu werden. Um dieses Gütesiegel zu erhalten, erstellen die Schulen einen schuleigenen Klimaschutzplan, in dem sie Maßnahmen für die nächsten Jahre formulieren, mit denen sie die „Klimakompetenzen“ der Schulgemeinschaft stärken und ihre CO₂-Emissionen verringern wollen. Dazu arbeiten die Schulen in den Bereichen Wärme, Strom, Abfall, Beschaffung, Ernährung und Mobilität. Neben den technischen Maßnahmen gibt es viele weitere, bei deren Umsetzung Sie und Ihr Kind gefragt sind: z. B. Stoßlüften statt Dauerlüften um unnötige Wärmeverluste zu vermeiden, Abfallvermeidung durch die Nutzung von Brotdosen und Trinkflaschen und die Verwendung von klimafreundlichen Lebensmitteln für das Pausenfrühstück.

Mit dem Energiesparprogramm Energie hoch 4 werden Klimaschutzmaßnahmen sogar finanziell belohnt: Schulen erhalten Prämien, wenn sie ihre Verbräuche senken, umweltpädagogische Aktivitäten durchführen und Organisationsstrukturen für mehr Klimaschutz gestalten.

Die Umweltberatungslehrkräfte am Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen beraten Lehrkräfte und Eltern allgemein zu Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes in der Schule und unterstützen sie bei der Planung und Umsetzung von pädagogischen Maßnahmen in diesem Bereich.

→ Umwelterziehung und Klimaschutz

LI | Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg

Björn von Kleist (Klimaschulen)
bjoern.vonkleist@li.hamburg.de
Tel. 42 88 42-342

Christine Schirra (Umweltschulen)
christine.schirra@li.hamburg.de
Tel. 42 88 42-341

→ <https://li.hamburg.de/umwelterziehung>



Interkulturelle Erziehung

Marie sitzt neben Gülay und hinter Faried. Paul und Amaru teilen sich den Tisch in der ersten Reihe. Das Bild in Hamburger Klassenzimmern hat sich mit der Zeit stark gewandelt: Vielfalt und Heterogenität sind längst Alltag geworden. Darin steckt ein großes Potenzial, das es zu entdecken gilt und das Fragen aufwirft:

- ➔ Werden Gedankenvielfalt und Heterogenität als normal akzeptiert?
- ➔ Bietet die Schule dafür einen sicheren Raum ohne soziale Ausgrenzung?
- ➔ Wie kann man die Vielfalt nutzen, um den Schulalltag spannend zu gestalten und daraus neue Ideen zu entwickeln?
- ➔ Ist das Konzept der Mehrfachzugehörigkeit bekannt und anerkannt?
- ➔ Wie gelingt biografische Arbeit mit allen Kindern – unter Berücksichtigung von Identitäten, die durch internationale Familiengeschichten, durch eine Vielfalt von Zugehörigkeiten, Sprachen, Religionen und Wertesystemen geprägt werden? Und wie können diese Zugehörigkeiten positiv sichtbar gemacht werden, ohne dass dies zu Zuschreibungen und Distanzierung von anderen Menschen oder Gruppen führt?
- ➔ Wie gelingt ein respektvolles Miteinander in der Klasse und in der Schule?
- ➔ Wie können Kinder gestärkt werden, die Ausgrenzung erfahren?

Der Bildungsplan des Aufgabengebietes „Interkulturelle Erziehung“ greift solche Fragen auf. Er bietet Inhalte und praktische Umsetzungsvorschläge für den Unterricht aller Fächer. Ziel ist hierbei, seine eigenen Wahrnehmungen und die des Gegenübers zu erfassen, zu respektieren und reflektiert anzunehmen.

Alle Lehrkräfte gestalten den Unterricht und das Schulleben so, dass Amaru, Gülay, Marie, Faried und Paul erkennen, dass sie selbst für das gemeinsame Lernen wichtig sind. Aber auch so, dass durch einen bewussten Perspektivwechsel deutlich wird, dass das vertraute, eigene Umfeld bei anderen ganz anders aussehen kann.

Die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung unterstützt Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte mit Beratung, Fortbildung, Schulbegleitung und Publikationen in allen Fragen rund um das Thema „Schule in der Migrationsgesellschaft“.

Im Themenfeld Kooperation Schule – Elternhaus bietet die Beratungsstelle folgende Angebote:

- ➔ Zentrale und maßgeschneiderte Fortbildungen u. a. zum Thema „Diversitätsbewusste Kooperation zwischen Schule und Elternhaus“,
- ➔ das Veranstaltungsformat „Eltern und Lehrkräfte“ (ELLE) zu aktuellen Themen,
- ➔ bei besonders komplexen Situationen in der Schule, die sprachliches und soziokulturelles Einfühlungsvermögen erfordern, besteht zudem für die Schule die Möglichkeit, eine Sprach- und Kulturmittlerin bzw. einen Sprach- und Kulturmittler hinzuzuziehen.

➔ <https://li.hamburg.de/skm>

➔ Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung

LI, Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg

Zentrale Kontaktdaten:

Tel. 42 88 42-583

E-Mail: interkultur@li.hamburg.de

➔ <https://li.hamburg.de/bie>

Ansprechpartnerinnen für Anliegen von pädagogischem Personal an Grundschulen:

Für diversitätsbewussten Fachunterricht und Elternkooperation:

Kathrin Brockmann,

E-Mail: Kathrin.Brockmann@li.hamburg.de

Tel. 42 88 42-549

Für das Thema Diskriminierung in der Schule:

Selda Akbayir

E-Mail: selda.akbayir@li.hamburg.de

Tel. 42 88 42-583

Besondere Unterrichtsangebote

Inklusive Grundschulklassen an der Elbschule

An der Elbschule – Bildungszentrum Hören und Kommunikation – besteht ein innovatives Modell, in dem hörende und hörgeschädigte Kinder ab Jahrgang 1 gemeinsam lernen. In den inklusiven Klassen werden jeweils sieben hörende und sieben hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler unterrichtet – in Übereinstimmung mit den Hamburger Bildungsplänen und dem schulinternen Curriculum der Elbschule. Eine handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung und die Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen bilden dabei die Schwerpunkte. Das Schulleben findet für alle Schülerinnen und Schüler unter besten akustischen Bedingungen und unter Einbeziehung der Deutschen Gebärdensprache statt.

→ Informationen:

<https://elbschule.hamburg.de>

Vorgezogene Anmeldewoche inklusive Klasse 1 für den Sommer 2026

vom 8. bis 11. Dezember 2025;

eine Teilnahme am Infoabend am 17. November 2025 ist erforderlich.

Bilinguale Grundschulen

Das Beherrschen von Sprachen wird immer wichtiger. Deswegen bietet Hamburg Schülerinnen und Schülern für bestimmte Sprachkombinationen die Möglichkeit, eine bilinguale Grundschule zu besuchen, in der sie von Anfang an in zwei Sprachen unterrichtet werden. Dieses Angebot besteht aktuell für die Sprachenpaare Deutsch-Italienisch und Deutsch-Spanisch (für weiterführende Schulen auch Deutsch-Türkisch und Deutsch-Portugiesisch). Kinder aus allen Einzugsgebieten können aufgenommen werden.

Die Art des Aufbaus des bilingualen Unterrichts variiert von Schule zu Schule: Teilweise gibt es bilinguale Klassenzüge, teilweise sind die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Klassen im Jahrgang verteilt und werden für die bilingualen Angebote zusammengefasst. In der Regel werden Schülerinnen und Schüler, für die die zweite Sprache eine Herkunftssprache ist, zusammen mit Schülerinnen und Schülern unterrichtet, die die zweite Sprache als Fremdsprache lernen.

Die bilingualen Grundschulen sind ein Gemeinschaftsprojekt der Behörde für Schule und Berufsbildung und der Botschaften oder Konsulate der Partnerländer. In den bilingualen Klassen unterrichten deutsche Lehrkräfte zusammen mit Lehrkräften der Partnersprachen. Auch an diesen Schulen gilt der Bildungsplan für die Grundschule.

Für die Sprachenpaare Deutsch-Portugiesisch, Deutsch-Spanisch und Deutsch-Türkisch kann der bilinguale Unterricht in der Sekundarstufe I begonnen bzw. fortgesetzt werden, teilweise auch in der Sekundarstufe II. Für alle genannten Sprachen gibt es aber auch gesonderte (nicht bilinguale) Fortsetzungsangebote in Verantwortung der Schulbehörde.

→ Informationen und Broschüren erhalten Sie direkt in den Schulen.

Deutsch-Italienische Grundschule
in der Schule Döhrnstraße (E20),

Deutsch-Spanische Grundschule
in der Schule Lutterothstraße (E23) und
in der Schule Wielandstraße (W52).



Englisch immersiv

In Hamburg können Kinder bereits in der Vorschule oder ab der ersten Klasse besonders intensiv Englisch lernen. An den sechs beteiligten Grundschulen werden sämtliche Fächer – mit Ausnahme des Faches Deutsch – auf Englisch unterrichtet. Besonders geschulte Lehrkräfte unterrichten nach dem international anerkannten Prinzip des „Immersive Learning“, des „eintauchenden Lernens“ in ein „Sprachbad“ aus Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.

Am Ende der Grundschulzeit verfügen die Kinder über vielfältige Fähigkeiten im Fach Englisch, ohne dass ihre Kompetenzen im Fach Deutsch beeinträchtigt wurden.

→ Schulen mit immersivem Englischunterricht

Anton-Rée-Schule Allermöhe (B10)
Elbinselschule (M8)
Rudolf-Roß-Grundschule (M4)
Schule am Park (H15)
Schule An der Gartenstadt (W47)
Schule Max-Eichholz-Ring (B5)
Schule Vizelinstraße (E21)

Französisch an Grundschulen

An der Schule Hinter der Lieth wird ab Jahrgang 1 Französisch unterrichtet. Nähere Informationen zu dem Angebot erhalten Sie direkt bei der Schule Hinter der Lieth (E19).

In Form von Kooperationen zwischen Gymnasien und Grundschulen wird Französisch auch im Wahlpflichtbereich oder Nachmittagsangebot der Jahrgangsstufe 4 einiger Grundschulen angeboten. Der Unterricht wird dabei nach dem Prinzip des entdeckenden Lernens in Kooperationen mit ausgewählten Lehrkräften von benachbarten Gymnasien gestaltet.

Deutsch-Französisches Gymnasium
Schule An der Isebek (E27)
Schule Hinter der Lieth (E19)
Schule Kielortallee (E28)

Gymnasium Osterbek
Schule Eenstock (W27)
Schule Traberweg (W29)

Gymnasium Othmarschen

Schule Klein Flottbeker Weg (A19)
Schule Trenknerweg (A22)
Schule Windmühlenweg (A18)
Gymnasium Süderelbe
Ganztagsgrundschule Am Johannisland (H5)
Grundschule An der Haake (H9)
Grundschule Neugraben (H6)
Schule Schnuckendrift (H7)
Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg mit Grundschule (H8)

Marion Dönhoff Gymnasium
Schule Schenefelder Landstraße (A7)

Jahrgangsübergreifendes Lernen

An einigen Hamburger Grundschulen werden Kinder unterschiedlicher Klassenstufen gemeinsam in altersgemischt zusammengesetzten Klassen unterrichtet. Auf diese Weise lernen die Jüngeren von und mit den Älteren und umgekehrt. Damit das jahrgangsübergreifende Lernen funktioniert, stellen sich die Lehrkräfte auf die unterschiedlichen Lernstände ein. Vielfältige Aufgabenstellungen geben allen Kindern die Möglichkeit, Neues zu lernen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten laufend zu verbessern. Es ist zum Beispiel möglich, dass einige Kinder im Vorschulalter bereits gemeinsam mit älteren Kindern eigene Texte schreiben. Kinder, die erst seit drei Jahren die Schule besuchen, können z. B. im Fach Deutsch bereits Aufgaben der Jahrgangsstufe 4 bearbeiten, im Fach Mathematik hingegen für eine gewisse Zeit bei Aufgaben der Jahrgangsstufe 2 verweilen. Das Unterrichtsmodell bietet so jedem Kind die Möglichkeit, unterschiedlich lange an den Unterrichtsinhalten einer Jahrgangsstufe zu arbeiten. Dadurch verringert sich die Gefahr der Unter- oder Überforderung einzelner Kinder.

→ Schulen mit jahrgangsübergreifendem Unterricht

Clara-Grunwald-Schule (B9)
Grundschule Isestraße (E30)
Schule An der Burgweide (M11)
Schule Grumbrechtstraße (H11)
Schule Langbargheide (A17)
Schule Maretstraße, Stadtteilschule mit Grundschule (H18)
Schule Rellinger Straße (E22)
Schule Rönnekamp (E1)
Stadtteilschule Winterhude mit Grundschule (N24)

Sechsjährige Grundschule

Der Hamburger Schulversuch sechsjährige Grundschule wurde zum Schuljahr 2021/22 für die vier teilnehmenden Schulen um fünf Jahre verlängert.

Schule An der Burgweide (M11)
Schule Grumbrechtstraße (H11)
Schule Rellinger Straße (E22)
Schule Vizelinstraße (E21)

An diesen Schulen umfasst die Grundschulzeit die Klassen 1 bis 6 und ggf. die Vorschule. Durch den längeren Verbleib in der Grundschule sollen die Kinder im gleichbleibenden Umfeld effektiver gefördert werden. Der Schulversuch wird wissenschaftlich begleitet, um die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung mit der von Kindern aus den vierjährigen Grundschulen vergleichen zu können.

Albert-Schweitzer-Schule (N9)

Die Albert-Schweitzer-Schule wird mit einem Konzept besonderer pädagogischer Prägung in den Klassenstufen 1 bis 10 geführt. Daran anschließend ist der Übergang auf ein Gymnasium oder eine Stadtteilschule möglich. Profilierende Schwerpunkte der Ausbildung liegen im musisch-künstlerischen Bereich, der u.a. die Bildung von Klassenorchestern für alle ab Klasse 3 vorsieht. Der Unterricht an der Albert-Schweitzer-Schule unterscheidet sich fachlich und organisatorisch in zahlreichen Punkten von anderen Schulen. Das ganzheitliche Erziehungs- und Ausbildungskonzept wird durch viele Elemente der Waldorfpädagogik bereichert. Schon ab dem ersten Schuljahr wird ein Teil des Unterrichts epochal organisiert, indem über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen täglich in den ersten beiden Stunden ein in sich geschlossenes Thema erarbeitet wird. Viermal im Jahr findet zusätzlich Unterricht an Sonnabenden statt, auch mit Darbietungen und Konzerten.

Die Lehrkräfte leiten die Kinder in den ersten Jahrgangsstufen vom spielerischen Lernen zum eigenverantwortlichen Arbeiten an. Während der zehnjährigen Schulzeit in einem festen Klassenverband wechselt die Klassenlehrkraft nur nach der fünften Klasse. Bis zum Beginn des siebten Schuljahres erhalten die Kinder ausführliche Berichtszeugnisse. Die Erziehung zur Medienmündigkeit und der bewusste, sinnvolle Einsatz von digitalen Medien sind der Schule wichtig. Auf deren Nutzung wird in den ersten Schuljahren bewusst verzichtet (mehr dazu im Medienkonzept auf der Homepage).

Die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule verlassen die Schule nach der 10. Klasse mit dem Ersten bzw. erweiterten Ersten Schulabschluss (ESA bzw. eESA) oder dem Mittleren Schulabschluss (MSA). Abhängig von ihrem Leistungsstand können sie direkt in die zweijährige Studienstufe eines Gymnasiums versetzt werden, die dreijährige Oberstufe einer Stadtteilschule besuchen oder eine Berufsausbildung beginnen. Kinder aus allen Einzugsgebieten können in die Albert-Schweitzer-Schule aufgenommen werden.

Informationen: → <https://albert-schweitzer-schule.hamburg.de>

Ganztagschule Fährstraße (M5)

Die Ganztagschule Fährstraße nimmt seit August 2014 an einem Schulversuch mit reformpädagogischen Elementen teil, der für den Zeitraum bis Ende Juni 2030 genehmigt worden ist. Im Rahmen des Schulversuchs zählen der Epochenunterricht, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum auf ein Thema konzentrieren, sowie die Fächer „Handarbeit und Werken“ und „Künste“ zu den curricularen Entwicklungsschwerpunkten.

Sowohl im Unterricht als auch bei den Ganztagsangeboten wird das pädagogische Ziel eines handlungsorientierten, ganzheitlichen Lernens verfolgt. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten in allen Fächern eine möglichst breite Unterstützung bei der Entwicklung ihrer kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Sie werden entsprechend ihres individuellen Entwicklungsstandes gefördert und gefordert. Der Schulversuch ist interkulturell ausgerichtet und wendet sich an alle Familien im Reiherstiegviertel.

Informationen: → <https://schulefaehrstrasse.hamburg.de>

Rückmeldungen zur Lernentwicklung

Jedes Kind soll in der Schule erfahren, dass Lernen Freude bereitet und dass seine Fortschritte anerkannt werden. Um zunehmend selbstständig arbeiten, Leistungen realistisch einschätzen und sich eigene Ziele setzen zu können, braucht Ihr Kind differenzierte Rückmeldungen zu seiner Lernentwicklung, seinen Lernerfolgen und auch zu den nächsten Lernzielen. Mindestens einmal im Schuljahr führt die Lehrkraft daher mit Ihrem Kind und Ihnen ein Lernentwicklungsgespräch zu folgenden Themen:

- ➔ der individuellen Lernentwicklung Ihres Kindes,
- ➔ dem erreichten Lernstand in allen Fächern und Lernbereichen,
- ➔ den überfachlichen Kompetenzen,
- ➔ den nächsten Lernschritten und -zielen für Ihr Kind.

Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf findet außerdem mindestens einmal jährlich ein gemeinsames Gespräch zum Förderplan statt.

Die erste formale Rückmeldung zur Lernentwicklung erhält Ihr Kind am Ende des ersten Schuljahres mit dem Zeugnis.

In den ersten drei Jahrgangsstufen wird jeweils am Ende eines Schuljahres ein in der Regel kompetenzbasiertes Zeugnis in der Form eines Lernentwicklungsberichts erteilt. Dieses enthält Angaben zur individuellen Lernentwicklung im vorausgegangenen Schuljahr, zum erreichten Lernstand in allen im jeweiligen Schuljahr unterrichteten Fächern und Lernbereichen sowie zu den überfachlichen Kompetenzen. Im Zeugnis werden Kompetenzraster verwendet, die die wichtigsten Kernkompetenzen mit Bezug zu den Anforderungen des Bildungsplans wiedergeben. Sie und Ihr Kind erfahren durch das Zeugnis, welche Fortschritte Ihr Kind in der Schule gemacht hat, welche Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kompetenzen das Kind schon erlernt hat, wo seine Stärken

liegen und welche Fähigkeiten und Fertigkeiten es gezielt üben muss. Außerdem erfahren Sie, ob Ihr Kind angemessen mit anderen zusammenarbeiten, lernen und spielen kann.

In Jahrgangsstufe 4 wird am Ende eines jeden Schulhalbjahres ein Zeugnis erteilt. Die Angaben zum erreichten Lernstand in allen im Schuljahr unterrichteten Fächern erfolgen dann in Noten. Zusätzlich werden die aus den Schuljahren 1 bis 3 bekannten Kompetenzraster verwendet, um zu erläutern, in welchem Maß die in einem Fach wichtigsten Kernkompetenzen erreicht wurden.

Falls ein Kind das Ziel einer Jahrgangsklasse nicht erreicht, muss es die Klasse nicht wiederholen. Stattdessen werden besondere Fördervereinbarungen getroffen, die dem Kind helfen, den erwarteten Leistungsstand zu erreichen. Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelten besondere Zeugnisregeln, die in der Verordnung über die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (AO-SF) beschrieben sind.

Es ist wichtig, dass Sie von Anfang an über die Lern- und Leistungsentwicklung Ihres Kindes gut informiert sind. Vereinbaren Sie von Zeit zu Zeit einen Gesprächstermin mit der Klassenlehrkraft Ihres Kindes und fragen Sie nach seinem Verhalten in der Klasse, nach Kontakten zu anderen Kindern, nach der Mitarbeit im Unterricht, nach Lernfortschritten und ob Ihr Kind bereit ist, in erwartbarer Weise Verantwortung zu übernehmen. Für die Lehrerinnen und Lehrer ist es auch wichtig zu erfahren, wie Ihr Kind zu Hause auf die Schule reagiert.

Schule und Elternhaus

In der Schule sammelt Ihr Kind zahlreiche neue Eindrücke. Einige Schülerinnen und Schüler erzählen zu Hause spontan und viel darüber, andere brauchen zunächst noch Zeit, um das Erlebte für sich zu ordnen.

Falls Ihr Kind nicht aus der Schule berichtet, überlegen Sie mit den Lehrkräften alternative Formen für den Informationsaustausch. Zeigen Sie im Gespräch mit Ihrem Kind Interesse an seinem Schultag - manches Kind kann auf diese Weise ermutigt werden, über seine Erlebnisse in der Schule und über offene Fragen zu sprechen.

Sollten Ihnen Maßnahmen der Schule manchmal nicht zusagen, so üben Sie in Gegenwart Ihres Kindes keine oder nur vorsichtige, sachliche Kritik. Widersprüchlichkeiten in der Erziehung zwischen Elternhaus und Schule verunsichern ein Kind. Es sollte vielmehr erfahren, dass Schule und Elternhaus in Fragen der Erziehung gemeinsam Lösungen suchen und finden. Zögern Sie also nicht, sich an die Lehrkräfte Ihres Kindes zu wenden, wenn Sie einmal Bedenken gegen schulische Maßnahmen haben oder Ihnen etwas Sorge bereitet.

Sprechstunden

Die Lehrkräfte Ihres Kindes werden, sofern keine bestimmten Zeiten für Gespräche vorgesehen sind, gern einen Termin mit Ihnen vereinbaren oder Ihnen eventuell eine E-Mail-Adresse oder einen Telefonkontakt geben – nicht nur, wenn Probleme auftauchen. Sie können außerdem Einblick in die Bildungspläne und die Rahmenpläne der Grundschule nehmen. → <https://www.hamburg.de/bildungsplaene>

Schulaufgaben und Lernzeiten

Mit der Umstellung der Schulen auf offene oder (teil-)gebundene Ganztagschulen gibt es nicht mehr die klassischen „Hausaufgaben“. Die Schulen haben zunehmend Lernkonzepte erarbeitet, die Hausaufgaben durch Schulaufgaben ersetzen. In vielen Ganztagschulen gibt es inzwischen Lernzeiten, in denen die Kinder außerhalb der Unterrichtszeit individuelle Aufträge und Aufgaben aus dem Unterricht bearbeiten können. Etwas anderes ist es, wenn die Lehrkraft die Kinder direkt in die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts einbezieht und gezielt Arbeitsaufträge vergibt, die sie außerhalb des Schultages zu erledigen haben. Kinder gestalten so aktiv den eigenen Lernprozess, was nachweislich den Lernerfolg steigert. Arbeitsaufträge dieser Art können beispielsweise sein, ein Buch für den Unterricht in der Bücherhalle auszuleihen, im Park Blätter zu sammeln oder das eigene Haustier zu beobachten. Schulaufgaben werden prinzipiell so gestaltet, dass sie von allen Schülerinnen und Schülern selbstständig bearbeitet werden können. Als Eltern unterstützen Sie Ihr Kind, wenn Sie sich dafür interessieren und mit Ihrem Kind darüber sprechen, woran in der Schule gerade gearbeitet wird, womit es sich beschäftigt und was es lernt, oder wenn Sie sich seine Arbeiten zeigen lassen. Sehr wichtig ist es, dass Sie Ihrem Kind die eigentliche Schulaufgabe nicht abnehmen – denn nur so helfen Sie Ihrem Kind dabei, selbstständig zu werden.

Schultaschen

Eltern sollten darauf achten, dass Kinder nur die Dinge in der Schultasche mitnehmen, die sie an dem entsprechenden Tag in der Schule benötigen. Eine zu schwere Schultasche führt zu einer übermäßigen körperlichen Belastung des noch wachsenden Kindes. Als Faustregel gilt: Der Schulranzen soll nicht mehr wiegen als ein Zehntel des Körpergewichts des Kindes. Bei einem Kind, das 30 kg wiegt, darf der Ranzen also höchstens 3 kg wiegen.

Elternabende und Schulfeste

An den Elternabenden der Klasse Ihres Kindes sollten Sie teilnehmen. Sie finden mindestens zweimal im Jahr statt.

Die Elternabende bieten Ihnen Gelegenheit, mit der Klassenlehrkraft zu sprechen sowie die Eltern der anderen Kinder kennenzulernen. Sie werden über Unterrichtsziele, Lernvorhaben und das Lernverhalten der Klasse sowie Ausflüge, Projekte und Klassenreisen im laufenden Schuljahr informiert. Sie werden manches, was Ihr Kind Ihnen erzählt, besser verstehen und einordnen können. Gleichzeitig erfährt Ihr Kind durch Ihre Teilnahme, dass Sie sich für sein Lernumfeld interessieren.

Falls gewünscht, können von Ihrer Klassenelternvertretung – mit Unterstützung der Lehrkraft – zusätzliche Elternabende zu interessanten Themen organisiert werden. Zur sprachlichen Verständigung kann von der Lehrkraft ein Dolmetscher hinzugezogen werden.

Elternmitwirkung

Zu unserem demokratischen Grundverständnis gehört die Mitwirkung von Eltern in der Schule. Zu Beginn jedes Schuljahres wählen Eltern der Schülerinnen und Schüler jeder Schulklasse (einschließlich der Vorschulklassen) auf einem Elternabend zwei Klassenelternvertretungen und deren Stellvertretungen. Ihre Aufgabe ist es, die Interessen und Wünsche aller Eltern zu vertreten, die Beziehungen der Eltern einer Klasse untereinander und zu den Lehrkräften zu pflegen, bei Meinungsverschiedenheiten zu vermitteln, die Eltern über aktuelle schulische Angelegenheiten zu informieren und den Elternrat zu wählen. Darüber hinaus sind die Klassenelternvertretungen Mitglieder der Klassenkonferenz nach § 61 des Hamburgischen Schulgesetzes und beraten mit den Lehrkräften über alle wichtigen Angelegenheiten für die gemeinsame Arbeit in der Klasse. Damit unterstützen sie die Schule und die Lehrkräfte bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags.

Das oberste Beratungs- und Entscheidungsgremium einer Schule ist die Schulkonferenz. Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerkonferenz und des Elternrats sowie der an der Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten und entscheiden hier gemeinsam über wichtige Angelegenheiten der Schule.

Doch nicht nur die gewählten Eltern tragen Verantwortung: Alle Eltern können an besonderen Veranstaltungen helfend teilnehmen. Eine besondere Form der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule ist die Mitarbeit von Eltern im Unterricht der Grundschule. Diese Art der Zusammenarbeit hat sich in Hamburg seit vielen Jahren bewährt. Sprechen Sie gern die Lehrkraft Ihres Kindes an, wenn Sie sich dafür interessieren. Anregungen und ausführliche Informationen zum Thema Elternmitwirkung erhalten Sie über den Webauftritt der Beratung für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie deren Gremien: → <https://zsj.hamburg.de/beratung-und-information/beratungsstellen/elternfortbildung/>



→ Zentrum für Schul- und Jugendinformation (ZSJ)

Sachgruppe Beratung und Gremienarbeit
Hamburger Straße 125a | 22083 Hamburg

Susanne Wunderlich:
Beratung von Eltern, Schülerinnen, Schülern und deren Gremien,
Geschäftsstelle der Ombudsstellen
Tel. 428 63-2897
schulinformation@bsfb.hamburg.de

Hülya Melic:
Elternfortbildungen
Tel. 428 63-2029
E-Mail: huelya.melic@bsfb.hamburg.de

→ <https://zsj.hamburg.de/>



Die Broschüre im Hosentaschenformat:
Klassenelternvertretung – Elternarbeit für Einsteiger (auf Deutsch und in sechs Sprachen übersetzt – zu bestellen im SIZ)

→ <https://www.hamburg.de/resource/blob/134178/b76fcb9ab51e-a304acdd7e869ba93349/kevpixied-data.pdf>

Schulwahl

Die ersten Schuljahre sind oft prägend für das Verhältnis, das Ihr Kind zur Schule entwickelt. Die meisten Kinder warten aufgeregt auf den Tag ihrer Einschulung. Eltern haben in Hamburg das Recht auf freie Schulwahl, es lohnt sich also, sich über die verschiedenen Schulen und ihre jeweiligen Besonderheiten zu informieren. Dazu laden zwischen November und Januar in der Regel alle Schulen zu einem „Tag der offenen Tür“ ein, an dem sich die Schulgemeinschaft mit vielfältigen Angeboten und Informationen zum Unterricht und Schulleben präsentiert. So soll es Ihnen erleichtert werden, verschiedene Schulen kennenzulernen und sich am Ende gut informiert zu entscheiden. Es ist sinnvoll, sich mehrere Schulen anzusehen, weil auf dem Anmeldeformular für die Klasse 1 drei Schulen angegeben werden können. Ihr Zweit- und Drittwunsch dienen dazu, dass Sie auch dann Einfluss auf die Schulwahl haben, wenn die erste Wunschschule nicht über ausreichend Schulplätze verfügen sollte.

Einige besondere Grundschulangebote stellen wir Ihnen im Folgenden vor. Ein wichtiges Kriterium bei Ihrer Schulwahl sollten Länge und Beschaffenheit des Schulweges sein. „Kurze Beine, kurze Wege“ ist ein bewährtes Motto für Grundschulkinder, die im Laufe der Zeit möglichst lernen sollen, ihren Schulweg ohne Elternhilfe zu bewältigen. Wenn Sie Ihrem Kind diese Erfahrung ermöglichen, fördern Sie seine Selbständigkeit und sein Selbstbewusstsein.

Eine Übersicht über alle staatlichen Schulen Hamburgs finden Sie im digitalen Schulinfosystem (→ <https://geoportal-hamburg.de/schulinfosystem/?isinitopen=filter>). Sie können hier Informationen zu den einzelnen Schulen abrufen oder auch die Länge des Schulwegs von Ihrer Adresse aus ermitteln.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Hamburgs Grundschulen bieten verschiedene Möglichkeiten, zwischen denen Sie als Eltern wählen können: Alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer allgemeinen Schule (§ 12 Hamburgisches Schulgesetz). Ebenso besteht die Möglichkeit des Besuchs einer Sonderschule (§ 19 Hamburgisches Schulgesetz).

Für Kinder mit speziellem Förderbedarf in den Bereichen geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen sowie Autismus verfügen die Schwerpunktschulen über eine besondere bauliche, räumliche, technische und personelle Ausstattung. Besteht für Ihr Kind einer der genannten Förderbedarfe, können Sie in der Regel die drei zu Ihrem Wohnort nächstgelegenen Schwerpunktschulen oder die regional zuständige Sonderschule als Schulwünsche angeben. Falls Sie eine Schule wählen, die keine Schwerpunktschule ist, wird die Eignung der Schule im Rahmen des Anmeldeverfahrens geprüft.

Für Kinder mit den Förderbedarfen Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung stehen auch die Bildungsabteilungen der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren zur Verfügung.

Grundschulen, die Schwerpunktschulen sind

Unter den inklusiven Grundschulen verfügen derzeit 40 über eine besondere Ausstattung für Kinder mit den sonderpädagogischen Förderbedarfen geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen, körperliche und motorische Entwicklung und Autismus. Diese Schulen werden Schwerpunktschulen genannt. Sie bieten bauliche, räumliche, technische und personelle Voraussetzungen, aber in der Regel auch die wichtigen Peergroup-Bezüge für Kinder mit den genannten sonderpädagogischen Förderbedarfen. Neben der individuellen Förderplanung können vielfach therapeutische Maßnahmen in den Unterricht und Schulalltag eingebunden werden.

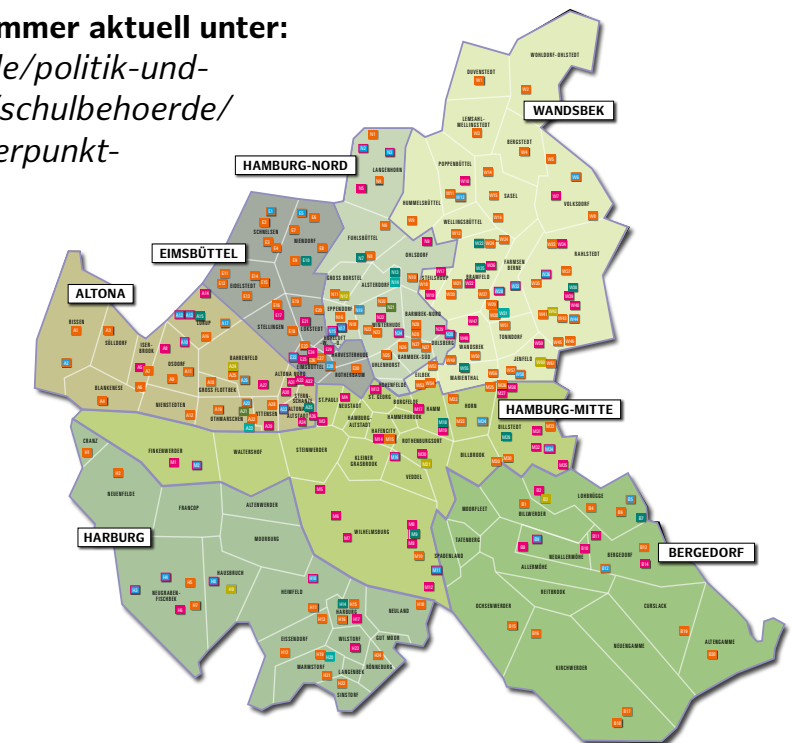
Die Schulen halten in der Regel folgende besondere Angebote vor:

- ➔ Es bestehen umfangreiche Erfahrungen mit Kindern mit einem der genannten sonderpädagogischen Förderbedarfe und mit Klassengemeinschaften aus Kindern mit und ohne Behinderungen.
- ➔ Die Schulen sind so weit wie möglich barrierefrei. Das kann bedeuten, dass z. B. alle Schülerinnen und Schüler im Rollstuhl oder mit Sehbeeinträchtigungen einen Zugang ohne Hindernisse zu Räumen der Schulen haben oder dass bestimmte Räume speziell auf Kinder mit Hörbeeinträchtigungen ausgerichtet sind.
- ➔ Sie verfügen über eine besondere Ausstattung in Bezug auf Räume.
- ➔ Die Klassen werden von multiprofessionellen Teams unterrichtet und begleitet, die über Erfahrung in Diagnostik, Förderplanung und individueller Förderung verfügen.

Auf der beigelegten Übersichtskarte und auf den Seiten 56 bis 75 sind alle Schwerpunktschulen leicht zu finden.

Alle Schwerpunktschulen immer aktuell unter:

→ <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/inklusion/schwerpunktschulen-153294>



Folgende Hamburger Grundschulen sind Schwerpunktschulen:

Aueschule Finkenwerder (M2)
Clara-Grunwald-Schule (B9)
Erich Kästner Schule – Stadtteilschule mit Grundschule (W32)
Fridtjof-Nansen-Schule (A13)
Ganztagsgrundschule Am Johannisland (H5)
Grundschule Am Heidberg (N3)
Grundschule An der Haake (H9)
Grundschule Mümmelmannsberg (M34)
Grundschule Sinstorfer Weg (H22)
Grundschule St. Nikolai (N17)
Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg (N32)
Grund- und Stadtteilschule Eppendorf (N15)
Loki-Schmidt-Schule (A20)
Louise Schroeder Schule (A33)
Schule Ahrensburger Weg (W6)
Schule Alsterdorfer Straße (N19)
Schule An der Burgweide (M11)
Schule auf der Veddel – Stadtteilschule mit Grundschule (M16)
Schule Barlsheide (A10)
Schule Brockdorffstraße (W44)
Schule Ernst-Henning-Straße (B14)
Schule Grumbrechtstraße (H11)
Schule Hinsbleek (W12)
Schule Iserbarg (A2)
Schule Kamminer Straße (W36)
Schule Kielortallee (E28)
Schule Langbargheide (A17)
Schule Max-Eichholz-Ring (B5)
Schule Mendelssohnstraße (A26)
Schule Moorflagen (E5)
Schule Nettelburg (B12)
Schule Neubergerweg (N2)
Schule Ohrnschweg (H3)
Schule Öjendorfer Damm (W58)
Schule Rellinger Straße (E22)
Schule Rönnekamp (E1)
Schule Stengelestraße (M24)
Schule Stübenhofer Weg – Stadtteilschule mit Grundschule (M12)
Schule Surenland (W28)
Stadtteilschule Winterhude mit Grundschule (N24)

Sonderschulen

ReBBZ-Bildungsabteilungen

Hamburg bietet mit den Bildungsabteilungen der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren Beschulungsangebote für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung. Sie können Ihr Kind direkt an der ReBBZ-Bildungsabteilung anmelden.

In den ReBBZ leisten die Bildungsabteilungen gemeinsam mit den Beratungsabteilungen eine umfangreiche und individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.

Bildungsabteilungen im ReBBZ für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung (Klassen 1 bis 4)

ReBBZ Altona (A35)
ReBBZ Altona-West (A15)
ReBBZ Bergedorf (B7)
ReBBZ Billstedt (M29)
ReBBZ Eimsbüttel (E10)
ReBBZ Harburg (H15)
ReBBZ Mitte (M18)
ReBBZ Nord (N13)
ReBBZ Wandsbek-Nord (W23 und W38)
ReBBZ Wandsbek-Süd (W25 und W55)
ReBBZ Wilhelmsburg (M9)
ReBBZ Winterhude, Lännersieth (N30)

Spezielle Sonderschulen

Wenn Sie für Ihr Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sehen, Hören, geistige Entwicklung oder körperliche und motorische Entwicklung einen Schulplatz an einer speziellen Sonderschule wünschen, erfolgt die Anmeldung direkt an der Sonderschule.

Bildungszentren

für Schülerinnen und Schüler mit Sinnesbeeinträchtigungen:

Bildungszentrum für Blinde und Sehgeschädigte, BZBS (N21)
Elbschule – Bildungszentrum Hören und Kommunikation (A21)

Spezielle Sonderschulen für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung:

Schule Bekkamp (W60)
Schule Kielkamp (A24)
Schule Lokstedter Damm (N12)
Schule Marckmannstraße (M21)
Schule Nymphenweg (H10)
(Jahrgänge 1 bis 4 am Standort Lange Striepen)
Schule Paracelsusstraße (W42)
Schule Weidemoor (B3)

Spezielle Sonderschulen für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung:

Schule Elfenwiese (H21)
Schule Hirtenweg (A23)
Kurt-Juster-Schule (N14)
Schule Tegeloweg (W31)

Informationen für Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Für alle Familien ist der Beginn der Schulzeit eine aufregende Zeit, insbesondere wenn es nicht nur um den Schritt in die Schule geht, wie man ihn selbst erlebt hat oder ihn von anderen Kindern kennt, sondern wenn es besondere Bedarfe zu berücksichtigen gilt. Hat Ihr Kind eine Entwicklungsverzögerung, eine Erkrankung oder Behinderung, gibt es viele zusätzliche Fragen, die Sie als Eltern sich stellen.

Einbeziehung von zusätzlichen Fachkräften in die Beratung zur Einschulung

Für die individuelle Beantwortung Ihrer Fragen ist die regional zuständige Grundschule bis zur verbindlichen Anmeldung an einer (ggf. anderen) Schule Ihr unmittelbarer Ansprechpartner. Sie kann in Absprache mit Ihnen Kolleginnen oder Kollegen aus einer Schwerpunktschule, einer speziellen Sonderschule, der Abteilung Autismusberatung oder dem ReBBZ hinzuziehen, so wie dies auch zur Viereinhalbjährigenvorstellung und dem zugehörigen Beratungsgespräch möglich war. Auch können Sie sich natürlich direkt an das zuständige ReBBZ wenden.

Regelhaft findet für die Eltern von Kindern mit (vermuteten speziellen sonderpädagogischen) Förderbedarfen im Spätsommer vor der Einschulung ein zweites Beratungsgespräch statt. Auch zu diesem Gespräch können die o. g. Fachkräfte hinzugezogen werden und mit Ihnen über Fragen der Einschulung beraten.

Erste Antworten auf einige Fragen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Wie geht es für Kinder, die in der Kita Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten haben, in der Schule weiter?

Alle staatlichen Grundschulen erhalten – anders als Kitas – für die sonderpädagogischen Förderbedarfe Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung vorab Ressourcen für die sonderpädagogische Förderung. So können sie allen Schülerinnen und Schülern mit entsprechenden Förderbedarfen die notwendige Unterstützung zukommen lassen, ohne dass bereits zum Schulbeginn ein besonderer Status festgestellt sein muss. Unabhängig davon ist es sehr hilfreich, wenn Sie Informationen über die Bedarfe Ihres Kindes an die Schule weitergeben, damit die Schulen Förderpläne erstellen und Förderung von Anfang an zielgerichtet durchführen können.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie Ihr Kind mit einem vermuteten Förderbedarf Lernen, Sprache oder emotionale und soziale Entwicklung für die Bildungsabteilung eines ReBBZ oder an einer privaten Ersatzschule anmelden möchten, findet vorab eine sonderpädagogische Diagnostik durch das örtlich zuständige ReBBZ statt.

Bei Einschränkungen der geistigen, körperlichen und motorischen Entwicklung, bei Sinnesbehinderungen und Autismus ist die Situation eine andere: Damit die Schule die Rahmenbedingungen individuell auf das einzelne Kind abstimmen kann und die zusätzlichen Ressourcen erhält, findet im Schuljahr vor der Einschulung für Kinder, bei denen Eltern oder die Schule einen der oben genannten Förderbedarfe vermuten, eine sonderpädagogische Diagnostik statt, die in ein sonderpädagogisches Gutachten mündet.

Dieses Gutachten ist die Grundlage für die Entscheidung der Schulbehörde über einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Eltern und Schule erhalten hierüber einen Bescheid. Das Gutachten gibt der aufnehmenden Schule wichtige Informationen zur Förderung und zu den individuellen Bedarfen des Kindes. Die Förderung wird mindestens einmal jährlich – mittels eines sonderpädagogischen Förderplans – geplant und mit Ihnen als Eltern abgestimmt.

Was bedeutet „Sonderpädagogischer Förderbedarf“?

Sonderpädagogischer Förderbedarf im Sinne des § 12 HmbSG liegt vor, wenn Kinder aufgrund einer Behinderung so schwerwiegend in ihren Bildungs-, Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten beeinträchtigt sind, dass sie im Unterricht der allgemeinen Schule ohne eine spezifische fachliche Unterstützung nicht hinreichend gefördert werden können.

Sonderpädagogischer Förderbedarf kann in folgenden Bereichen festgestellt werden:

- ➔ in den Förderschwerpunkten
 - Lernen,
 - Sprache,
 - emotionale und soziale Entwicklung.
- ➔ in den speziellen Förderschwerpunkten
 - körperliche und motorische Entwicklung,
 - geistige Entwicklung,
 - Hören und Kommunikation,
 - Sehen,
 - Autismus.

Wie läuft die sonderpädagogische Diagnostik vor der Einschulung ab?

Eine sonderpädagogische Diagnostik wird von der regional zuständigen Grundschule, in der Sie mit Ihrem Kind bereits zur Viereinhalbjährigenvorstellung waren, auf Ihren Antrag hin bzw. in Absprache mit Ihnen gestartet.

Erscheint eine Diagnostik sinnvoll, sprechen Schule und Eltern darüber in der Regel im zweiten Beratungsgespräch ganz detailliert, ggf. mit weiteren Fachleuten aus einer Schwerpunktschule, einer speziellen Sonderschule, der Abteilung Autismusberatung oder dem ReBBZ. Das erfolgt ungefähr im August oder September, bevor ein Kind eingeschult werden soll. Ab diesem Zeitpunkt kann gemeinsam ein entsprechender Antrag ausgefüllt werden. Die regional zuständige Schule stellt ihre diagnostischen Beobachtungen, alle Unterlagen und Grundinformationen für das sonderpädagogische Gutachten zusammen. Die weitergehende Diagnostik wird durch das ReBBZ koordiniert. Entweder führen Fachkräfte des ReBBZ, der Abteilung Autismusberatung im BBZ oder einer speziellen Sonderschule die Diagnostik durch, das heißt: Sie spielen mit Ihrem Kind, bearbeiten kleine Aufgaben mit ihm und führen vielleicht einige Tests durch. Alle Beobachtungen und Ergebnisse werden mit Ihnen als Eltern besprochen.

Wenn bei einem Kind ein sonderpädagogischer Förderbedarf vermutet wird, ist eine Diagnostik ausgesprochen sinnvoll. Einerseits werden Lernvoraussetzungen genau untersucht, andererseits werden Bedarfe, auf die die künftige Schule sich vorbereiten muss, erfasst. Mit der Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs besteht ein besonderer Förderanspruch für das Kind. Darauf sollte nicht verzichtet werden. Der sonderpädagogische Förderbedarf wird jährlich geprüft. Sobald er nicht mehr besteht, wird er aufgehoben.

Förderort

In Hamburg entscheiden bei Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs Sie als Eltern, welche Schulform Ihr Kind besuchen soll. Sie können zwischen der Grund- oder Sonderschule wählen. Ausführliche Informationen zur Schulwahl und zur Anmeldung finden Sie auf den Seiten 41 bis 43.

Schulbegleitung

Schulbegleitung ist eine besondere und nachrangige Hilfeleistung. Sie ist keine Bedingung für die Beschulung, und sie ist kein Bildungsangebot. Sie kommt erst dann zum Einsatz, wenn die Beschulungssituation eines einzelnen Kindes unter Einsatz aller regelhaften und aller zusätzlichen Mittel, die die Schule erhält, eine vollumfängliche Teilhabe am Bildungsprozess nicht sicherstellen kann. Seit dem Schuljahr 2014/15 müssen sich Eltern in Hamburg nicht mehr selbst um eine Schulbegleitung bemühen. Sowohl die Antragsstellung als auch die anschließende Suche der Schulbegleitungen übernehmen die Schulen bzw. die ReBBZ, um Familien hier zu entlasten. In welchen Bereichen die zusätzliche Unterstützung durch eine Schulbegleitung notwendig erscheint, welche Tätigkeiten sie übernehmen soll und wie ggf. auch die schrittweise Lösung von der zusätzlichen Unterstützung aussehen soll, wird mit Ihnen als Eltern besprochen und im Förderplan dokumentiert.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie Ihr Kind für den Besuch einer Vorschulklasse anmelden, es aber noch nicht schulpflichtig ist, gilt für eine derartige Hilfeleistung ein anderes Verfahren. Sprechen Sie sich dazu bitte schon bei der Anmeldung mit der Schule ab.



ADOBESTOCK/ZINKEVICH.COM

Therapieangebote

Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „körperliche und motorische Entwicklung“ und seit dem Schuljahr 2022/23 auch Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“ erhalten als schulisches Angebot an den Speziellen Sonderschulen mit diesen Förderschwerpunkten sowie an vielen Grund- und Stadtteilschulen Physiotherapie und Ergotherapie durch eigens dafür von der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung beschäftigte Therapeutinnen und Therapeuten. Das ist etwas ganz Besonderes! Die Therapieangebote können je nach Bedarf der Kinder in den Unterricht integriert, in Gruppen oder auch als Einzeltherapie stattfinden. Die Therapeuten stehen den Pädagoginnen und Pädagogen beratend zur Verfügung.

Darüber hinaus kooperieren viele Schulen mit Therapiepraxen. Die vom Kinderarzt verordneten Therapien (in der Regel Ergo-, Physiotherapie oder Logopädie) können dann für Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf an der Schule stattfinden und die Therapiepraxen rechnen diese mit den Krankenkassen über das Rezept ab. Bei Fragen wenden Sie sich an die Förderkoordination Ihrer Schule.

Schulweghilfe

Schülerinnen und Schüler, die aufgrund einer Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit eingeschränkt sind, an der Gesellschaft teilhaben zu können, können eine Schulweghilfe erhalten, wenn die Eltern den Schulweg nicht sicherstellen können. Die Schule, in die Ihr Kind aufgenommen wird, führt mit Ihnen gemeinsam die Beantragung der Schulweghilfe durch.

Beratungs- und Unterstützungsangebote

Bei der Vorstellung der viereinhalbjährigen Kinder in der Grundschule haben Sie möglicherweise Hinweise erhalten, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können. Im Laufe der Schulzeit ergeben sich immer wieder Fragen zum Lernen, zur Entwicklung und Erziehung der Kinder. Erste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Eltern und Kinder sind selbstverständlich die Pädagoginnen und Pädagogen der Klasse und hier besonders die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer.

Was Sie außerdem wissen sollten:

In jeder Grundschule in Hamburg lernen alle Kinder gemeinsam – unabhängig von ihren Fähigkeiten und Unterstützungsbedarfen.

Die Lehrkräfte werden unterstützt durch weitere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

- ➔ ausgebildete Beratungslehrkräfte,
- ➔ eine Förderkoordinatorin bzw. einen Förderkoordinator, die bzw. der alle Fördermaßnahmen der Schule koordiniert und Sie informieren und beraten kann,
- ➔ eine Sprachlernberaterin bzw. einen Sprachlernberater, die bzw. der Sie bei einem Förderbedarf in der deutschen Sprache berät,
- ➔ Lehrkräfte des Lehramtes Sonderpädagogik, die in Klassenteams in der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung mitarbeiten.
Sie sind speziell für das Unterrichten und Fördern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ausgebildet und beraten Kolleginnen und Kollegen wie auch Eltern.

Jedes Kind kann sich mit Anliegen, die es mit seinen Lehrerinnen und Lehrern nicht besprechen möchte oder kann, an den Beratungsdienst oder die Beratungslehrkraft wenden, die es an jeder Hamburger Schule gibt.

Als Eltern können Sie die Beratung durch gut ausgebildete Fachkräfte der Schule, des Beratungsdienstes oder des zuständigen Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums nutzen.

Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ)

Aufgabe der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) ist die bestmögliche Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in ihrer Bildung und Entwicklung sowie die Weiterentwicklung der erfolgreichen inklusiven Beschulung. Die ReBBZ gliedern sich in Bildungs- und Beratungsabteilungen. In den ReBBZ arbeiten multiprofessionelle Teams aus pädagogischen, sonderpädagogischen, psychologischen und sozialpädagogischen Fachkräften.

Aufgabenschwerpunkte:

- ➔ Die ReBBZ beraten Schülerinnen und Schüler, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner in schulischen Fragen. Hier geht es oft darum, Bedarfe der Schulen, der betroffenen Schülerinnen und Schüler und der Familien abzuwägen, Rechtsansprüche, behördliche Vorgaben sowie schulische Angebote in Einklang zu bringen und gemeinsam Lösungen zu finden.
- ➔ Die ReBBZ beraten und unterstützen Pädagoginnen und Pädagogen der allgemeinen Schulen in Fragen sonderpädagogischer Diagnostik und Förderung: So beraten sie Eltern vor Schuleintritt und während der Beschulung. Gemeinsam mit den Grundschulen führen sie die sonderpädagogische Diagnostik in regionaler Kooperation (DirK) in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung in den Jahrgängen 3 und 4 durch und bleiben bei Bedarf weiter beratend und förderdiagnostisch tätig. Sie führen anlassbezogen die sonderpädagogische Diagnostik bei speziellem sonderpädagogischem Förderbedarf durch.
- ➔ Im Zuge eines Beratungsprozesses entscheiden die ReBBZ über die Notwendigkeit einer Schulbegleitung für Kinder mit einer komplexen psychosozialen Beeinträchtigung.
- ➔ In ihren Regionen arbeiten die ReBBZ eng mit den allgemeinbildenden Schulen und anderen Institutionen zusammen. Sie beraten Schulen in Einzelfällen und arbeiten zusammen mit den Lehrkräften in Bezug auf deren Klassen, in Jahrgängen oder mit Leitungen (Systemberatung). Sie bieten Netzwerke und Foren für die gemeinsame Weiterentwicklung von Bildung und Unterricht in der Inklusion.
- ➔ Sie bieten ein schulisches Angebot für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und/oder emotionale und soziale Entwicklung. Der Unterricht erfolgt in Lerngruppen, aber auch in anderen Organisationsformen (Bildungsabteilungen: Schule im ReBBZ/Sonderschule – Ordnungszahlen auf Seite 44).
- ➔ Zusammen mit den Jugendämtern und Schulen entwickeln die ReBBZ zeitlich befristete integrierte Unterstützungsmaßnahmen an den allgemeinen Schulen, ebenso wie Bildungsangebote bzw. Lerngruppen für die Schülerinnen und Schüler, die eine besondere Stabilisierung in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung benötigen.

In der Schulbehörde erreichen Sie für allgemeine Fragen zu den ReBBZ die allgemeine Verwaltung/Geschäftszimmer unter:

ReBBZ - Allgemeine Verwaltung
Hamburger Straße 31 | 22083 Hamburg
Tel. 428 63-2590
funktionspostfach-b42@bsfb.hamburg.de

In den Beratungsabteilungen der ReBBZ werden Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte in schulischen, pädagogischen sowie schulpsychologischen Fragestellungen beraten und unterstützt.

Beratungsabteilungen der ReBBZ			ReBBZ REGIONALE BILDUNGS- UND BERATUNGS-ZENTREN
ReBBZ Altona Sommerhuder Str. 18 22769 Hamburg Tel. 428 12-8102	ReBBZ Harburg Lüneburger Tor 10 21073 Hamburg Tel. 428 86-9510	ReBBZ Wandsbek-Süd Hammer Straße 124 22043 Hamburg Tel. 428 12-8400	
ReBBZ Altona-West Böttcherkamp 146 22549 Hamburg Tel. 428 12-8153	ReBBZ Mitte Laeiszstraße 12 20537 Hamburg Tel. 428 12-8050	ReBBZ Wilhelmsburg Krieterstraße 2A 21109 Hamburg Tel. 428 12-8311	
ReBBZ Bergedorf Billwerder Billdeich 648 21033 Hamburg Tel. 428 12-8250	ReBBZ Nord Sengemannstraße 50 22297 Hamburg Tel. 428 12-8202	ReBBZ Winterhude Winterhuder Weg 11 22085 Hamburg Tel. 428 63-3943	
ReBBZ Billstedt Steinfeldtstraße 1 22119 Hamburg Tel. 428 86-740	ReBBZ Süderelbe Neumoorstück 2 21147 Hamburg Tel. 428 89-304		
ReBBZ Eimsbüttel Bindfeldweg 37 22459 Hamburg Tel. 428 12-8031 Eduardstraße 28-30 20257 Hamburg Tel. 428 12-1442	ReBBZ Wandsbek-Nord Wildschwanbrook 9 22145 Hamburg Tel. 428 12-8450		

Schulärzte

In Hamburg werden alle Kinder vom Schulärztlichen Dienst untersucht. Dies geschieht in der Zeit zwischen der Anmeldung Ihres Kindes an der Schule und der Einschulung.

- ➔ Die Ärzte beraten Sie bei Bedarf kostenlos in allen gesundheitlichen Fragen, die Ihr Kind betreffen.
- ➔ Wenn Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht der Schule teilnehmen darf, muss der Schulärztliche Dienst ein Attest ausstellen.
- ➔ Die Sprechzeiten des Schulärztlichen Dienstes erfahren Sie im Schulbüro.

Schulzahnärzte

Schulzahnärztinnen oder -ärzte kommen in die Schule Ihres Kindes und untersuchen alle Kinder. Sie führen selbst zwar keine Behandlungen durch, informieren Sie nach der Untersuchung aber schriftlich, ob Ihr Kind zum Zahnarzt gehen sollte, weil eine Behandlung notwendig ist.

Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit/Autismus (BBZ)

Im Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit/Autismus (BBZ) erhalten Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, die wegen einer attestierten Erkrankung für längere Zeit nicht am Unterricht ihrer Klasse teilnehmen können, ein unterrichtliches Angebot und/oder Unterstützung. Dieses Angebot findet in unterschiedlichen Settings, je nach Erkrankung, statt. Ziel eines jeden Angebots ist die Reintegration in eine Regelklasse.


Die Beratungsabteilung Pädagogik bei Krankheit bietet Beratungs- und Unterstützungsangebote für Schüler:innen an, die chronisch oder somatisch erkrankt sind, deren Angehörige sowie alle Hamburger Schulen (z. B. zu Nachteilsausgleich, Reintegration in die Schule, Schullaufbahnberatung). Im Bereich der psychischen Erkrankungen besteht eine enge Kooperation mit den Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ).

Die Abteilung Autismusberatung berät in Kooperation mit den ReBBZ Eltern im Bereich Autismus und führt in diesem Zusammenhang die sonderpädagogische Einschulungsdiagnostik (Übergang Kita - Schule) durch.

➔ Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit (BBZ)

Rhiemsweg 6 | 22111 Hamburg
Tel. 428 63-4962 | Fax 427 31-3581
info-bbz@bsfb.hamburg.de

➔ <https://bbz.hamburg.de/>

 [bbz_hamburg](#)

Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB)

Die Beratungsstelle besondere Begabungen gehört zum Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen (LI). Sie berät und unterstützt Schulen, Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bei der Erkennung und Förderung von besonders begabten und hochbegabten Kindern und Jugendlichen. Sie ist u. a. für die Qualifizierung von Lehrkräften und den Fachkräften für Begabtenförderung zuständig. Alle Gymnasien und Stadtteilschulen und viele Grundschulen haben eine Ansprechperson für den Bereich der Begabtenförderung. Die Beratungsangebote der BbB sind kostenfrei.

Für Eltern und Lehrkräfte werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- ➔ Informationen und Beratung über individuelle Fördermöglichkeiten sowie zur Gestaltung der schulischen Konzepte zur Begabtenförderung,
- ➔ Testdiagnostik und vertiefende Beratung bei Fragen zur Begabungseinschätzung und individuellen Gestaltung der schulischen Förderung – für eine zielführende Beratung wird eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern empfohlen und angestrebt..

➔ Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB)

LI, Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg

(Gebäude Moorkamp 3)

Tel. 42 88 42-206

beratung-bbb@li.hamburg.de

➔ <https://li.hamburg.de/qualitaetsentwicklung-von-unterricht-und-schule/beratungsstellen/beratungsstelle-besondere-begabungen>

Ombudsstellen

Die Ombudspersonen sind Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei schwierigen Fragen:

Sie können sich hier neutral, unabhängig, vertraulich und kostenlos in verschiedenen Fragen rund um besondere Themen beraten und unterstützen lassen. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bzw. Sorgeberechtigte.

Die Ombudspersonen beraten montags bis freitags.

Sie beraten auch in den Ferien:

Die drei Ombudsstellen sind erreichbar über die

Telefonnummer: 428 63 27 33.

Informationen auch unter → <https://zsj.hamburg.de/ombudsstellen/>

→ Ombudsstelle besondere Begabungen:

Beratung zur Beschulung besonders begabter Kinder und Jugendlicher

Edda Georgi
Zentrum für Schul- und Jugendinformation (ZSJ)
Sachgruppe Beratung und Gremienarbeit
Hamburger Straße 125a | 22083 Hamburg
ombudsstelle-besondere-begabungen@bsfb.hamburg.de

→ Ombudsstelle Inklusive Bildung:

Beratung zur inklusiven Beschulung von Kindern und Jugendlichen

Zentrum für Schul- und Jugendinformation (ZSJ)
Sachgruppe Beratung und Gremienarbeit
Hamburger Straße 125a | 22083 Hamburg
ombudsstelle-inklusion@bsfb.hamburg.de

→ Ombudsstelle für Schüler(innen)vertretungen und Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen nach § 49 (HmbSG)

Dr. Gabriele Kandzora
Zentrum für Schul- und Jugendinformation (ZSJ)
Sachgruppe Beratung und Gremienarbeit
Hamburger Straße 125a | 22083 Hamburg
ombudsstelle-schueler@bsfb.hamburg.de

Beratung bei Gewalt an Schulen

Die Beratungsstelle Gewaltprävention bietet umfassende Beratung und Unterstützung für alle Pädagoginnen und Pädagogen in Schulen sowie für Eltern an. Die Bandbreite der Themen erstreckt sich dabei von der Gestaltung des Sozialklimas über die Entwicklung von Kinderschutzkonzepten oder die Etablierung von Regeln und Konsequenzen bei Nichteinhalten dieser Regeln bis zur Krisenintervention in der Schule.

Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle

- ➔ planen und realisieren Gewaltpräventionsmaßnahmen mit allen Beteiligten,
- ➔ stärken durch Fortbildung und Beratung die Kompetenzen der Erwachsenen im Umgang mit Konflikten und Gewalt,
- ➔ vermitteln erprobte und transparente Handlungsmodelle bei Gewaltvorfällen (Opferbegleitung, Täterinnen- und Täterarbeit sowie die Kooperation mit allen beteiligten Stellen stehen dabei im Vordergrund),
- ➔ unterstützen und beraten Schulen beim Konfliktmanagement und bei der Krisenbewältigung,
- ➔ führen schulisches Case-Management für besonders gewaltbereite Jugendliche sowie Intensivtäterinnen und Intensivtäter durch.

→ Beratungsstelle Gewaltprävention

Hamburger Str. 129 | 22083 Hamburg

Tel. 428 63-7020

gewaltpraevention@bsfb.hamburg.de

→ <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/einrichtungen-beratung/gewaltpraevention>

Unfallversicherung

Ob im Unterricht, auf dem Schulweg oder auf der Klassenfahrt: Hamburgs Schulkinder lernen sicher, denn sie sind vom ersten Schultag an automatisch gesetzlich unfallversichert. Die Versicherung ist beitragsfrei für die Eltern. In Hamburg ist die Unfallkasse (UK) Nord für die gesetzliche Schülerunfallversicherung zuständig. Nach einem Schul- oder Schulwegunfall übernimmt sie die Kosten für die medizinische Behandlung, Wiedereingliederung, Pflege und Renten (unter bestimmten Voraussetzungen). Damit Schulunfälle erst gar nicht passieren, berät die UK Nord die Schulen zum sicheren Bauen und Einrichten.

→ Unfallkasse Nord

Seekoppelweg 5a | 24113 Kiel

Tel. 0431-640 70

ukn@uk-nord.de

Beratung zur Sicherheit in Schulen:

praevention.be@uk-nord.de

→ <https://www.uk-nord.de>

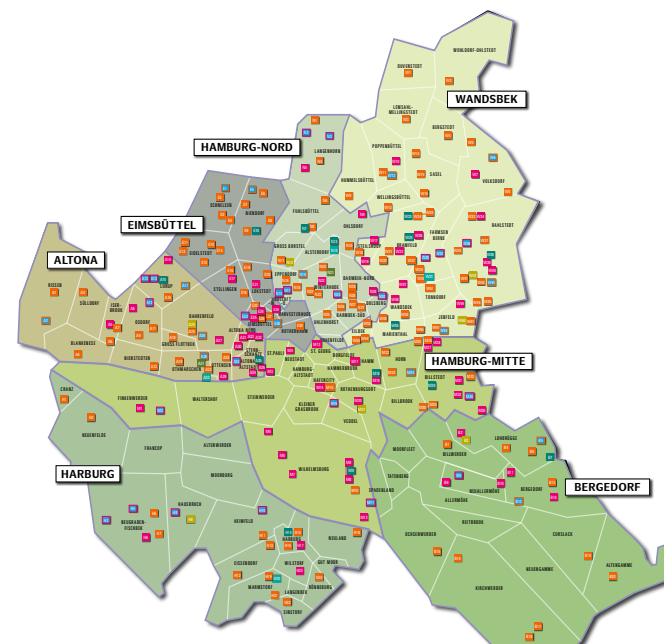
HAMBURGS GRUND- UND SONDERSCHULEN

IM SCHULJAHR 2026/27

- Grundschulen mit ganztägiger Bildung und Betreuung (GBS)
- ■ Schwerpunktschulen
- Grundschulen als Ganztagschulen (GTS)
- ■ Schwerpunktschulen

Sonderschulen

- Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildungszentren für Schülerinnen und Schüler mit Sinnesbeeinträchtigungen



Die beigelegte Karte zeigt
alle Grund- und Sonderschulen
auf einen Blick.

HAMBURG-MITTE

M1 Westerschule Finkenwerder

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Finkenwerder
Finkenwerder Landscheideweg 180, 21129 Hamburg
Tel.: 428 88-370 | Fax: 428 88-3722
westerschule-finkenwerder@bsfb.hamburg.de
<https://westerschule.hamburg.de>

M2 Aueschule Finkenwerder SCHWERPUNKTSCHULE

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Finkenwerder
Ostfrieslandstraße 91, 21129 Hamburg
Tel.: 428 76 15-0 | Fax: 428 76 15-22
aueschule-finkenwerder@bsfb.hamburg.de
<https://aueschule-finkenwerder.hamburg.de>

M3 Grundschule St. Pauli

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil St. Pauli
Bernhard-Nocht-Str. 5, 20359 Hamburg
Tel.: 42 89 67-550 | E-Fax: 4279-69712
grundschule-st-pauli@bsfb.hamburg.de
<https://gstpauli.hamburg.de/>

M4 Rudolf-Roß-Grundschule

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neustadt
Kurze Straße 30, 20355 Hamburg
Tel.: 428 96 73-0 | Fax: 428 96 73-58
rudolf-ross-grundschule@bsfb.hamburg.de
<https://rudolf-ross-grundschule.hamburg.de/>

M5 Ganztagschule Fährstraße

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Fährstraße 90, 21107 Hamburg
Tel.: 428 76 29-0 | Fax: 428 76 29-22
ganztagsschule-faehrstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schulefaehrstrasse.hamburg.de>

M6 Schule Rotenhäuser Damm

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 45, 21107 Hamburg
Tel.: 428 96 65-0 | Fax: 428 96 65-18
schule-rotenhaeuser-damm@bsfb.hamburg.de
<https://schule-rhd.hamburg.de>

M7 Stadtteilschule Wilhelmsburg

Stadtteilschule mit Grundschule
Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Perlstieg 1, 21107 Hamburg
Tel.: 42 88 25-0 | Fax: 42 88 25-143
stadtteilschule-wilhelmsburg@bsfb.hamburg.de
<https://www.stadtteilschule-wilhelmsburg.de/>

M8 Elbinselschule

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Krieterstraße 2B, 21109 Hamburg
Tel.: 428 76 21-0 | Fax: 428 76 21-22
elbinselschule@bsfb.hamburg.de
<https://elbinselschule.hamburg.de>

Zweiter Standort:

Rahmwerder Straße 3, 21109 Hamburg
Tel.: 428 76 21-0 | Fax: 428 76 21-22

M9 ReBBZ Wilhelmsburg

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Krieterstraße 2a, 21109 Hamburg
Tel.: 428 88-530 | Fax: 428 88 53-22
rebbz-wilhelmsburg-bildung-krieterstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-wilhelmsburg.hamburg.de/>

M10 Grundschule Kirchdorf (GBS)

→ im Stadtteil Wilhelmsburg / offenes Ganztagsangebot
Prassekstraße 5, 21109 Hamburg
Tel.: 428 85-2249 | Fax: 428 85-2256
grundschule-kirchdorf@bsfb.hamburg.de
<https://gskirchdorf.hamburg.de>

M11 Schule An der Burgweide

6-jährige Grundschule
SCHWERPUNKTSCHULE
Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Karl-Arnold-Ring 13, 21109 Hamburg
Tel.: 428 96 61-0 | Fax: 428 96 61-22
schule-an-der-burgweide@bsfb.hamburg.de
<https://burgweide.de>

M12 Schule Stübenhofer Weg

Stadtteilschule mit Grundschule und gymnasialer Oberstufe
SCHWERPUNKTSCHULE
Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 20, 21109 Hamburg
Tel.: 428 96 66-0 | Fax: 428 96 66-22
schule-stuebenhofer-weg@bsfb.hamburg.de
<https://stuebi-hamburg.de/>

M13 Heinrich-Wolgast-Schule

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil St. Georg
Greifswalder Straße 40, 20099 Hamburg
Tel.: 428 88-270 | Fax: 428 88-2722
heinrich-wolgast-schule@bsfb.hamburg.de
<https://heinrich-wolgast-schule.hamburg.de>

M14 Katharinenschule in der HafenCity

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil HafenCity
Am Dalmannkai 18, 20457 Hamburg
Tel.: 428 88-460
katharinenschule-in-der-hafencity@bsfb.hamburg.de
<https://katharinenschule.hamburg.de>

M15 Grundschule Am Baakenhafen

Offene Ganztagschule im Stadtteil HafenCity
Baakenallee 33, 20457 Hamburg
Tel.: 428 88 51-20 | E-Fax: 427 97 12 88
grundschuleambaakenhafen@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-am-baakenhafen.hamburg.de/>

M16 Schule auf der Veddel

Stadtteilschule mit Grundschule
SCHWERPUNKTSCHULE
Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Veddel
Castellonstieg 1-3, 20539 Hamburg
Tel.: 428 96 42-0 | Fax: 428 96 42-22
schule-auf-der-veddel@bsfb.hamburg.de
<https://schule-auf-der-veddel.hamburg.de>

M17 Schule Hohe Landwehr

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Hamm
Hohe Landwehr 19, 20535 Hamburg
Tel.: 428 88 76-0
schule-hohe-landwehr@bsfb.hamburg.de
<http://schule-hohe-landwehr.de/>

M18 ReBBZ Mitte

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Osterbrook 17-19, Hamburg 20537
Tel.: 428 54-3192 | E-Fax: 427 96 88 32
rebbz-mitte-bildung@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-mitte.hamburg.de/standort-b/>

M19 Grundschule Osterbrook

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Hamm
Osterbrook 17, 20537 Hamburg
Tel.: 428 96 45-0 | Fax: 428 96 45-22
grundschule-osterbrook@bsfb.hamburg.de
<https://schule-osterbrook.hamburg.de>

M20 Fritz-Köhne-Schule

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Rothenburgsort
Marckmannstraße 61, 20539 Hamburg
Tel.: 428 96 43-0 | Fax: 428 96 43-22
fritz-koehne-schule@bsfb.hamburg.de
<https://www.fritz-koehne-schule.de>

M21 Schule Marckmannstraße

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Marckmannstraße 60, 20539 Hamburg
Tel.: 42 88 88-20 | Fax: 42 88 88-232
schule-marckmannstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-marckmannstrasse.hamburg.de>

M22 Grundschule Horn (GBS)

→ im Stadtteil Horn / offenes Ganztagsangebot
Rhiemsweg 61, 22111 Hamburg
Tel.: 428 86 98-0 | E-Fax: 427 97 88 75
grundschule-horn@bsfb.hamburg.de
<https://grundschulehorn.de/>

M23 Schule Beim Pachthof (GBS)

→ im Stadtteil Horn / offenes Ganztagsangebot
Beim Pachthof 15, 22111 Hamburg
Tel.: 42 89 83-0 | Fax: 42 89 83-250
schule-beim-pachthof@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-beim-pachthof.de/>

**M24 Schule Stengelestraße (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Horn / offenes Ganztagsangebot
Stengelestraße 38, 22111 Hamburg
Tel.: 428 86-4910 | E-Fax: 427 96 89 54
schule-stengelestrasse@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-stengelestrasse.de/>

M25 Schule Speckenreye (GBS)

→ im Stadtteil Horn / offenes Ganztagsangebot
Speckenreye 11, 22119 Hamburg
Tel.: 428 93-640 | Fax: 428 93 64-22
schule-speckenreye@bsfb.hamburg.de
<https://schule-speckenreye.hamburg.de>

M26 Schule Sterntalerstraße (GBS)

→ im Stadtteil Billstedt / offenes Ganztagsangebot
Sterntalerstraße 42, 22119 Hamburg
Tel.: 428 86-730 | Fax: 428 86-7322
schule-sterntalerstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-sterntalerstrasse.hamburg.de/>

M27 Brüder-Grimm-Schule

Stadtteilschule mit Grundschule
Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Horn
Steinadlerweg 26, 22119 Hamburg
Tel.: 42 84 84-211 | Fax: 42 84 84-200
brueder-grimm-schule@bsfb.hamburg.de
<https://brueder-grimm-schule.hamburg.de/>

M28 Schule Fuchsbergredder

Offene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
Dringsheide 10, 22119 Hamburg
Tel.: 428 93 66-0 | E-Fax: 427 97 14 04
schule-fuchsbergredder@bsfb.hamburg.de
<https://schulefuchsbergredder.hamburg.de/>

M29 ReBBZ Billstedt

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Hauskoppelstieg 12, 22111 Hamburg
Tel.: 428 96 84-12 | Fax: 428 96 84-22
rebbz-billstedt-bildung@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-billstedt.hamburg.de/>

M30 Schule Am Schleemer Park (GBS)

→ im Stadtteil Billbrook / offenes Ganztagsangebot
Billbrookdeich 266, 22113 Hamburg (Interimsquartier)
Oberschleems 9, 22117 Hamburg
Tel.: 428 93 19-20 | Fax: 428 93 19-12
schule-am-schleemer-park@bsfb.hamburg.de
<https://schuleamschleemerpark.hamburg.de/>

Dies ist bis 2028 die einzige Adresse der Schule, da der Standort Oberschleems 9 sich im Neubau befindet!
Billbrookdeich 266, 22113 Hamburg
Tel.: 428 93 19-50 | Fax: 428 93 19-60

M31 Grundschule Archenholzstraße

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
Archenholzstraße 55, 22117 Hamburg
Tel.: 428 93 27-0 | Fax: 428 93 27-20
grundschule-archenholzstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-archenholzstrasse.hamburg.de>

M32 Schule An der Glinder Au

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
Sonnenland 27, 22115 Hamburg
Tel.: 428 93 63-0
schule-an-der-glinder-au@bsfb.hamburg.de
<https://glinder-au.hamburg.de>

M33 Schule Bonhoefferstraße (GBS)

→ im Stadtteil Billstedt / offenes Ganztagsangebot
Bonhoefferstraße 13, 22117 Hamburg
Tel.: 428 93 65-40 | Fax: 428 93 65-52
schule-bonhoefferstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schulebonhoefferstrasse.hamburg.de/>

**M34 Grundschule Mümmelmannsberg
SCHWERPUNKTSCHULE**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
Mümmelmannsberg 54, 22115 Hamburg
Tel.: 428 93 62-0 | Fax: 428 93 62-22
grundschule-muemmelmannsberg@bsfb.hamburg.de
<https://www.grundschule-muemmelmannsberg.de/>

M35 Grundschule Rahewinkel

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
Rahewinkel 9, 22115 Hamburg
Tel.: 428 93 06-0 | Fax: 428 93 06-22
grundschule-rahewinkel@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-rahewinkel.hamburg.de/>

ALTONA

A1 Schule Marschweg (GBS)

→ im Stadtteil Rissen / offenes Ganztagsangebot
Marschweg 10, 22559 Hamburg
Tel.: 428 93 89-0 | Fax: 428 93 89-22
schule-marschweg@bsfb.hamburg.de
<https://www.grundschule-marschweg.de/>

**A2 Schule Iserbarg (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Rissen / offenes Ganztagsangebot
Iserbarg 2, 22559 Hamburg
Tel.: 428 93 87-0 | Fax: 428 93 87-22
schule-iserbarg@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-iserbarg.com/>

A3 Schule Lehmkuhlenweg (GBS)

→ im Stadtteil Sülldorf / offenes Ganztagsangebot
Lehmkuhlenweg 21, 22589 Hamburg
Tel.: 428 93 88-0 | Fax: 428 93 88-22
schule-lehmkuhlenweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-lehmkuhlenweg.de>

A4 Gorch-Fock-Schule (GBS)

→ im Stadtteil Blankenese / offenes Ganztagsangebot
Karstenstraße 22, 22587 Hamburg
Tel.: 428 93 86-0 | Fax: 428 93 86-27
gorch-fock-schule@bsfb.hamburg.de
<https://gorch-fock-schule.de>

A5 Schule Iserbrook

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Iserbrook
Musäusstraße 29, 22589 Hamburg
Tel.: 428 89-70 | Fax: 428 89-7522
schule-iserbrook@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-iserbrook.de/>

A6 Elbkinder Grundschule (GBS)

→ in den Stadtteilen Iserbrook, Blankenese, Alt-Osdorf, Nienstedten / offenes Ganztagsangebot
Grotefendweg 20, 22589 Hamburg
Tel.: 428 76 33-0 | Fax: 428 76 33-22
elbkinder-grundschule@bsfb.hamburg.de
<https://elbkinder-grundschule.de>

A7 Schule Schenefelder Landstraße (GBS)

→ im Stadtteil Iserbrook / offenes Ganztagsangebot
Schenefelder Landstraße 206, 22589 Hamburg
Tel.: 428 93 92-0 | Fax: 428 93 92-21
schule-schenefelder-landstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schela-schule.de/>

A8 Schule Kroonhorst

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Osdorf
Kroonhorst 25, 22549 Hamburg
Tel.: 428 93 99-0 | Fax: 428 93 99-22
schule-kroonhorst@bsfb.hamburg.de
<https://schule-kroonhorst.de>

A9 Grundschule Goosacker (GBS)

→ im Stadtteil Osdorf / offenes Ganztagsangebot
Goosacker 41, 22549 Hamburg
Tel.: 428 93 85-0 | Fax: 428 93 85-22
grundschule-goosacker@bsfb.hamburg.de
<https://grundschulegoosacker.hamburg.de>

**A10 Schule Barlsheide
SCHWERPUNKTSCHULE**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Osdorf
Bornheide 2, 22549 Hamburg
Tel.: 428 88 68-0 | E-Fax: 427 96 88-12
schule-barlsheide@bsfb.hamburg.de
<https://schule-barlsheide.hamburg.de>

A11 Schule Wesperloh (GBS)

→ im Stadtteil Osdorf / offenes Ganztagsangebot
Wesperloh 19, 22549 Hamburg
Tel.: 428 93 98-0
schule-wesperloh@bsfb.hamburg.de
www.wesperloh.de

A12 Schule Schulkamp (GBS)

→ im Stadtteil Nienstedten / offenes Ganztagsangebot
Schulkamp 1, 22609 Hamburg
Tel.: 428 93 94-0 | Fax: 428 93 94-22
schule-schulkamp@bsfb.hamburg.de
<https://schule-schulkamp.hamburg.de>

**A13 Fridtjof-Nansen-Schule
SCHWERPUNKTSCHULE**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lurup
Fahrenort 76, 22547 Hamburg
Tel.: 428 76 46-0 | Fax: 428 76 46-22
fridtjof-nansen-schule@bsfb.hamburg.de
<https://fns.hamburg.de>

Zweiter Standort:

Swatten Weg 10, 22547 Hamburg
Tel.: 428 76 46-50 | Fax: 428 76 46-62

A14 Grundschule Franzosenkoppel

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Lurup
Franzosenkoppel 118, 22547 Hamburg
Tel.: 428 93 97-12 | Fax: 428 93 97-26
grundschule-franzosenkoppel@bsfb.hamburg.de
<https://schule-franzosenkoppel.de>

A15 ReBBZ Altona-West

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale
und soziale Entwicklung
Böttcherkamp 146, 22549 Hamburg
Tel.: 428 96 85-0 | Fax: 428 96 85-29
rebbz-altona-west-bildung@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-altona-west.hamburg.de/bildung/>

A16 Grundschule Luruper Hauptstraße (GBS)

→ im Stadtteil Lurup / offenes Ganztagsangebot
Luruper Hauptstraße 131, 22547 Hamburg
Tel.: 428 88-2425 | Fax: 428 88-2432
grundschule-luruper-hauptstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://luruperhauptstrasse.hamburg.de>

**A17 Schule Langbargheide (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Lurup / offenes Ganztagsangebot
Langbargheide 40, 22547 Hamburg
Tel.: 428 88-930 | Fax: 428 88-9322
schule-langbargheide@bsfb.hamburg.de
<https://schule-langbargheide.hamburg.de>

A18 Schule Windmühlenweg (GBS)

→ im Stadtteil Groß Flottbek / offenes Ganztagsangebot
Windmühlenweg 17, 22607 Hamburg
Tel.: 428 93 95-0 | Fax: 428 93 95-22
schule-windmuehlenweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-windmuehlenweg.hamburg.de/>

A19 Schule Klein Flottbeker Weg (GBS)

→ im Stadtteil Othmarschen / offenes Ganztagsangebot
Klein Flottbeker Weg 64, 22605 Hamburg
Tel.: 428 93 28-0 | Fax: 428 93 28-31
schule-klein-flottbeker-weg@bsfb.hamburg.de
<https://klein-flottbeker-weg.hamburg.de>

**A20 Loki-Schmidt-Schule (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Othmarschen / offenes Ganztagsangebot
Othmarscher Kirchenweg 145, 22763 Hamburg
Tel.: 428 88 45-0 | Fax: 428 88 45-50
loki-schmidt-schule@bsfb.hamburg.de
<https://loki.hamburg.de>

A21 Elbschule**Bildungszentrum Hören und Kommunikation**

Gebundene Ganztagschule mit inklusiven Klassen
Holmbrook 20, 22605 Hamburg
Tel.: 42 84 85-0 | Fax: 42 84 85-222
elbschule@bsfb.hamburg.de
<https://elbschule.hamburg.de>

A22 Schule Trenknerweg (GBS)

→ im Stadtteil Othmarschen / offenes Ganztagsangebot
Trenknerweg 136, 22605 Hamburg
Tel.: 428 93 84-0 | Fax: 428 93 84-22
schule-trenknerweg@bsfb.hamburg.de
<https://www.schuletrenknerweg.de/>

A23 Schule Hirtenweg

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Holmbrook 10, 22605 Hamburg
Tel.: 428 88 21-0 | Fax: 428 88 21-24
schule-hirtenweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-hirtenweg.hamburg.de/>

A24 Schule Kielkamp

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung:
Kielkamp 16, 22761 Hamburg
Tel.: 428 93 96-0 | Fax: 428 93 96-56
schule-kielkamp@bsfb.hamburg.de
<https://schule-kielkamp.hamburg.de/>

A25 Grundschule Groß Flottbek (GBS)

→ im Stadtteil Bahrenfeld / offenes Ganztagsangebot
Osdorfer Weg 24, 22607 Hamburg
Tel.: 428 88-750 | Fax: 428 88-7522
grundschule-gross-flottbek@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-grossflottbek.de>

**A26 Schule Mendelssohnstraße (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Bahrenfeld / offenes Ganztagsangebot
Mendelssohnstraße 86, 22761 Hamburg
Tel.: 428 93 91-0 | Fax: 428 93 91-22
schule-mendelssohnstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-mendelssohnstrasse.de>

A27 Max-Brauer-Schule

Stadtteilschule mit Grundschule
Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Bahrenfeld
Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1, 22761 Hamburg
Tel.: 42 89 82-0 | Fax: 428 98 21-30
max-brauer-schule@bsfb.hamburg.de
www.max-brauer-schule.de

A28 Schule Bahrenfelder Straße (GBS)

→ im Stadtteil Ottensen / offenes Ganztagsangebot
Gaußstraße 171, 22765 Hamburg
Tel.: 428 88-910 | Fax: 428 88-9122
schule-bahrenfelder-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-bahrenfelder-strasse.hamburg.de/>

A29 Schule Rothestraße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Ottensen
Rothestraße 22, 22765 Hamburg
Tel.: 42 89 87-211 | Fax: 42 89 87-210
schule-rothestrasse@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-rothestrasse.de/>

A30 Theodor-Haubach-Schule

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Nord
Haubachstraße 55, 22765 Hamburg
Tel.: 428 88-490 | Fax: 428 88-4940
theodor-haubach-schule@bsfb.hamburg.de
<https://theodor-haubach-schule.de>

A31 Grundschule Arnkielstraße

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Nord
Arnkielstraße 2, 22769 Hamburg
Tel.: 428 93 57-0 | Fax: 428 93 57-55
grundschule-arnkielstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-arnkielstrasse.de/>

A32 Ganztagsgrundschule Sternschanze

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Sternschanze
Altonaer Straße 38, 20357 Hamburg
Tel.: 428 86-830 | Fax: 428 86-8310
ganztagsgrundschule-sternschanze@bsfb.hamburg.de
<https://gtsstern.hamburg.de/>

Zweiter Standort:

Ludwigstraße 7, 20357 Hamburg
Tel.: 428 86-8351 | Fax: 428 86-8350

**A33 Louise Schroeder Schule
SCHWERPUNKTSCHULE**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Altstadt
Thedestraße 100, 22767 Hamburg
Tel.: 428 88-690 | Fax: 428 88-6910
louise-schroeder-schule@bsfb.hamburg.de
<https://louise-schroeder-schule.hamburg.de>

A34 Ganztagsschule an der Elbe

Offene Ganztagsschule im Stadtteil Altona-Altstadt
Struenseestraße 30-32, 22767 Hamburg
Tel.: 428 96 77-20 | Fax: 428 96 77-19
ganztagsschule-an-der-elbe@bsfb.hamburg.de
<https://gtsselbe.hamburg.de>

A35 ReBBZ Altona

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Bernstorffstraße 147, 22767 Hamburg
Tel.: 428 88 08-50 | Fax: 428 88 08-58
rebbz-altona-bildung-bernstorffstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-altona.hamburg.de/bildung>

A36 Grundschule Thadenstraße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Altstadt
Thadenstraße 147, 22767 Hamburg
Tel.: 428 84-101 | E-Fax: 427 96 86 96
grundschule-thadenstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://www.grundschule-thadenstrasse.de>

EIMSBÜTTEL**E1 Schule Rönnkamp (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Schnelsen / offenes Ganztagsangebot
Rönnkamp 5, 22457 Hamburg
Tel.: 428 96 21-30 | Fax: 428 96 21-29
schule-roennkamp@bsfb.hamburg.de
<https://roennkamp.de>

E2 Schule Anna-Susanna-Stieg (GBS)

→ im Stadtteil Schnelsen / offenes Ganztagsangebot
Anna-Susanna-Stieg 3, 22457 Hamburg
Tel.: 428 96 22-0 | Fax: 428 96 22-22
schule-anna-susanna-stieg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-anna-susanna-stieg.hamburg.de>

E3 Schule Frohmestraße (GBS)

→ im Stadtteil Schnelsen / offenes Ganztagsangebot
Frohmestraße 42, 22457 Hamburg
Tel.: 428 96 26-0
schule-frohmestrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-frohmestrasse.hamburg.de>

E4 Schule Röthmoorweg (GBS)

→ im Stadtteil Schnelsen / offenes Ganztagsangebot
Röthmoorweg 9, 22459 Hamburg
Tel.: 428 96 76-0
schule-roethmoorweg@bsfb.hamburg.de
<https://roethmoorweg.de>

**E5 Schule Moorflagen (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Niendorf / offenes Ganztagsangebot
Wagrierweg 18, 22455 Hamburg
Tel.: 428 96 48-0 | Fax: 428 96 48-19
schule-moorflagen@bsfb.hamburg.de
<https://schule-moorflagen.hamburg.de>

E6 Grundschule Sachsenweg (GBS)

→ im Stadtteil Niendorf / offenes Ganztagsangebot
Sachsenweg 74, 22455 Hamburg
Tel.: 428 96 49-0 | Fax: 427 96 79 00
grundschule-sachsenweg@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-sachsenweg.de>

E7 Schule Sethweg (GBS)

→ im Stadtteil Niendorf / offenes Ganztagsangebot
Sethweg 56, 22455 Hamburg
Tel.: 428 96 47-0
schule-sethweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-sethweg.de>

E8 Schule Burgunderweg (GBS)

→ im Stadtteil Niendorf / offenes Ganztagsangebot
Burgunderweg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 428 96 23-0 | Fax: 428 96 23-22
schule-burgunderweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-burgunderweg.hamburg.de>

E9 Grundschule Bindfeldweg (GBS)

→ im Stadtteil Niendorf / offenes Ganztagsangebot
Bindfeldweg 37, 22459 Hamburg
Tel.: 428 88-1610 | E-Fax: 427 96 87 50
grundschule-bindfeldweg@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-bindfeldweg.hamburg.de/>

E10 ReBBZ Eimsbüttel

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Bindfeldweg 37, 22459 Hamburg
Tel.: 428 88 16-20 | E-Fax: 427 96 83 74
rebbz-eimsbuettel-bildung-bindfeldweg@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-eimsbuettel.hamburg.de/bildung>

E11 Schule Heidacker (GBS)

→ im Stadtteil Eidelstedt / offenes Ganztagsangebot
Heidacker 13, 22523 Hamburg
Tel.: 428 96 24-0 | E-Fax: 427 96 86 60
schule-heidacker@bsfb.hamburg.de
<https://schule-heidacker.hamburg.de>

E12 Grundschule Lohkampstraße (GBS)

→ im Stadtteil Eidelstedt / offenes Ganztagsangebot
Lohkampstraße 145, 22523 Hamburg
Tel.: 428 96 41-0 | Fax: 428 96 41-22
grundschule-lohkampstrasse@bsfb.hamburg.de
<http://grundschule-lohkampstrasse.hamburg.de>

E13 Schule Furtweg (GBS)

→ im Stadtteil Eidelstedt / offenes Ganztagsangebot
Furtweg 56, 22523 Hamburg
Tel.: 428 88-380 | E-Fax: 427 96 86 60
schule-furtweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-furtweg.de>

E14 Max-Traeger-Schule (GBS)

→ im Stadtteil Eidelstedt / offenes Ganztagsangebot
Baumacker 10, 22523 Hamburg
Tel.: 428 88-230 | Fax: 428 88-2325
max-traeger-schule@bsfb.hamburg.de
<https://max-traeger-schule.de>

E15 Schule Rungwisch

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eidelstedt
Rungwisch 23, 22523 Hamburg
Tel.: 428 96 19-0 | Fax: 428 96 19-22
schule-rungwisch@bsfb.hamburg.de
<https://schule-rungwisch.de>

E16 Schule Wegenkamp (GBS)

→ im Stadtteil Stellingen / offenes Ganztagsangebot
Wegenkamp 9, 22527 Hamburg
Tel.: 428 96 27-0 | Fax: 428 96 27-22
schule-wegenkamp@bsfb.hamburg.de
<https://schule-wegenkamp.hamburg.de>

E17 Schule Molkenbuhrstraße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Stellingen
Molkenbuhrstraße 2, 22525 Hamburg
Tel.: 428 88 89-0
schule-molkenbuhrstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-molkenbuhrstrasse.hamburg.de>

E18 Schule Brehmweg (GBS)

→ im Stadtteil Stellingen / offenes Ganztagsangebot
Brehmweg 62, 22527 Hamburg
Tel.: 428 88-670 | Fax: 428 88-6720
schule-brehmweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-brehmweg.hamburg.de>

E19 Schule Hinter der Lieth (GBS)

→ im Stadtteil Lokstedt / offenes Ganztagsangebot
Hinter der Lieth 61, 22529 Hamburg
Tel.: 428 84 52-10 |
schule-hinter-der-lieth@bsfb.hamburg.de
<https://www.schulehinterderlieth.de/>

E20 Schule Döhrnstraße (GBS)

→ im Stadtteil Lokstedt / offenes Ganztagsangebot
Döhrnstraße 42, 22529 Hamburg
Tel.: 428 96 25-0 | Fax: 428 96 25-21
schule-doehrnstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-doehrnstrasse.hamburg.de/>

E21 Schule Vizelinstraße

6-jährige Grundschule
Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Lokstedt
Vizelinstraße 50, 22529 Hamburg
Tel.: 428 76 34-0 | Fax: 428 76 34-22
schule-vizelinstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-vizelinstrasse.hamburg.de/>

E22 Schule Rellinger Straße

6-jährige Grundschule
SCHWERPUNKTSCHULE
Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
Rellinger Straße 13, 20257 Hamburg
Tel.: 428 76 27-0 | Fax: 428 76 27-22
schule-rellinger-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-rellinger-strasse.de>

E23 Schule Lutterothstraße (GBS)

→ im Stadtteil Eimsbüttel / offenes Ganztagsangebot
Lutterothstraße 34-36, 20255 Hamburg
Tel.: 428 88-360 | Fax: 42 79 68-712
schule-lutterothstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://lutterothschule.hamburg.de>

E24 Wolfgang-Borchert-Schule

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
Schwenckestraße 91-93, 20255 Hamburg
Tel.: 428 88 22-0 | E-Fax: 427 97 13 04
Wolfgang-Borchert-Schule@bsfb.hamburg.de
<https://wolfgang-borchert-schule.hamburg.de>

E25 Schule Eduardstraße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
Eduardstraße 28, 20257 Hamburg
Tel.: 428 86-850 | Fax: 428 86-8522
schule-eduardstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-eduardstrasse.hamburg.de>

E26 Schule Tornquiststraße (GBS)

→ im Stadtteil Eimsbüttel / offenes Ganztagsangebot
Tornquiststraße 60, 20259 Hamburg
Tel.: 428 96 71-0 | E-Fax: 427 96 89 08
schule-tornquiststrasse@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-tornquiststrasse.hamburg.de>

E27 Schule An der Isebek (GBS)

→ im Stadtteil Eimsbüttel / offenes Ganztagsangebot
Bismarckstraße 83, 20253 Hamburg
Tel.: 428 88 34-36 | E-Fax: 427 96 98 34
schule-an-der-isebek@bsfb.hamburg.de
<https://schule-an-der-isebek.hamburg.de>

Zweiter Standort (Jgg. 3 und 4):
Bundesstraße 94, 20144 Hamburg
Tel.: 428 88-3435

**E28 Schule Kielortallee (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Eimsbüttel / offenes Ganztagsangebot
Kielortallee 18, 20144 Hamburg
Tel.: 428 93 03-0 | Fax: 428 93 03-22
schule-kielortallee@bsfb.hamburg.de
<https://schule-kielortallee.hamburg.de>

E29 Grundschule Hoheluft

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Hoheluft-West
Wrangelstraße 80, 20253 Hamburg
Tel.: 428 93 01-0 | Fax: 428 93 01-22
grundschule-hoheluft@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-hoheluft.hamburg.de>

E30 Grundschule Isestraße (Neugründung)

→ Teilgebundene Ganztagschule im
Stadtteil Harvestehude
Isestraße 144-146, 20149 Hamburg
Tel.: 428 96 87-0
grundschuleisestrasse@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-isestrasse.de/>

E31 Schule Turmweg (GBS)

→ im Stadtteil Rotherbaum / offenes Ganztagsangebot
Turmweg 33, 20148 Hamburg
Tel.: 428 86-250 | Fax: 428 86-2522
schule-turmweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-turmweg.hamburg.de>

HAMBURG-NORD**N1 Schule Stockflethweg (GBS)**

→ im Stadtteil Langenhorn / offenes Ganztagsangebot
Stockflethweg 160, 22417 Hamburg
Tel.: 428 96 55-0 | Fax: 428 96 55-22
schule-stockflethweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-stfw.hamburg.de>

**N2 Schule Neuburgerweg
SCHWERPUNKTSCHULE**

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Langenhorn
Neuburgerweg 2, 22419 Hamburg
Tel.: 428 96 63-0 | Fax: 428 96 63-22
schule-neuburgerweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-neuburgerweg.hamburg.de>

**N3 Grundschule Am Heidberg
SCHWERPUNKTSCHULE**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Langenhorn
Tangstedter Landstraße 300, 22417 Hamburg
Tel.: 428 93 32-0 | Fax: 428 93 32-19
grundschule-am-heidberg@bsfb.hamburg.de
<https://gah.hamburg.de>

N4 Astrid Lindgren Grundschule (GBS)

→ im Stadtteil Langenhorn / offenes Ganztagsangebot
Eberhofweg 63, 22415 Hamburg
Tel.: 428 96 59-0
astridlindgrengrundschule@bsfb.hamburg.de
<https://astrid-lindgren-grundschule.hamburg.d>

N5 Schule Krohnstieg

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Langenhorn
Krohnstieg 107, 22415 Hamburg
Tel.: 428 96 62-0 | Fax: 428 96 62-22
schule-krohnstieg@bsfb.hamburg.de
<https://www.krohnstieg.de/>

N6 Schule Ohkamp (GBS)

→ im Stadtteil Fuhlsbüttel / offenes Ganztagsangebot
Ohkampring 13, 22339 Hamburg
Tel.: 428 96 64-0 | Fax: 428 96 64-22
schule-ohkamp@bsfb.hamburg.de
www.ohkampschule.de

N7 Grundschule Eschenweg (GBS)

→ im Stadtteil Fuhlsbüttel / offenes Ganztagsangebot
Eschenweg 1, 22335 Hamburg
Tel.: 428 86 16-0
grundschule-eschenweg@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-eschenweg.hamburg.de>

N8 Schule Ratsmühlendamm (GBS)

→ im Stadtteil Fuhlsbüttel / offenes Ganztagsangebot
Ratsmühlendamm 39, 22335 Hamburg
Tel.: 428 88 01-0 | Fax: 428 88 01-22
schule-ratsmuehlendamm@bsfb.hamburg.de
<https://schule-ratsmuehlendamm.hamburg.de>

N9 Albert-Schweitzer-Schule

Offene Ganztagschule im Stadtteil Ohlsdorf
Schluchtweg 1, 22337 Hamburg
Tel.: 428 93 05-0 | Fax: 428 93 05-14
albert-schweitzer-schule@bsfb.hamburg.de
<https://albert-schweitzer-schule.hamburg.de>

N10 Grundschule Ballerstaedtweg (GBS)

→ im Stadtteil Ohlsdorf / offenes Ganztagsangebot
Ballerstaedtweg 1, 22337 Hamburg
Tel. 428 86 56-0 | Fax 428 86 56-22
grundschule-ballerstaedtweg@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-ballerstaedtweg.hamburg.de/>

N11 Carl-Götze-Schule (GBS)

→ im Stadtteil Groß Borstel / offenes Ganztagsangebot
Brödermannsweg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 428 88-4210 | Fax: 428 88-4222
carl-goetze-schule@bsfb.de
<https://carlgoetzeschule.de/>

N12 Schule Lokstedter Damm

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Lokstedter Damm 38, 22453 Hamburg
Tel.: 428 93 29-0 | Fax: 428 93 29-21
schule-lokstedter-damm@bsfb.hamburg.de
<https://schule-lokstedter-damm.schulhomepages.hamburg.de/>

N13 ReBBZ Nord – Robert-Koch-Schule

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale
und soziale Entwicklung
Sengemannstraße 50, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 41-0 | Fax: 428 88 41-22
rebbz-nord-bildung@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-nord.hamburg.de/>

N14 Kurt-Juster-Schule

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Alsterdorfer Straße 420, 22297 Hamburg
Tel.: 428 86 68-0
kurt-juster-schule@bsfb.hamburg.de
<https://kurt-juster-schule.hamburg.de>

N15 Grund- und Stadtteilschule Eppendorf
SCHWERPUNKTSCHULE

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Hoheluft-Ost
Löwenstraße 58, 20251 Hamburg
Tel.: 428 82-20 | Fax: 428 82-2199
grund-undstadtteilschuleppendorf@bsfb.hamburg.de
<https://www.gseppendorf.de>

N16 Marie-Beschütz-Schule (GBS)

→ im Stadtteil Eppendorf / offenes Ganztagsangebot
Erikastraße 41, 20251 Hamburg
Tel.: 428 04-2518 | E-Fax: 427 96 66 05
marie-beschuetz-schule@bsfb.hamburg.de
www.marie-beschuetz-schule.de

N17 Grundschule St. Nikolai
SCHWERPUNKTSCHULE

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eppendorf
Robert-Koch-Straße 15, 20249 Hamburg
Tel.: 428 88-740 | Fax: 428 88-7422
grundschule-st-nikolai@bsfb.hamburg.de
<https://stnikolaischule.hamburg.de>

N18 Schule Knauerstraße (GBS)

→ im Stadtteil Eppendorf / offenes Ganztagsangebot
Knauerstraße 22, 20249 Hamburg
Tel.: 428 88-110 | Fax: 428 88-1122
schule-knauerstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schuleknauerstrasse.hamburg.de>

N19 Schule Alsterdorfer Straße (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE

→ im Stadtteil Winterhude / offenes Ganztagsangebot
Alsterdorfer Straße 39, 22299 Hamburg
Tel.: 428 88-040 | Fax: 428 88-0422
schule-alsterdorfer-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-alsterdorferstrasse.hamburg.de>

N20 Carl-Cohn-Schule (GBS)

→ im Stadtteil Winterhude / offenes Ganztagsangebot
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 07-02 | Fax: 428 88 07-61
carl-cohn-schule@bsfb.hamburg.de
<https://carl-cohn-schule.hamburg.de>

N21 Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Winterhude
Borgweg 17a, 22303 Hamburg
Tel.: 428 88 61-0 | Fax: 428 88 61-44
bzbs-hamburg@bsfb.hamburg.de
<https://bzbs.hamburg.de>

N22 Goldbek-Schule

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Winterhude
Poßmoorweg 22, 22301 Hamburg
Tel.: 428 93 02-30 | Fax: 428 93 02-22
goldbek-schule@bsfb.hamburg.de
<https://goldbek-schule.hamburg.de>

N23 Schule Forsmannstraße (GBS)

→ im Stadtteil Winterhude / offenes Ganztagsangebot
Forsmannstraße 32-34, 22303 Hamburg
Tel.: 428 93 67-40 | Fax: 428 93 67-22
schule-forsmannstrasse@bsfb.hamburg.de
<http://wp.schule-forsmannstrasse.de>

Zweiter Standort (Jgg. 2, 3 und 4):
Barmbeker Straße 30-32, 22303 Hamburg
Tel.: 428 93 67-0 | Fax: 428 93 67-22

N24 Stadtteilschule Winterhude
Winterhuder Reformschule
Stadtteilschule mit Grundschule
SCHWERPUNKTSCHULE

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Winterhude
Meerweinstraße 26-28, 22303 Hamburg
Tel.: 428 98 42-0 | Fax: 428 98 42-45
stadtteilschule-winterhude@bsfb.hamburg.de
<https://sts-winterhude.de>

N25 Schule auf der Uhlenhorst (GBS)

→ im Stadtteil Uhlenhorst / offenes Ganztagsangebot
Winterhuder Weg 126, 22085 Hamburg
Tel.: 428 76-380 | Fax: 428 76-3822
schule-auf-der-uhlenhorst@bsfb.hamburg.de
<https://schule-uhlenhorst.hamburg.de>

N26 Schule Humboldtstraße (GBS)

→ im Stadtteil Barmbek-Süd / offenes Ganztagsangebot
Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg
Tel.: 428 76-3910 | Fax: 428 76-3922
schule-humboldtstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://hu30.de>

N27 Schule Genslerstraße (GBS)

→ im Stadtteil Barmbek-Nord / offenes Ganztagsangebot
Fraenkelstraße 3, 22307 Hamburg
Tel.: 428 86 56- 70 | Fax: 428 86 56-62
schule-genslerstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-genslerstrasse.hamburg.de>

N28 Adolph-Schönfelder-Schule (GBS)

→ im Stadtteil Barmbek-Süd / offenes Ganztagsangebot
Zeisigstraße 3, 22081 Hamburg
Tel.: 42 87 95-0 | Fax: 42 87 95-245
adolph-schoenfelder-schule@bsfb.hamburg.de
<https://adolph-schoenfelder-schule.hamburg.de>

Zweiter Standort:
Brucknerstraße 1, 22083 Hamburg
Tel.: 42 87 95-343 | Fax: 42 87 95-322

N29 Fanny-Hensel-Schule

Offene Ganztagschule im Stadtteil Barmbek-Süd
Von-Essen-Straße 82-84, 22081 Hamburg
Tel.: 428 76 61-20
fanny-hensel-schule@bsfb.hamburg.de
www.fanny-hensel-schule.de

N30 ReBBZ Winterhude

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Lämmersieth 72 | 22305 Hamburg
Tel.: 428 86-570 | Fax: 428 86 57 – 22
rebbz-winterhude-bildung-laemmersieth@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-winterhude.hamburg.de>

N31 Schule Lämmersieth (GBS)

→ im Stadtteil Barmbek-Nord / offenes Ganztagsangebot
Lämmersieth 72a, 22305 Hamburg
Tel.: 428 95-70 | Fax: 428 95-7210
schule-laemmersieth@bsfb.hamburg.de
<https://schule-laemmersieth.hamburg.de>

N32 Grund- und Stadtteilschule
Alter Teichweg
SCHWERPUNKTSCHULE

(Teil)gebundene Ganztagschule im Stadtteil Dulsberg
VSK: offener Ganztags
Jgg. 1-4: teilgebundener Ganztags
ab Jg. 5: gebundener Ganztags

Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
Tel.: 42 89 77-0 | Fax: 42 89 77-211
stadtteilschule-alter-teichweg@bsfb.hamburg.de
<https://atw-hamburg.de>

WANDSBEK

W1 Schule Duvenstedter Markt (GBS)

→ im Stadtteil Duvenstedt / offenes Ganztagsangebot
Duvenstedter Markt 12, 22397 Hamburg
Tel.: 428 96 02-0 | Fax: 428 96 02-22
schule-duvenstedter-markt@bsfb.hamburg.de
<https://schule-duvenstedter-markt.hamburg.de>

W2 Schule Am Walde (GBS)

→ im Stadtteil Wohldorf-Ohlstedt / offenes Ganztagsangebot
Kupferredder 12, 22397 Hamburg
Tel.: 428 96 01-0 | Fax: 428 96 01-22
schule-am-walde@bsfb.hamburg.de
<https://schule-am-walde.hamburg.de>

W3 Schule Lemsahl-Mellingstedt (GBS)

→ im Stadtteil Lemsahl-Mellingstedt / offenes Ganztagsangebot
Redderbarg 46, 22397 Hamburg
Tel.: 428 96 06-0 | Fax: 428 96 06-22
schule-lemsahl-mellingstedt@bsfb.hamburg.de
<https://schule-lemsahl-mellingstedt.hamburg.de>

W4 Schule Bergstedt (GBS)

→ im Stadtteil Bergstedt / offenes Ganztagsangebot
Bergstedter Alte Landstraße 12, 22395 Hamburg
Tel.: 428 93 59-0 | Fax: 428 93 59-22
schule-bergstedt@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-bergstedt.hamburg.de>

W5 Schule Buckhorn (GBS)

→ im Stadtteil Volksdorf / offenes Ganztagsangebot
Volksdorfer Damm 74, 22359 Hamburg
Tel.: 428 96 04-0 | Fax: 428 96 04-22
schule-buckhorn@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-buckhorn.hamburg.de>

W6 Schule Ahrensburger Weg (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE

→ im Stadtteil Volksdorf / offenes Ganztagsangebot
Ahrensburger Weg 12, 22359 Hamburg
Tel.: 428 96 94-20 | Fax: 428 96 94-22
schule-ahrensbuerger-weg@bsfb.hamburg.de
<https://ahrensbuergerweg.de/>

W7 Schule An den Teichwiesen

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Volksdorf
Saseler Weg 30, 22359 Hamburg
Tel.: 428 96 03-0 | Fax: 428 96 03-22
schule-an-den-teichwiesen@bsfb.hamburg.de
<https://teichwiesenschule.de>

W8 Schule Eulenkrogstraße (GBS)

→ im Stadtteil Volksdorf / offenes Ganztagsangebot
Eulenkrogstraße 166, 22359 Hamburg
Tel.: 428 96 05-0 | Fax: 428 96 05-22
schule-eulenkrogstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-eulenkrogstrasse.hamburg.de/>

W9 Schule Grützmühlenweg (GBS)

→ im Stadtteil Hummelsbüttel / offenes Ganztagsangebot
Grützmühlenweg 38, 22339 Hamburg
Tel.: 428 96 52-30
schule-gruetzmuehlenweg@bsfb.hamburg.de
<https://schulegmw.hamburg.de/>

W10 Grundschule Poppenbüttel

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Poppenbüttel
Schulbergredder 21, 22399 Hamburg
Tel.: 428 93-1722 | Fax: 428 93-1755
grundschule-poppenbuettel@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-poppenbuettel.hamburg.de/>

W11 Schule Müssenredder (GBS)

→ im Stadtteil Poppenbüttel / offenes Ganztagsangebot
Müssenredder 61, 22399 Hamburg
Tel.: 428 96 53-0 | Fax: 428 96 53-22
schule-muessenredder@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-muessenredder.de>

**W12 Schule Hinsbleek (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Poppenbüttel / offenes Ganztagsangebot
Hinsbleek 14, 22391 Hamburg
Tel.: 428 93 12-0 | Fax: 428 93 12-22
schule-hinsbleek@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-hinsbleek.hamburg.de/>

W13 Schule Strenge (GBS)

→ im Stadtteil Wellingsbüttel / offenes Ganztagsangebot
Strenge 5, 22391 Hamburg
Tel.: 428 86-760 | Fax: 428 86-7622
schule-strenge@bsfb.hamburg.de
<https://grundschulestrenge.hamburg.de/>

W14 Schule Alsterredder (GBS)

→ im Stadtteil Sasel / offenes Ganztagsangebot
Alsterredder 28, 22395 Hamburg
Tel.: 428 96 51-12 | Fax: 428 96 51-22
schule-alsterredder@bsfb.hamburg.de
<https://schule-alsterredder.hamburg.de/>

W15 Schule Redder (GBS)

→ im Stadtteil Sasel / offenes Ganztagsangebot
Redder 4, 22393 Hamburg
Tel.: 428 96 54-0 | Fax: 42 79 69-737
schule-redder@bsfb.hamburg.de
<https://schule-redder.hamburg.de/>

W16 Grundschule Hasenweg (GBS)

→ im Stadtteil Sasel / offenes Ganztagsangebot
Hasenweg 40, 22393 Hamburg
Tel.: 428 96 44-0 | Fax: 42 79 78-054
grundschule-hasenweg@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-hasenweg.hamburg.de/>

W17 Schule am See

Stadtteilschule mit Vorschule und Grundschule
Offene Ganztagschule im Stadtteil Steilshoop
Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel.: 428 96 39-50
schule-am-see@bsfb.hamburg.de
<https://amsee.hamburg.de/grundschule/>

W18 Grundschule Edwin-Scharff-Ring (GBS)

→ im Stadtteil Steilshoop / offenes Ganztagsangebot
Edwin-Scharff-Ring 56, 22309 Hamburg
Tel.: 428 96 38-40 | Fax: 428 96 38-22
grundschule-edwin-scharff-ring@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-edwin-scharff-ring.hamburg.de/>

W19 Schule Appelhoff

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Steilshoop
Appelhoff 2, 22309 Hamburg
Tel.: 428 93 61-0 | Fax: 428 93 61-16
schule-appelhoff@bsfb.hamburg.de
<https://schule-appelhoff.hamburg.de/>

W20 Schule Heinrich-Helbing-Straße (GBS)

→ im Stadtteil Bramfeld / offenes Ganztagsangebot
Heinrich-Helbing-Straße 50 | 22177 Hamburg
Tel.: 428 93 22-50
<https://shhs.hamburg.de>

W21 Schule Fabriciusstraße (GBS)

→ im Stadtteil Bramfeld / offenes Ganztagsangebot
Fabriciusstraße 150, 22177 Hamburg
Tel.: 428 93 22-12 | Fax: 428 93 22-21
schulefabriciusstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://fab.hamburg.de/>

W22 Grundschule Bramfeld

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bramfeld
Hegholt 44, 22179 Hamburg
Tel.: 428 86 19-60 | E-Fax: 427 97 88 62
grundschule-bramfeld@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-bramfeld.hamburg.de/>

W23 ReBBZ Wandsbek-Nord

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Hohnerkamp 58, 22175 Hamburg
Tel.: 428 86 48-40 | Fax: 428 86 48-53
rebbz-wandsbek-nord-bildung-hohnerkamp@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-wandsbek-nord.hamburg.de/>

W24 Grundschule am Gut (GBS)

→ im Stadtteil Bramfeld / offenes Ganztagsangebot
Thomas-Mann-Straße 2, 22175 Hamburg
Tel.: 428 93 21-30 | Fax: 428 93 21-44
grundschuleamgut@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-am-gut.hamburg.de/>

Zweiter Standort:
Hohnerkamp 58, 22175 Hamburg
Tel.: 428 93 21-60 | Fax: 428 93 21-61

W25 ReBBZ Wandsbek-Süd

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Heidstücken 33, 22179 Hamburg
Tel.: 428 96 82-50 | Fax: 428 96 82-60
rebbz-wandsbek-sued-bildung-heidstuecken@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-wandsbek-sued.hamburg.de/>

W26 Schule Fahrenkrön

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bramfeld
Fahrenkrön 115, 22179 Hamburg
Tel.: 428 96 29-0 | Fax: 428 96 29-70
schule-fahrenkroen@bsfb.hamburg.de
<https://fahrenkroen.hamburg.de/>

W27 Schule Eenstock (GBS)

→ im Stadtteil Bramfeld / offenes Ganztagsangebot
Eenstock 15, 22179 Hamburg
Tel.: 428 96 07-0 | Fax: 428 96 07-22
schule-eenstock@bsfb.hamburg.de
<https://eenstock.hamburg.de/>

**W28 Schule Surenland
SCHWERPUNKTSCHULE**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Farmsen-Berne
Bramfelder Weg 121, 22159 Hamburg
Tel.: 428 96 72-0
schule-surenland@bsfb.hamburg.de
<https://surenland.de>

W29 Schule Traberweg (GBS)

→ im Stadtteil Farmsen-Berne / offenes Ganztagsangebot
Eckerkoppel 125, 22159 Hamburg
Tel.: 428 96 28-0 | Fax: 428 96 28-22
schule-traberweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-traberweg.de>

W30 Grundschule Eckerkoppel (GBS)

→ im Stadtteil Farmsen-Berne / offenes Ganztagsangebot
Berner Heerweg 99, 22159 Hamburg
Tel.: 428 93 83-0 | Fax: 428 93 83-33
grundschule-eckerkoppel@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-eckerkoppel.de>

W31 Schule Tegelweg

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Tegelweg 104, 22159 Hamburg
Tel.: 428 96 96-0 | Fax: 428 96 96-96
schule-tegelweg@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-tegelweg.de/>

W32 Erich Kästner Schule

Stadtteilschule mit Grundschule
SCHWERPUNKTSCHULE
Gebundene Ganztagschule (Bis Jg. 4) im Stadtteil Farmsen-Berne
An der Berner Au 12, 22159 Hamburg
Tel.: 428 92 82-01 | Fax: 428 92 82-05
erich-kaestner-schule@bsfb.hamburg.de
<https://erich-kaestner-schule-hamburg.de>

W33 Grundschule Islandstraße (GBS)

→ im Stadtteil Rahlstedt / offenes Ganztagsangebot
Islandstraße 25, 22145 Hamburg
Tel.: 428 93 74-0 | Fax: 428 93 74-22
grundschule-islandstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-islandstrasse.hamburg.de/>

W34 Schule Wildschwanbrook

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
Wildschwanbrook 9, 22145 Hamburg
Tel.: 428 93 58-0 | Fax: 42 79 68-356
schule-wildschwanbrook@bsfb.hamburg.de
<https://schule-wildschwanbrook.hamburg.de/>

W35 Schule Bekassinenau (GBS)

→ im Stadtteil Rahlstedt / offenes Ganztagsangebot
Bekassinenau 32, 22147 Hamburg
Tel.: 428 76 26-0 | Fax: 428 76 26-22
schule-bekassinenau@bsfb.hamburg.de
<https://bekassinenau.hamburg.de/>

**W36 Schule Kamminer Straße
SCHWERPUNKTSCHULE**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
Kamminer Straße 4, 22147 Hamburg
Tel.: 428 86-820 | Fax: 428 86-8222
schule-kamminer-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://kamminer-str.hamburg.de>

W37 Grundschule Nydamer Weg (GBS)

→ im Stadtteil Rahlstedt / offenes Ganztagsangebot
Nydamer Weg 44, 22145 Hamburg
Tel.: 428 86-460
grundschule-nydamer-weg@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-nydamer-weg.hamburg.de/>

W38 ReBBZ Wandsbek-Nord

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale
und soziale Entwicklung
Sieker Landstraße 18, 22143 Hamburg
Tel.: 428 86 48-0 | Fax: 428 86 48-22
dirk.hartmann@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-wandsbek-nord.hamburg.de/>

W39 Grundschule Neurahlstedt

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
Rahlstedter Straße 190, 22143 Hamburg
Tel.: 428 86-470 | Fax: 428 86-4722
grundschule-neurahlstedt@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-neurahlstedt.de>

W40 Grundschule Großlohering

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
Großlohering 11, 22143 Hamburg
Tel.: 428 93 72-0 | Fax: 428 93 72-22
grundschule-grosslohering@bsfb.hamburg.de
<https://schule-grosslohering.hamburg.de>

W41 Schule Rahlstedter Höhe (GBS)

→ im Stadtteil Rahlstedt / offenes Ganztagsangebot
Ahrenshooper Str. 1-3, 22147 Hamburg
Tel.: 428 76 25-0 | Fax: 428 76 25-22
schule-rahlstedter-hoehe@bsfb.hamburg.de
<https://schule-rahlstedterhoehe.hamburg.de>

W42 Schule Paracelsusstraße

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Paracelsusstraße 30, 22147 Hamburg
Tel.: 42 88 57-0 | Fax: 42 88 57-210
schule-paracelsusstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-paracelsusstrasse.hamburg.de/>

**W43 Grund- und Stadteilschule
Altrahlstedt (GBS)**

→ im Stadtteil Rahlstedt / offenes Ganztagsangebot
Brockdorffstraße 2, 22149 Hamburg
Tel.: 428 86 96-10 | Fax: 42 79 78-815
grund-und-stadteilschule-altrahlstedt@bsfb.hamburg.de
<https://www.schulealtrahlstedt.de>

**W44 Schule Brockdorffstraße (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Rahlstedt / offenes Ganztagsangebot
Brockdorffstraße 64, 22149 Hamburg
Tel.: 428 93 71-40 | Fax: 427 96 84 20
schule-brockdorffstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-brockdorffstrasse.hamburg.de>

W45 Schule Potsdamer Straße (GBS)

→ im Stadtteil Rahlstedt / offenes Ganztagsangebot
Potsdamer Straße 6, 22149 Hamburg
Tel.: 428 93 73-30 | Fax: 428 93 73-28
schule-potsdamer-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-potsdamer-strasse.hamburg.de>
Zukünftig:
<https://schule-potsdamer-strasse.de>

W46 Schule Am Sooren (GBS)

→ im Stadtteil Rahlstedt / offenes Ganztagsangebot
Brunskamp 17, 22149 Hamburg
Tel.: 428 93 69-0 | Fax: 428 93 69-22
schule-am-sooren@bsfb.hamburg.de
<https://schule-am-sooren.hamburg.de>

W47 Schule An der Gartenstadt

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wandsbek
Stephanstraße 103, 22047 Hamburg
Tel.: 428 96 57-0 | E-Fax: 427 96 96 21
schule-an-der-gartenstadt@bsfb.hamburg.de
<https://schule-gartenstadt.hamburg.de>

W48 Schule am Eichtalpark

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wandsbek
Walddörferstraße 243, 22047 Hamburg
Tel.: 428 86 39-0 | Fax: 428 86 39-22
schule-am-eichtalpark@bsfb.hamburg.de
<https://schule-am-eichtalpark.hamburg.de>

W49 Schule Bandwikerstraße (GBS)

→ im Stadtteil Wandsbek / offenes Ganztagsangebot
Bandwikerstraße 56, 22041 Hamburg
Tel.: 428 96 56-0 | Fax: 427 96 83 42
schule-bandwikerstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://gsbandwikerstr.de>

W50 Schule Bovestraße (GBS)

→ im Stadtteil Wandsbek / offenes Ganztagsangebot
Bovestraße 10, 22041 Hamburg
Tel.: 42 88 20-02 | Fax: 42 88 20-645
schule-bovestrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-bovestrasse-hamburg.de>

W51 Grundschule Tonndorf (GBS)

→ im Stadtteil Tonndorf / offenes Ganztagsangebot
Rahlaukamp 1a, 22045 Hamburg
Tel.: 428 93 11-0 | Fax: 427 96 99 69
grundschule-tonndorf@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-tonndorf.hamburg.de>

W52 Schule Wielandstraße (GBS)

→ im Stadtteil Eilbek / offenes Ganztagsangebot
Wielandstraße 9, 22089 Hamburg
Tel.: 428 86-180 | Fax: 427 96 83-23
schule-wielandstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-wielandstrasse.hamburg.de>

W53 Schule Richardstraße (GBS)

→ im Stadtteil Eilbek / offenes Ganztagsangebot
Richardstraße 85, 22089 Hamburg
Tel.: 428 93 76-70 | Fax: 428 93 76-77
schule-richardstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-richardstrasse.schulhomepages.hamburg.de/>

W54 Schule Hasselbrook (GBS)

→ im Stadtteil Eilbek / offenes Ganztagsangebot
Ritterstraße 44, 22089 Hamburg
Tel.: 428 86-110 | Fax: 428 86-1122
schule-hasselbrook@bsfb.hamburg.de
<https://schule-hasselbrook.hamburg.de>

W55 ReBBZ Wandsbek-Süd

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale
und soziale Entwicklung
Zitzewitzstraße 51, 22043 Hamburg
Tel.: 428 96 82-12 | Fax: 428 96 82-22
rebbz-wandsbek-sued-bildung-zitzewitzstr@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-wandsbek-sued.hamburg.de/>

W56 Grundschule Marienthal (GBS)

→ im Stadtteil Marienthal / offenes Ganztagsangebot
Schimmelmanstraße 70, 22043 Hamburg
Tel.: 428 96 46-0
grundschule-marienthal@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-marienthal.hamburg.de/>

W57 Schule Jenfelder Straße (GBS)

→ im Stadtteil Jenfeld / offenes Ganztagsangebot
Jenfelder Straße 252, 22045 Hamburg
Tel.: 428 93 31-0 | Fax: 428 93 31-22
schule-jenfelder-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-jenfelder-strasse.hamburg.de>

**W58 Schule Öjendorfer Damm (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Jenfeld / offenes Ganztagsangebot
Öjendorfer Damm 8, 22043 Hamburg
Eingang: Gleiwitzer Bogen
Tel.: 428 93 75-0 | Fax: 428 93 75-52
schule-oejendorfer-damm@bsfb.hamburg.de
<https://schule-oejendorfer-damm.hamburg.de/>

W59 Schule Charlottenburger Straße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Jenfeld
Charlottenburger Straße 84, 22045 Hamburg
Tel.: 428 88 44-70 | Fax: 427 96 97 21
schule-charlottenburger-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://charlo.hamburg.de>

W60 Schule Bekkamp

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Bekkamp 52, 22045 Hamburg
Tel.: 42 88 65 10 | Fax: 42 88 65 117
schule-bekkamp@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-bekkamp.de>

W61 Schule Oppelner Straße (GBS)

→ im Stadtteil Jenfeld / offenes Ganztagsangebot
Oppelner Straße 45, 22045 Hamburg
Tel.: 428 93 77-0 | Fax: 428 93 77-52
schule-oppelner-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-oppelner-strasse.hamburg.de>

BERGEDORF

B1 Schule Mittlerer Landweg (GBS)

→ im Stadtteil Billwerder / offenes Ganztagsangebot
Mittlerer Landweg 48, 21033 Hamburg
Tel.: 428 96 67-12 | Fax: 428 96 67-20
schule-mittlerer-landweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-mittlerer-landweg.hamburg.de>

B2 Grundschule Heidhorst

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Lohbrügge
Heidhorst 16, 21031 Hamburg
Tel.: 428 86 28-0 | Fax: 428 86 28-27
grundschule-heidhorst@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-heidhorst.hamburg.de>

B3 Schule Weidemoor

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Weidemoor 1 / 21033 Hamburg
Tel.: 428 93 81-0 | E-Fax: 427 96 83 39
schule-weidemoor@bsfb.hamburg.de
<https://weidemoor.hamburg.de/>

B4 Grundschule Mendelstraße (GBS)

→ im Stadtteil Lohbrügge / offenes Ganztagsangebot
Mendelstraße 6, 21031 Hamburg
Tel.: 428 86-580
grundschule-mendelstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-mendelstrasse.de/>

B5 Schule Max-Eichholz-Ring (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE

→ im Stadtteil Lohbrügge / offenes Ganztagsangebot
Max-Eichholz-Ring 25, 21031 Hamburg
Tel.: 428 93 79-0 | E-Fax: 427 96 83 57
schule-max-eichholz-ring@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-mer.de>

B6 Schule Leuschnerstraße

Grund- und Stadtteilschule
→ im Stadtteil Lohbrügge / Neugründung der
Stadtteilschule in 2026 / geplant als
teilgebundene Ganztagschule
Leuschnerstraße 13, 21031 Hamburg
Tel.: 428 93 78-12 | Fax: 428 93 78-22
schule-leuschnerstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-leuschnerstrasse.de>

B7 ReBBZ Bergedorf

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale
und soziale Entwicklung
Reinbeker Redder 274, 21031 Hamburg
Tel.: 428 76 42-50
rebbz-bergedorf-bildung@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-bergedorf.hamburg.de/standort-schule-a/>

B8 Adolph-Diesterweg-Schule

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neuallermöhe
Felix-Jud-Ring 29-33, 21035 Hamburg
Tel.: 428 93 33-0 | Fax: 428 93 33-40
adolph-diesterweg-schule@bsfb.hamburg.de
<https://adolph-diesterweg-schule.de>

B9 Clara-Grunwald-Schule
SCHWERPUNKTSCHULE

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Neuallermöhe
Walter-Rothenburg-Weg 37, 21035 Hamburg
Tel.: 428 93 93-0 | Fax: 428 93 93 70
clara-grunwald-schule@bsfb.hamburg.de
<https://clara-grunwald-schule.de/>

B10 Anton-Rée-Schule Allermöhe

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Neuallermöhe
Ebner-Eschenbach-Weg 43, 21035 Hamburg
Tel.: 428 93 23-0 | Fax: 428 93 23-40
anton-ree-schuleallermoehe@bsfb.hamburg.de
<https://anton-ree-schule-allermoehe.de>

B11 Schule Friedrich-Frank-Bogen

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bergedorf
Friedrich-Frank-Bogen 25, 21033 Hamburg
Tel.: 428 76 44-10 | Fax: 428 76 44-22
schule-friedrich-frank-bogen@bsfb.hamburg.de
<https://schule-friedrich-frank-bogen.hamburg.de>

B12 Schule Nettelburg (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE

→ im Stadtteil Bergedorf / offenes Ganztagsangebot
Fiddigshagen 11, 21035 Hamburg
Tel.: 428 88-810 | Fax: 428 88-8122
schule-nettelburg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-nettelburg.de>

B13 Schule Sander Straße (GBS)

→ im Stadtteil Bergedorf / offenes Ganztagsangebot
Sander Straße 11, 21029 Hamburg
Tel.: 428 93 13-0
schule-sander-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-sander-strasse.de>

B14 Schule Ernst-Henning-Straße
SCHWERPUNKTSCHULE

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Bergedorf
Ernst-Henning-Straße 20, 21029 Hamburg
Tel.: 428 86-590 | Fax: 428 86-5922
schule-ernst-henning-strasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-ernst-henning-strasse.de>

B15 Schule Ochsenwerder (GBS)

→ im Stadtteil Ochsenwerder / offenes Ganztagsangebot
Elversweg 44, 21037 Hamburg
Tel.: 428 96 34-30 | Fax: 428 96 34-22
schule-ochsenwerder@bsfb.hamburg.de
<https://schule-ochsenwerder.hamburg.de>

B16 Schule Fünfhausen-Warwisch (GBS)

→ im Stadtteil Kirchwerder / offenes Ganztagsangebot
Durchdeich 108, 21037 Hamburg
Tel.: 428 96 33-0 | E-Fax: 427 96 97 57
schule-fuenfhausen-warwisch@bsfb.hamburg.de
<https://schule-fuenfhausen-warwisch.de>

B17 Stadtteilschule Kirchwerder (GBS)
Stadtteilschule mit Grundschule

→ im Stadtteil Kirchwerder / offenes Ganztagsangebot
Kirchwerder Hausdeich 341, 21037 Hamburg
Tel.: 428 96-7441 | Fax: 428 96-7442
stadtteilschule-kirchwerder@bsfb.hamburg.de
<https://kiwe.hamburg.de>

B18 Schule Zollenspieker (GBS)

→ im Stadtteil Kirchwerder / offenes Ganztagsangebot
Kirchenheerweg 223, 21037 Hamburg
Tel.: 428 96 35-0 | Fax: 428 96 35-22
schule-zollenspieker@bsfb.hamburg.de
<https://schule-zollenspieker.de/>

B19 Schule Curslack-Neuengamme (GBS)

→ im Stadtteil Curslack / offenes Ganztagsangebot
Gramkowweg 5, 21039 Hamburg
Tel.: 428 96 32-0 | Fax: 428 96 32-22
schule-curslack-neuengamme@bsfb.hamburg.de
<https://www.gs-cn.de>

B20 Schule Altengamme-Deich (GBS)

→ im Stadtteil Altengamme / offenes Ganztagsangebot
Kirchenstegel 12, 21039 Hamburg
Tel.: 428 96 31-0 | Fax: 428 96 31-22
schule-altengamme-deich@bsfb.hamburg.de
<https://schule-altengamme-deich.hamburg.de>

HARBURG

H1 Schule Cranz (GBS)

→ im Stadtteil Cranz / offenes Ganztagsangebot
Estebogen 3, 21129 Hamburg
Tel.: 428 96 78-0 | Fax: 428 96 78-22
schule-cranz@bsfb.hamburg.de
<https://schule-cranz.hamburg.de>

H2 Schule Arp-Schnitger-Stieg (GBS)

→ im Stadtteil Neuenfelde / offenes Ganztagsangebot
Arp-Schnitger-Stieg 19, 21129 Hamburg
Tel.: 428 96 58-0 | Fax: 428 96 58-21
schule-arp-schnitger-stieg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-arp-schnitger-stieg.hamburg.de>

H3 Schule Ohrnsweg
SCHWERPUNKTSCHULE

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Ohrnsweg 52, 21149 Hamburg
Tel.: 428 96 17-0
schule-ohrnsweg@bsfb.hamburg.de
<https://ohrnsweg.de>

H4 Grundschule Alte Weiden

im Stadtteil Neugraben-Fischbek: offene Ganztagschule
Scheideholzweg 44, 21149 Hamburg
Tel.: 428 93 74-28 | E-Fax: 427 97 17 15
grundschule-alte-weiden@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-alte-weiden.hamburg.de>

H5 Ganztagsgrundschule Am Johannisland
SCHWERPUNKTSCHULE

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Am Johannisland 4, 21147 Hamburg
Tel.: 428 88-430 | Fax: 428 88-4322
ganztagsgrundschule-am-johannisland@bsfb.hamburg.de
<https://www.grundschule-johannisland.de/>

H6 Grundschule Neugraben (GBS)

→ im Stadtteil Neugraben-Fischbek /
offenes Ganztagsangebot
Francoper Straße 32, 21147 Hamburg
Tel.: 428 96 15-12 | Fax: 428 96 15-22
grundschule-neugraben-off-ganztags@bsfb.hamburg.de
<http://www.grundschule-neugraben.de>

H7 Schule Schnuckendrft

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Schnuckendrft 21, 21149 Hamburg
Tel.: 428 96 16-0 | Fax: 428 96 16-61
schule-schnuckendrft@bsfb.hamburg.de
<https://schule-schnuckendrft.de>

H8 Stadteilschule Fischbek-Falkenberg (GBS)

Stadteilschule mit Grundschule
 → im Stadtteil Neugraben-Fischbek /
 offenes Ganztagsangebot
 Heidrand 5, 21149 Hamburg
 Tel.: 428 88 64-60 | Fax: 428 88 64-88
stadteilschule-fischbek-falkenberg@bsfb.hamburg.de
<https://www.stadteilschule-fischbek-falkenberg.de/>

**H9 Grundschule An der Haake
SCHWERPUNKTSCHULE**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Hausbruch
 Lange Striepen 51, 21147 Hamburg
 Tel.: 428 93 34-0 | Fax: 427 97 86 28
grundschule-an-der-haake@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-an-der-haake.de>

H10 Schule Nymphenweg

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
 Nymphenweg 20, 21077 Hamburg
 Tel.: 428 988-05 | E-Fax: 427 96 80 86
schule-nymphenweg@bsfb.hamburg.de
<https://www.schule-nymphenweg.de/>

Jahrgänge 1 bis 4 am Standort
 Lange Striepen 51, 21147 Hamburg

**H11 Schule Grumbrechtstraße
6-jährige Grundschule
SCHWERPUNKTSCHULE**

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Heimfeld
 Grumbrechtstraße 63, 21075 Hamburg
 Tel.: 428 96 09-0 | Fax: 428 96 09-22
schule-grumbrechtstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-grumbrechtstrasse.hamburg.de/>

H12 Grundschule am Kiefernberg (GBS)

→ im Stadtteil Heimfeld / offenes Ganztagsangebot
 Weusthoffstraße 95, 21075 Hamburg
 Tel.: 428 88-1801 | Fax: 428 88-1826
grundschule-am-kiefernberg@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-am-kiefernberg.hamburg.de>

H13 Schule In der Alten Forst (GBS)

→ im Stadtteil Eißendorf / offenes Ganztagsangebot
 In der Alten Forst 1, 21077 Hamburg
 Tel.: 428 96 69-0 | Fax: 428 96 69-22
schule-in-der-alten-forst@bsfb.hamburg.de
<https://schuleinderaltenforst.de>

H14 Schule Dempwolffstraße (GBS)

→ im Stadtteil Eißendorf / offenes Ganztagsangebot
 Dempwolffstraße 7, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 96 08-0 | Fax: 428 96 08-80
schule-dempwolffstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://schule-dempwolffstrasse.hamburg.de>

H15 ReBBZ Harburg

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale
 und soziale Entwicklung
 Schwarzenbergstr. 72, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 88 59-0 | Fax: 428 88 59-22
rebbz-harburg-bildung-schwarzenbergstr@bsfb.hamburg.de
<https://rebbz-harburg.hamburg.de/>

H16 Schule am Park

Offene Ganztagschule im Stadtteil Harburg
 Schwarzenbergstraße 50, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 86 78-12
schuleampark@bsfb.hamburg.de
<https://schule-am-park.hamburg.de/>

H17 Georg-Kerschensteiner-Grundschule (GBS)

→ im Stadtteil Harburg / offenes Ganztagsangebot
 Baererstraße 81, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 88-390 | Fax: 428 88-3922
georg-kerschensteiner-grundschule@bsfb.hamburg.de
<https://schule-kersche.hamburg.de>

H18 Schule Maretstraße

Stadteilschule mit Grundschule
 Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Harburg
 Maretstraße 50, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 97-502 | E-Fax: 427 96 83 14
schule-maretstrasse@bsfb.hamburg.de
<https://maretstrasse.hamburg.de/>

H19 Schule Neuland (GBS)

→ im Stadtteil Neuland / offenes Ganztagsangebot
 Neuländer Elbdeich 241, 21079 Hamburg
 Tel.: 428 96 13-0 | Fax: 428 96 13-25
schule-neuland@bsfb.hamburg.de
<https://neuland.hamburg.de/>

H20 Schule Marmstorf (GBS)

→ im Stadtteil Marmstorf / offenes Ganztagsangebot
 Ernst-Bergeest-Weg 54, 21077 Hamburg
 Tel.: 428 96 12-0 | Fax: 428 96 12-22
schule-marmstorf@bsfb.hamburg.de
<https://schulemarmstorf.de>

H21 Schule Elfenwiese

Förderschwerpunkt körperliche und
 motorische Entwicklung
 Elfenwiese 3 / 21077 Hamburg
 Tel.: 42 89 88-01
schule-elfenwiese@bsfb.hamburg.de
<https://schule-elfenwiese.de>

**H22 Grundschule Sinstorfer Weg (GBS)
SCHWERPUNKTSCHULE**

→ im Stadtteil Marmstorf / offenes Ganztagsangebot
 Sinstorfer Weg 40, 21077 Hamburg
 Tel.: 428 93 07-21 | Fax: 428 93 07-22
grundschulesinstorferweg@bsfb.hamburg.de
<https://grundschule-sinstorfer-weg.hamburg.de>

H23 Schule Scheeßeler Kehre (GBS)

→ im Stadtteil Sinstorf / offenes Ganztagsangebot
 Scheeßeler Kehre 2, 21079 Hamburg
 Tel.: 428 96 14-0 | Fax: 428 96 14-22
schule-scheesseler-kehre@bsfb.hamburg.de
<https://schulescheesselerkehre.de>

H24 Schule Kapellenweg

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wilstorf
 Kapellenweg 63, 21077 Hamburg
 Tel.: 428 86 -940 | Fax: 428 86-9422
schule-kapellenweg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-kapellenweg.hamburg.de>

H25 Schule Rönneburg (GBS)

→ im Stadtteil Rönneburg / offenes Ganztagsangebot
 Kanzlerstraße 25, 21079 Hamburg
 Tel.: 428 96 11-0 | E-Fax: 427 96 87 98
schule-roenneburg@bsfb.hamburg.de
<https://schule-roenneburg.hamburg.de>

GRUNDSCHULEN
IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE
MIT ORDNUNGSZAHL

A	Ordnungszahl
Adolph-Diesterweg-Schule	B8
Adolph-Schönfelder-Schule	N28
Ahrensburger Weg	W6
Albert-Schweitzer-Schule:	
Stadtteilschule besonderer Prägung	N9
Alsterdorfer Straße	N19
Alsterredder	W14
Altengamme-Deich	B20
Alter Teichweg,	
Grund- und Stadtteilschule	N32
Alte Weiden (Neugründung)	H4
Altrahlstedt,	
Grund- und Stadtteilschule	W43
Am Baakenhafen	M15
Am Eichthalpark	W48
Am Gut	W24
Am Heidberg	N3
Am Johannisland	H5
Am Kiefernberg	H12
Am Park	H16
Am Schleemer Park	M30
Am See:	
Stadtteilschule mit Grundschule	W17
Am Sooren	W46
Am Walde	W2
An den Teichwiesen	W7
An der Burgweide	M11
An der Elbe	A34
An der Gartenstadt	W47
An der Glinder Au	M32
An der Haake	H9
An der Isebek	E27
Anna-Susanna-Stieg	E2
Anne-Frank-Schule, ReBBZ Wandsbek-Nord:	
Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale	
und soziale Entwicklung	W23
Anton-Rée-Schule Allermöhe	B10
Appelhoff	W19
Archenholzstraße	M31
Arnkielstraße	A31

Arp-Schnitger-Stieg	H2
Astrid Lindgren Grundschule	N4
Aueschule Finkenwerder	M2
Auf der Uhlenhorst	N25
Auf der Veddel:	
Stadtteilschule mit Grundschule	M16

B	Ordnungszahl
Bahrenfelder Straße	A28
Ballerstaedtweg	N10
Bandwikerstraße	W49
Barlsheide	A10
Beim Pachthof	M23
Bekassinenau	W35
Bekkamp:	
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	W60
Bergstedt	W4
Bindfeldweg	E9
Bonhoefferstraße	M33
Bovestraße	W50
Bramfeld	W22
Brehmweg	E18
Brockdorffstraße	W44
Brüder-Grimm-Schule:	
Stadtteilschule mit Grundschule	M27
Buckhorn	W5
Burgunderweg	E8
BZBS Bildungszentrum	N21

C	Ordnungszahl
Carl-Cohn-Schule	N20
Carl-Götze-Schule	N11
Charlottenburger Straße	W59
Clara-Grunwald-Schule	B9
Cranz	H1
Curslack-Neuengamme	B19

D	Ordnungszahl
Dempwolffstraße	H14
Döhrnstraße	E20
Duvenstedter Markt	W1

E	Ordnungszahl
Eckerkoppel	W30
Eduardstraße	E25
Edwin-Scharff-Ring	W18
Eenstock	W27
Elbinselschule	M8
Elbkinder Grundschule	A6
Elbschule Bildungszentrum	A21
Elfenwiese:	
Förderschwerpunkt körperliche und	
motorische Entwicklung	H21
Eppendorf,	
Grund- und Stadtteilschule	N15
Erich Kästner Schule:	
Stadtteilschule mit Grundschule	W32
Ernst-Henning-Straße	B14
Eschenweg	N7
Eulenkrugstraße	W8

F	Ordnungszahl
Fabriciusstraße	W21
Fahrenkrön	W26
Fährstraße	M5
Fanny-Hensel-Schule	N29
Fischbek-Falkenberg:	
Stadtteilschule mit Grundschule	H8
Forsmannstraße	N23
Franzosenkoppel	A14
Fridtjof-Nansen-Schule	A13
Friedrich-Frank-Bogen	B11
Fritz-Köhne-Schule	M20
Frohmestraße	E3
Fuchsbergredder	M28
Fünfhausen-Warwisch	B16
Furtweg	E13

G	Ordnungszahl
Genslerstraße	N27
Georg-Kerschensteiner-Grundschule	H17
Goldbek-Schule	N22
Goosacker	A9
Gorch-Fock-Schule	A4
Groß Flottbek	A25
Großlohering	W40
Grumbrechtstraße	H11
Grütmühlenweg	W9

H	Ordnungszahl
Hasenweg	W16
Hasselbrook	W54
Heidacker	E11
Heidhorst	B2
Heinrich-Helbing-Straße	W20
Heinrich-Wolgast-Schule	M13
Hinsbleek	W12
Hinter der Lieth	E19
Hirtenweg:	
Förderschwerpunkt körperliche und	
motorische Entwicklung	A23
Hohe Landwehr	M17
Hoheluft	E29
Horn	M22
Humboldtstraße	N26

I	Ordnungszahl
In der Alten Forst	H13
Iserbarg	A2
Iserbrook	A5
Isestraße	E 30
Islandstraße	W33

J	Ordnungszahl
Jenfelder Straße	W57

K	Ordnungszahl
Kamminer Straße	W36
Kapellenweg	H24
Katharinenschule in der HafenCity	M14
Kielkamp:	
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	A24
Kielortallee	E28
Kirchdorf	M10
Kirchwerder:	
Stadtteilschule mit Grundschule	B17
Klein Flottbeker Weg	A19
Knauerstraße	N18
Krohnstieg	N5
Kroonhorst	A8
Kurt-Juster-Schule:	
Förderschwerpunkt körperliche und	
motorische Entwicklung	N14

L	Ordnungszahl
Lämmersieth	N31
Langbargheide	A17
Lehmkuhlenweg	A3
Lemsahl-Mellingstedt	W3
Schule Leuschnerstraße Grund- und Stadtteilschule	B6
Lohkampstraße	E12
Loki-Schmidt-Schule	A20
Lokstedter Damm:	
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	N12
Louise-Schroeder-Schule	A33
Luruper Hauptstraße	A16
Lutterothstraße	E23

M	Ordnungszahl
Marckmannstraße:	
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	M21
Maretstraße:	
Stadtteilschule mit Grundschule	H18
Marie-Beschütz-Schule	N16
Marienthal	W56
Marmstorf	H20
Marschweg	A1
Max-Brauer-Schule:	
Stadtteilschule mit Grundschule	A27
Max-Eichholz-Ring	B5
Max-Traeger-Schule	E14
Mendelssohnstraße	A26
Mendelstraße	B4
Mittlerer Landweg	B1
Molkenbuhrstraße	E17
Moorflagen	E5
Mümmelmannsberg	M34
Müssenredder	W11

N	Ordnungszahl
Nettelburg	B12
Neubergerweg	N2
Neugraben	H6
Neuland	H19
Neurahlstedt	W39
Nydamer Weg	W37
Nymphenweg:	
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	H10

O	Ordnungszahl
Ochsenwerder	B15
Ohkamp	N6
Ohrnsweg	H3
Öjendorfer Damm	W58
Oppelner Straße	W61
Osterbrook	M19

P	Ordnungszahl
Paracelsusstraße:	
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	W42
Poppenbüttel	W10
Potsdamer Straße	W45

R	Ordnungszahl
Rahewinkel	M35
Rahlstedter Höhe	W41
Ratsmühlendamm	N8
ReBBZ – Bildungsabteilungen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung:	
ReBBZ Altona	A35
ReBBZ Altona-West	A15
ReBBZ Bergedorf	B7
ReBBZ Billstedt	M29
ReBBZ Eimsbüttel	E10
ReBBZ Harburg	H15
ReBBZ Mitte	M18
ReBBZ Nord, Robert-Koch-Schule	N13
ReBBZ Wandsbek-Nord, Anne-Frank-Schule	W23
ReBBZ Wandsbek-Nord, Sieker Landstraße	W38
ReBBZ Wandsbek-Süd, Heidstücken	W25
ReBBZ Wandsbek-Süd, Zitzewitzstraße	W55
ReBBZ Wilhelmsburg	M9
ReBBZ Winterhude, Lämmersieth	N30
Redder	W15
Rellinger Straße	E22
Richardstraße	W53
Robert-Koch-Schule, ReBBZ Nord:	
Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung	N13
Rönneburg	H25
Rönnkamp	E1
Rotenhäuser Damm	M6
Rothestraße	A29
Röthmoorweg	E4
Rudolf-Roß-Grundschule	M4
Rungwisch	E15

S	Ordnungszahl
Sachsenweg	E6
Sander Straße	B13
Scheeßeler Kehre	H23
Schenefelder Landstraße	A7
Schnuckendrift	H7
Schulkamp	A12
Sethweg	E7
Sinstorfer Weg	H22
Speckenreye	M25
St. Nikolai	N17
St. Pauli	M3
Stengelestraße	M24
Sternschanze	A32
Serntalerstraße	M26
Stockflethweg	N1
Strenge	W13
Stübenhofer Weg:	
Stadtteilschule mit Grundschule	M12
Surenland	W28

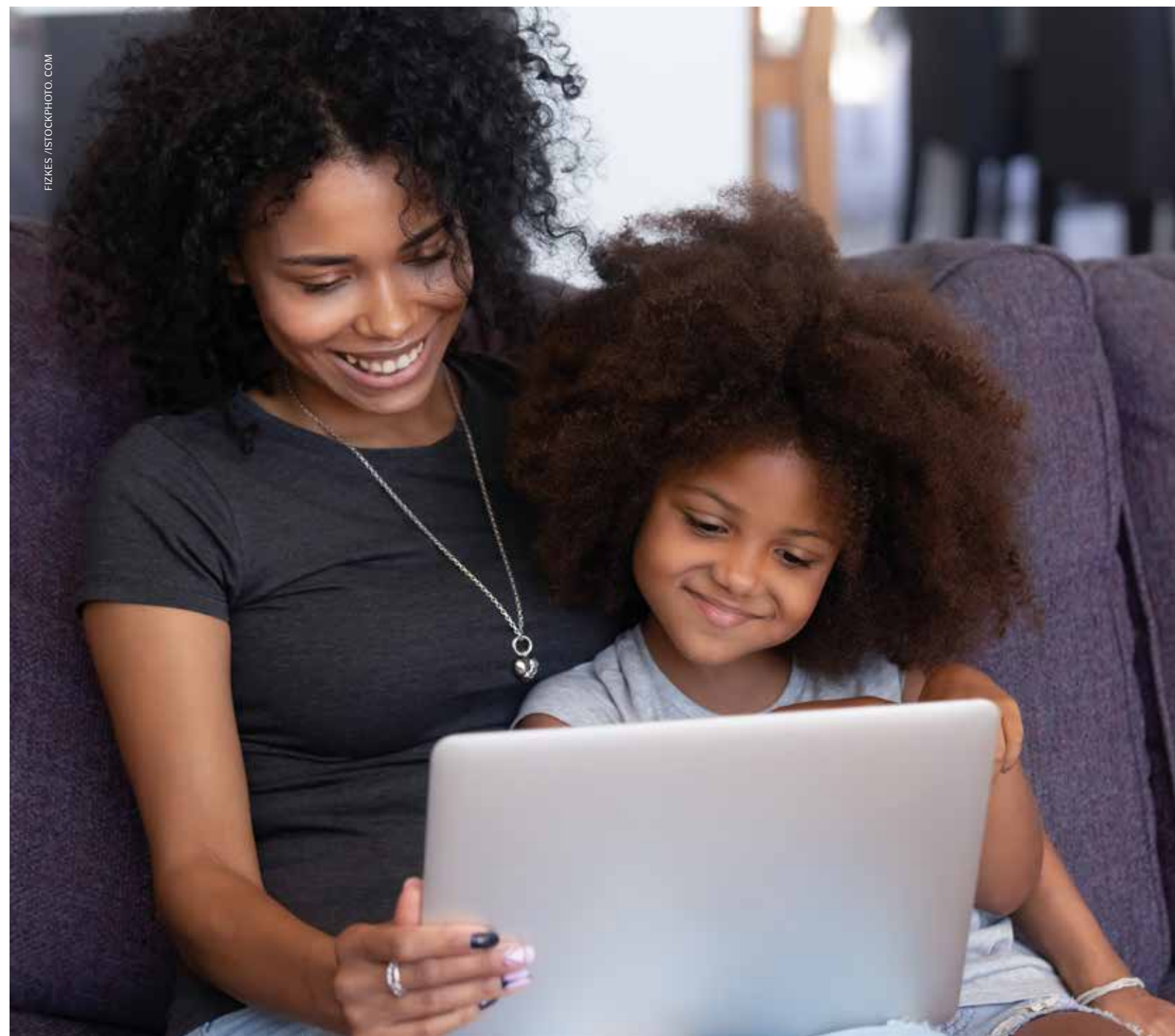
T	Ordnungszahl
Tegelweg:	
Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	W31
Thadenstraße	A36
Theodor-Haubach-Schule	A30
Tonndorf	W51
Tornquiststraße	E26
Traberweg	W29
Trenknerweg	A22
Turmweg	E31

V	Ordnungszahl
Vizelinstraße	E21

W	Ordnungszahl
Wegenkamp	E16
Weidemoor:	
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	B3
Wesperloh	A11
Westerschule Finkenwerder	M1
Wielandstraße	W52
Wildschwanbrook	W34
Wilhelmsburg:	
Stadtteilschule mit Grundschule	M7
Windmühlenweg	A18
Winterhude:	
Stadtteilschule mit Grundschule	N24
Wolfgang-Borchert-Schule	E24

Z	Ordnungszahl
Zollenspieker	B18

- › **Ferientermine Hamburg:**
www.schulferien.org/deutschland/ferien/hamburg
- › **Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung:**
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde
- › **Hamburgs weiterführende Schulen:**
<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/schulen/hamburgs-weiterfuehrende-schulen-allgemeines-590194>
- › **Hamburgs Grundschulen:**
<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/schulen/grundschule>
- › **Ganztägige Bildung und Betreuung:**
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/ganztag
- › **Schulrecht (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien):**
www.landesrecht-hamburg.de/bsha/search
- › **Flüchtlingsbeschulung:**
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/steigerung-der-bildungschancen
- › **Inklusive Bildung:**
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/inklusion
- › **Ombudsstelle Inklusive Bildung:**
<https://zsj.hamburg.de/ombudsstellen>
- › **Publikationen der BSFB:**
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/veroeffentlichungen/broschueren
- › **Schulstatistiken:**
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/veroeffentlichungen/schulstatistiken
- › **Hamburger Bildungspläne:**
<https://bildungsserver.hamburg.de>
- › **Hamburger Bildungsserver:**
<https://bildungsserver.hamburg.de>
- › **Schulinspektion Hamburg:**
<https://ifbq.hamburg.de/schulinspektion>
- › **Schulsport Hamburg:**
www.schulsport-hamburg.de
- › **Suchtpräventionszentrum:**
<https://li.hamburg.de/fortbildung/themen-aufgabengebiete/suchtpraevention>
- › **Beratungsstelle besondere Begabungen:**
<https://li.hamburg.de/fortbildung/themen-aufgabengebiete/besondere-begabung>
- › **Ombudsstellen:**
<https://zsj.hamburg.de/ombudsstellen>
- › **Auslandsprogramme der BSFB:**
<https://bildung-international.hamburg.de>
- › **Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ):**
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/einrichtungen-beratung/rebbz-info-118442
- › **Hamburg macht Schule:**
<https://zsj.hamburg.de/beratung-und-information/publikationen/hamburg-macht-schule>
- › **Landeszentrale für Politische Bildung:**
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/politische-bildung
- › **Landesinstitut für Lehrerbildung uund Schulentwicklung:**
<https://li.hamburg.de>
- › **Beratungsstelle Gewaltprävention:**
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/einrichtungen-beratung/gewaltpraevention
- › **Hamburger Jugendinfoportal (JIP):**
<https://zsj.hamburg.de/hamburger-jugendinfoportal-jip>
- › **Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB):**
<https://hibb.hamburg.de>



Anmeldezeitraum:

bitte ändern in: 5. bis 23. Januar 2026



**Zentrum für Schul-
und Jugendinformation**
HAMBURG

- ➔ Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung
Zentrum für Schul- und Jugendinformation (ZSJ)
Hamburger Straße 125 a
22083 Hamburg
Tel.: 428 99 22 11
E-Fax: 427 97 81 13
schulinformation@bsfb.hamburg.de
<https://zsj.hamburg.de/>